



Gesamtbericht der Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen

- Sommersemester 2010 -

Vorgehen

Die Evaluationsbögen für die Maßnahmen im Sommersemester 2010 wurden zu Beginn des Semesters verteilt. Wie im WS 2009/10 wurden die Tabellen mit den aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen direkt an die Institute zu Händen der Studiengangsbeauftragten und ggf. an die Verwaltungskräfte gesendet. Die Studiengangsbeauftragten / VerwaltungsmitarbeiterInnen wurden gebeten, die Evaluationsbögen anhand der Tabellen an die entsprechenden Personen weiterzuleiten.

Wie in allen vorherigen Semestern, sollten die Evaluationsbögen jeweils in der letzten Veranstaltung ausgeteilt und an das Studiendekanat zurückgeschickt werden. Nach der Auswertung wurden die Einzelergebnisse an die Dozierenden und die Studiengangsbeauftragten / VerwaltungsmitarbeiterInnen geschickt und ggf. weitergesendet.

Anfang August 2010 erfolgte eine Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Evaluationen und Berichte. Innerhalb von Tabellen wurde erfasst, welche Evaluationen und Berichte vollständig vorlagen und wo noch Unterlagen (teilweise oder komplett) fehlten. Die Institute/Seminare wurden daraufhin gezielt angeschrieben. Die Rückmeldung war überwiegend sehr gut, so dass zu Beginn des WS 2010/11 zu (fast) allen Maßnahmen Evaluationen, Berichte oder Stellungnahmen vorlagen.

Nach Abschluss der Überprüfung, wurde eine Gesamtübersicht der Veranstaltungen jedes einzelnen Instituts sowie eine Gesamtübersicht für die Sozialwissenschaftliche Fakultät erstellt. Diese Übersichten wurden an die Institute geschickt und auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht > <http://www.uni-goettingen.de/de/150936.html>.

Veränderungen im Vergleich zu den vorherigen Semestern

Die Rücklaufquoten der Evaluationsbögen werden jedes Semester besser. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass sich das Evaluationsverfahren an den Instituten/Seminaren etabliert hat.

Probleme bei der Evaluation im WS 2009/10

* **Verwechslung mit EvaSys:** Die Verwechslungen mit EvaSys lassen sich leider nicht immer noch hundertprozentig verhindern. Allerdings hat sich die Zahl der Verwechslungen deutlich reduziert. In solchen Fällen, in denen nur über EvaSys evaluiert wurde, wurden dann die Ergebnisse von Evasys an das Studiendekanat geschickt. Die Evasys-Ergebnisse flossen nicht in die Gesamtauswertung ein, da eine 1:1-Übertragung der Antworten nicht möglich ist. Die Evasys-Ergebnisse sind jedoch im System erfasst und können jederzeit eingesehen werden.

* **Einsatz falscher Evaluationsbögen:** Manchmal kam es trotz des Hinweises in der an die Studiengangsbeauftragten und Verwaltungskräfte versendeten Tabelle zum Einsatz von falschen Evaluationsbögen. Die entsprechenden Institute wurden allerdings bereits darauf hingewiesen in den kommenden Semestern stärker auf die Hinweise zu achten.

* **Keine Weiterleitung der Evaluationsbögen:** Nur in ganz wenigen Fällen, wurden die Evaluationsbögen an den Instituten / Seminaren nicht an die Dozierenden weitergeleitet. Teilweise wurden dadurch auch Nachevaluationen nicht mehr möglich.

Ergebnisse der Evaluation

Bei den folgenden Ergebnissen handelt es sich um die Gesamtergebnisse der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Alle Evaluationen, die bis zum 04. Oktober 2010 beim Studiendekanat vorlagen, flossen in die Auswertung ein. Einzige Ausnahme stellte eine Schreibberatungs-Evaluation aus der Sportwissenschaft dar. Diese wurde am 25. Oktober 2010 nachgereicht.

Zur Skalierung:

Einordnung der Mittelwerte: Die zu Grunde liegende Skala sieht folgende Endpunkte vor: „1= stimme voll zu“ bis „6 = stimme überhaupt nicht zu“. Bei der Teilnehmerzahl bedeutet „2= genau richtig“, eine Veränderung zur 1 deutet auf zu wenige, eine Veränderung zur 3 auf zu viele Teilnehmer hin. Der Gesamtnote liegt das Schulnotenprinzip zu Grunde.

Veranstaltungen

- Exkursionen -

In diesem Semester flossen vier Exkursionen aus drei verschiedenen Instituten/Seminaren in die Gesamtauswertung ein (N=46). Alle befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die zusätzlichen Exkursionen eine nützliche Ergänzung zum regulären Lehrangebot darstellen (Mittelwert 1,02). Damit orientiert sich das Ergebnis stark an der Auswertung des vorherigen Semesters, wo der Mittelwert für diese Aussage bei 1,05 (WS 2009/10) lag, verschlechtert sich allerdings leicht. Etwa 98% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die Exkursion eine Verbesserung für Ihr Studium darstellt. Der Mittelwert verbessert sich von 1,18 (WS 2009/10) auf 1,09. Im Sommersemester empfand die Mehrzahl der Studierenden die Exkursion als wichtigen Bestandteil der Lehrveranstaltung (auch wenn der Wert sich etwas verschlechtert: von 1,20 im Wintersemester auf 1,25 im Sommersemester). Die Teilnehmerzahl wurde von fast allen als genau richtig eingestuft (Mittelwert 2,02). Auch hier gibt es keine großen Abweichungen zu den Werten im WS 2009/10 (2,00). Die Gesamtnote hat sich wahrnehmbar verbessert: Im Wintersemester lag sie noch bei 1,44, im Sommersemester 2010 verbesserte sich der Wert auf 1,20. Der Grund für diese Schwankungen könnte in der variierenden Gesamtanzahl der Evaluationen liegen (im Wintersemester flossen 93 Evaluationsbögen in die Auswertung ein).

- Gastprofessur –

Die Gastprofessur der Soziologie wurde über 21 Bögen evaluiert. Etwa 86% der befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die zusätzlichen Veranstaltungen der Gastprofessur sehr nützlich sind. Es ergab sich ein Durchschnittswert von 1,29. Der Aussage, dass die Gastprofessur eine Verbesserung der Lehre darstellt, stimmten rund 80% der Studierenden (vollkommen) zu - durchschnittlicher Wert 1,57. Die gleiche Anzahl der Studierenden hielt die Gastprofessur aus Studienbeiträgen für eine wichtige Erweiterung der Lehrangebots (Wert 1,67). Die Teilnehmerzahl wurde von der überwiegenden Mehrheit der Befragten als genau richtig empfunden. Die durchschnittliche Gesamtnote liegt bei 1,52. Alle befragten Studierenden sind der Ansicht, dass die Gastprofessur das Lehrangebot auch durch solche Veranstaltungen erweitern sollte, die nicht im regulären Modulangebot liegen.

- Lehraufträge –

In die Gesamtevaluation gingen die Ergebnisse von 141 Evaluationsbögen aus 11 verschiedenen Veranstaltungen ein, die innerhalb von fünf Instituten/Seminaren bzw. auf Vorschlag der Studierenden durchgeführt wurden. Etwa 97% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass zusätzliche Lehraufträge eine nützliche Erweiterung des regulären Lehrangebots seien. Im Vergleich zum Wintersemester 09/10 verbessert sich die Einschätzung im Mittelwert von 1,31 auf 1,19 im Sommersemester 2010 deutlich. Der Aussage, dass Lehraufträge eine Verbesserung für die Lehre darstellen, stimmten rund 93% der befragten Studierenden (vollkommen) zu. Damit verbessert sich auch hier der Wert, verglichen mit dem des vorherigen Semesters: Im Winter lag der Mittelwert bei 1,43 und verbessert sich im Sommersemester marginal auf 1,38. Auch in Bezug auf die Lehrangebotserweiterung verbessert sich der Mittelwert: von 1,53 im Wintersemester 09/10 auf 1,47 im Sommersemester 2010.

Im Vergleich zum vorhergehenden Semester wurde die Teilnehmerzahl von der Mehrheit zwar als genau richtig empfunden, dennoch wurden einige Veranstaltungen als zu groß/zu überfüllt wahrgenommen. Im Vergleich zum vorherigen Semester verbessert sich der Mittelwert allerdings von 2,15 auf 2,11. Auch Gesamtnote verbessert sich von 1,76 auf 1,71.

- Lehrveranstaltungen -

In die Gesamtauswertung dieses Semesters flossen 425 Evaluationsbögen ein. Diese stammen aus 28 Veranstaltungen, die in 5 Instituten/Seminaren durchgeführt wurden. Rund 92% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass sie es als sehr nützlich empfinden, wenn zum regulären Lehrangebot noch weitere Lehrveranstaltungen angeboten werden. Damit orientiert sich der Mittelwert an dem des vorherigen Semesters: Wintersemester 09/10 1,44; Sommersemester 2010 1,43. Der Aussage, dass Lehrveranstaltungen eine Verbesserung der Lehre darstellen, stimmten fast 90% der befragten Studierenden zu, womit sich die Werte im Sommersemester deutlich verbessern. Der Mittelwert lag im Wintersemester 09/10 bei 1,74, im Sommersemester 2010 bei 1,55. Verbessert hat sich auch die Einstellung der Studierenden im Hinblick auf die mögliche Erweiterung der Lehre durch Lehrveranstaltungen. Rund 89% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die Lehrveranstaltung eine wichtige Erweiterung darstellt. Der Mittelwert verbessert sich von 1,83 im

Wintersemester deutlich auf 1,58 im Sommersemester. Im Vergleich zum vorherigen Semester wurden die Veranstaltungen auch nicht mehr so deutlich als zu voll wahrgenommen. Der Wert fällt von 2,17 auf 2,10 – damit liegt er aber dennoch über dem Maß, welches Studierende als angenehme Größe wahrnehmen. Die Gesamtnote verbessert sich deutlich von 1,88 auf 1,73.

- Stützkurse -

In diesem Semester flossen 12 Stützkurse aus einem Institut in die Gesamtauswertung ein (N= 222). Etwa 99% der befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Angebot von Stützkursen zusätzlich zum regulären Lehrangebot nützlich sei und eine Verbesserung für die Lehre darstelle. Damit orientieren sich die Mittelwerte an denen des vorherigen Semesters: Der Mittelwert der Nützlichkeit lag im Wintersemester 2009/10 bei 1,14 und im Sommersemester 2010 bei 1,13. Der Mittelwert in Bezug auf die wahrgenommene Verbesserung durch die zusätzlichen Stützkurse verschlechtert sich leicht von 1,13 auf 1,18. Der Aussage, dass der Stützkurs nützlich sei, stimmten etwa 97% der Studierenden (vollkommen) zu – der Mittelwert verbessert sich minimal von 1,26 auf 1,23. Obwohl 83% der befragten Studierenden die Teilnehmerzahl als angemessen (genau richtig) empfanden, stuften etwa 11% der Studierenden die Teilnehmerzahl in den Stützkursen als zu hoch ein. Der Mittelwert verschlechtert sich von 2,05 im Wintersemester 09/10 deutlich auf 2,31 im Sommersemester 2010. Die Gesamtnote orientiert sich mit 1,53 am Mittelwert des Wintersemester 2009/10.

- Tutorien -

Insgesamt wurden dieses Semester 17 Tutorien an drei verschiedenen Instituten/Seminaren evaluiert, sodass sich eine Gesamtzahl von 232 Evaluationsbögen ergibt.

Rund 91% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass Tutorien eine nützliche Erweiterung zum regulären Lehrangebot darstellen. Dennoch verschlechtert sich der Mittelwert dieser Aussage wahrnehmbar: im Wintersemester lag er bei 1,38, im Sommersemester 2010 liegt er bei 1,49. Ca. 83% der Studierenden stimmten zudem der Aussage (vollkommen) zu, dass das Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt. Der Mittelwert orientiert sich an dem des Wintersemesters. Dieser lag bei 1,75 – jetzt liegt er bei 1,73.

Der Mittelwert bezüglich der Prüfungsvorbereitung bleibt im Vergleich zum vorherigen Semester mit 2,02 gleich. Verglichen mit dem Wintersemester empfanden weniger Studierende die Teilnehmerzahlen in ihren Tutorien als zu hoch. Der Mittelwert sinkt von 2,23 auf 2,02. Die Gesamtnote verbessert sich von 2,02 auf 1,97. Die Gründe für diese Veränderungen könnten zum einen in der deutlich geringeren Fallzahl (222 Evaluationsbögen im Vergleich zu 638 Bögen im Wintersemester) liegen, aber auch an der inhaltlichen und didaktischen Ausgestaltung der Tutorien. Andere Gründe sind aus der Auswertung der Bögen nicht ersichtlich.

- Vortragsreihen -

In diese Gesamtdarstellung gingen 202 Evaluationsbögen aus acht verschiedenen Vortragsreihen bzw. Gastvorträgen ein, die an vier verschiedenen Instituten/Seminaren gehalten wurden. Etwa 70% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass der Besuch der Veranstaltung für sie persönlich wichtig war. Verglichen mit dem Wintersemester verschlechtert sich der Wert deutlich von

2,01 auf 2,12. Der Aussage, die Vortragsreihe/der Gastvortrag stelle eine Verbesserung der Lehre dar, stimmten rund 80% der Befragten (vollkommen) zu. Dadurch verbessert sich diese Aussage von 1,99 im Wintersemester auf 1,89 im Sommersemester. Der Mittelwert bezüglich der Ergänzung verbessert sich leicht von 1,74 auf 1,69. Etwa 84% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass es sich bei dem Angebot um eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrangebot handelt. Die Gesamtnote wiederum verschlechtert sich wahrnehmbar von 1,88 auf 1,97. Besondere Gründe für die Schwankungen sind aus den Evaluationsbögen nicht direkt erkennbar. Gründe könnten allerdings in den Themen oder den Referentinnen und Referenten für die einzelnen Vortragsreihen/Veranstaltungen liegen.

Sonstiger Service

Die Skala geht bei der Evaluation der Beratungsangebote von „1“ (stimme überhaupt nicht zu) bis zu „6“ (stimme vollkommen zu). Nur der Ermittlung der Gesamtnote liegt das übliche Notenschema zu Grunde.

- Beratung -

Die Gesamtübersicht der Beratung umfasst die Evaluationsergebnisse der Beratung für Praktikum und Berufseinstieg sowie die Beratungsangebote des Methodenzentrums. In diesem Semester gingen 112 Evaluationsbögen in die Auswertung ein. Die Beratung des Studiendekanats wird zusätzlich auch über Evasys evaluiert.

Die Auswertung zeigt, ähnlich wie im Sommersemester, dass vor allem Studierende der auslaufenden Studiengänge und Bachelorstudierende die Beratungsangebote nutzen. Durchschnittlich befinden sich die Studierenden im 9,13 Fachsemester wenn sie die Beratung aufsuchen. Fast 90% der Studierenden stimmten der Aussage kompetent beraten worden zu sein (vollkommen) zu. Der Mittelwert dieser Aussage verbessert sich minimal von 5,52 im Wintersemester auf 5,57 im Sommersemester. Der Aussage, dass all ihre Frage beantwortet werden konnten, stimmten etwa 92% der Befragten (vollkommen) zu, wodurch sich der Mittelwert deutlich wahrnehmbar von 5,39 auf 5,58 verbessert. Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,31. Die Note verbessert sich damit im Vergleich zum Wintersemester, wo sie mit Mittel bei 1,37 lag. Gut 95% der Studierenden würden die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen.

- Infopoint -

Der Infopoint reichte 27 Evaluationsbögen ein. Hier bilden die Bachelorstudierenden (40%) einen Großteil der Informationssuchenden, vor Masterstudierenden (26,7%) und der Studierenden der auslaufenden Studiengänge (zusammen etwa 33%). Die Studierende, die sich durchschnittlich im 7,79 Fachsemester befinden, wollten sich vor allem über Prüfungen/Abschlussarbeiten (40,7%), FlexNow (25,9%) und Leistungsanerkennung (25,9%) informieren. Rund 91% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, kompetent informiert worden zu sein. Im Vergleich zum vorherigen Semester verbessert sich der Wert von 5,38 auf 5,46. Ebenfalls 91% der Befragten stimmten der Aussage zu, dass all ihre Fragen beantwortet werden konnten. Der Mittelwert verbessert sich von 4,93 auf 5,42. Auch die Gesamtnote fällt mit 1,12 besser aus als im Wintersemester mit 1,60. 92% der Studierenden würden den Infopoint uneingeschränkt weiterempfehlen – damit kommt es hier zu einer

Verbesserung 5% im Vergleich zum vorhergehenden Semester. Ein Grund für die stark schwanken Ergebnisse mag in der Gesamtanzahl der Bögen liegen, die nicht sehr hoch ausgefallen ist. Dadurch fallen Einzelmeinungen stärker ins Gewicht.

- Schreibberatung -

Seit dem Sommersemester 2010 arbeiten an allen Institute/Seminaren Schreibberaterinnen und Schreibberater (Ausnahme: in der Politik erfolgt die Beratung über eine LfBA, die nicht aus Studienbeiträgen finanziert wird). Insgesamt flossen 103 Evaluationsbögen von allen acht BeraterInnen in die Gesamtauswertung ein. Die Auswertung zeigt, dass vor allem Bachelorstudierende (etwa 53%) und Studierende der auslaufenden Studiengänge (zusammen rund 45%) das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Das durchschnittliche Fachsemester liegt bei 7,99. Die Studierenden suchen vor allem Unterstützung bei Themen wie Abschlussarbeiten (51%, im WS 2009/10: 64,3%), Hausarbeit (33%, WS 2009/10: 7,1%), Gliederung (33%, WS 2009/10: 28,6%), Formalia (27,2%, WS 2009/10: 23,8%) und Fragestellung (19,4%, WS 2009/10: 21,4%). Die Themen variieren aber sehr stark, je nach Institut/Seminar. Alle befragten Studierenden fühlten sich (fast) vollkommen kompetent beraten. Dieser Mittelwert verbessert sich von 5,69 auf 5,78. (Fast) alle Fragen der Studierenden konnten beantwortet werden. Dieser Mittelwert verschlechtert sich, verglichen mit dem WS 2009/10, von 5,86 auf 5,71. Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,10 (WS 2009/10 1,14). 100% der befragten Studierenden würden die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen.

Genauere Angaben zur Schreibberatung entnehmen Sie bitte dem Bericht von Herrn Kreitz, Koordinator der Schreibberatung.

- Buchgutscheinprojekt -

In diesem Semester gingen 448 Evaluationsbögen in die Auswertung des Buchgutschein-Projektes ein. Etwa 88% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass der Buchgutschein nützlich sei – damit sind es 4% weniger als im letzten Semester. Der Mittelwert verschlechtert sich im Vergleich zum Sommersemester von 1,34 auf 1,49. Der Aussage, dass der Buchgutschein eine sinnvolle Ergänzung um Lehrmaterial darstellt, stimmten nur noch rund 85% der Befragten (vollkommen) zu, wodurch sich auch hier der Mittelwert von 1,52 auf 1,61 im Sommersemester verschlechtert. Circa 60% der Studierenden stimmte der Aussage (vollkommen) zu, sich durch den Buchgutschein Bücher gekauft zu haben, die man sonst nicht gekauft hätte. Der Mittelwert orientiert sich an dem des vorhergehenden Semesters: WS 2009/10 2,48, Sommersemester 2010 2,47. Die Gesamtnote verschlechtert sich im Sommersemester von 1,70 auf 1,97. Mögliche Gründe für die, im Vergleich zum vorherigen Semester, schlechtere Akzeptanz könnten in der Höhe der Gutscheine liegen (15 Euro / 7,50 Euro). Genauere Auskunft kann aber ggf. die Fachschaft geben.

- Berichte & Stellungnahmen -

Bei Maßnahmen, die nicht über Evaluationsbögen erfasst wurden, wurden die entsprechenden Personen gebeten einen kurzen Bericht einzureichen, in dem die Maßnahme und die Veränderung der Situation kurz erläutert wurden.

Bei Maßnahmen, die nicht evaluiert oder nicht durchgeführt wurden, wurden die Institute/Seminare gebeten, eine kurze Stellungnahme abzugeben.

Sowohl die Berichte als auch die Stellungnahmen liegen dem Studiendekanat vor und können ggf. eingesehen werden.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät finden sie neben der Gesamtübersicht, die diesem Bericht anhängt auch die Gesamtübersichten aller Institute/Seminare. > <http://www.uni-goettingen.de/de/150937.html>

Sofern Sie personalisierte Einzelauswertungen einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de, Tel.: 0551/39-5126.

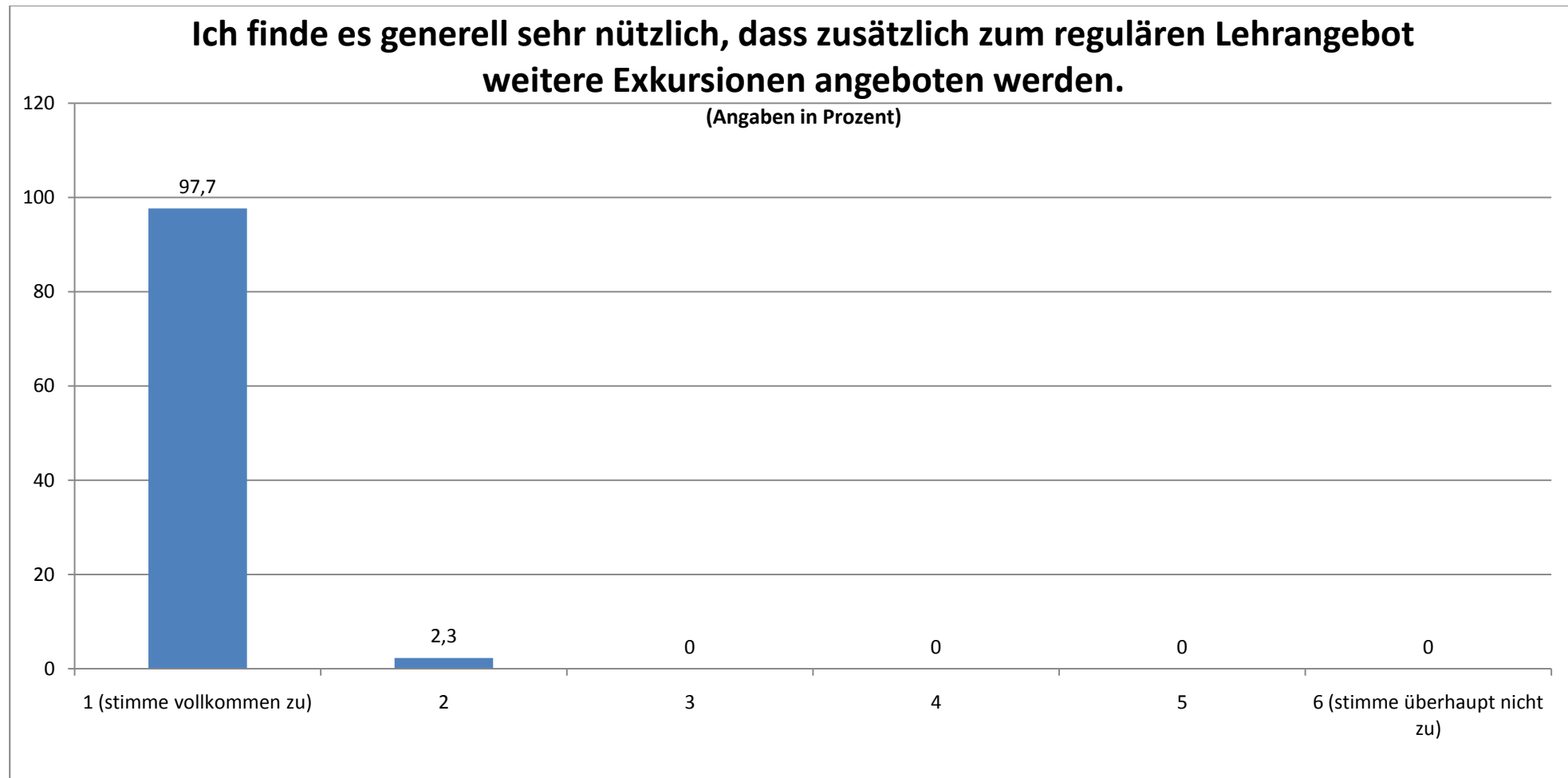
Zukünftige Entwicklung

Evaluationen herunterladen: In der letzten Vergaberunde wurde erstmals die Antragstellung über das Online-Portal für Studienbeiträge abgewickelt. Mit der Bestätigung einer Maßnahme wurde der Antragstellerin / dem Antragsteller gleich ein Link auf die Homepage übermittelt, von der sie / er sich den entsprechenden Evaluationsbogen für ihre/seine Maßnahme herunterladen musste. **Bitte weisen Sie ihre Kolleginnen und Kollegen darauf hin, dass keine Evaluationsbögen mehr von Seiten des Studienbüros verschickt werden, sondern die Institute/Seminare selbstständig handeln müssen.**

Mehr Transparenz auf der Homepage: Auf vielfachen Wunsch der Studierenden wurden im November 2010 die bisherigen Tortendiagramme der bewilligten Maßnahmen durch tabellarische Darstellungen ergänzt. Die Studierenden können jetzt für jedes Institut sehen, welche Maßnahmen genau beantragt wurden. Namen wurden aus der Tabelle gestrichen, die Maßnahmen können allerdings bei Bedarf über die Projektnummer eingesehen werden.

FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER EXKURSIONEN (N = 46)

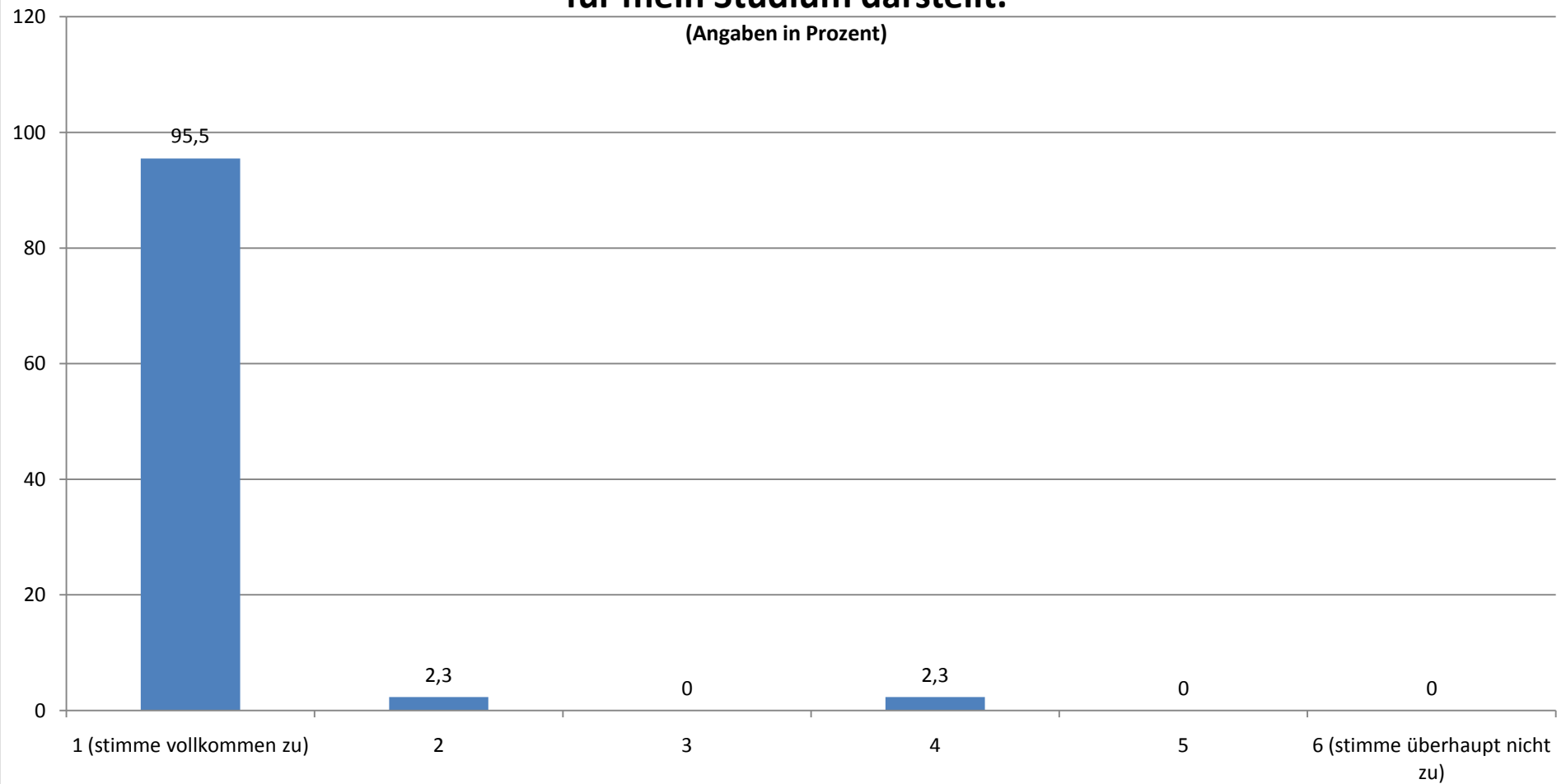
STAND: 20.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,02

Ich finde, dass diese Exkursion eine Verbesserung für mein Studium darstellt.

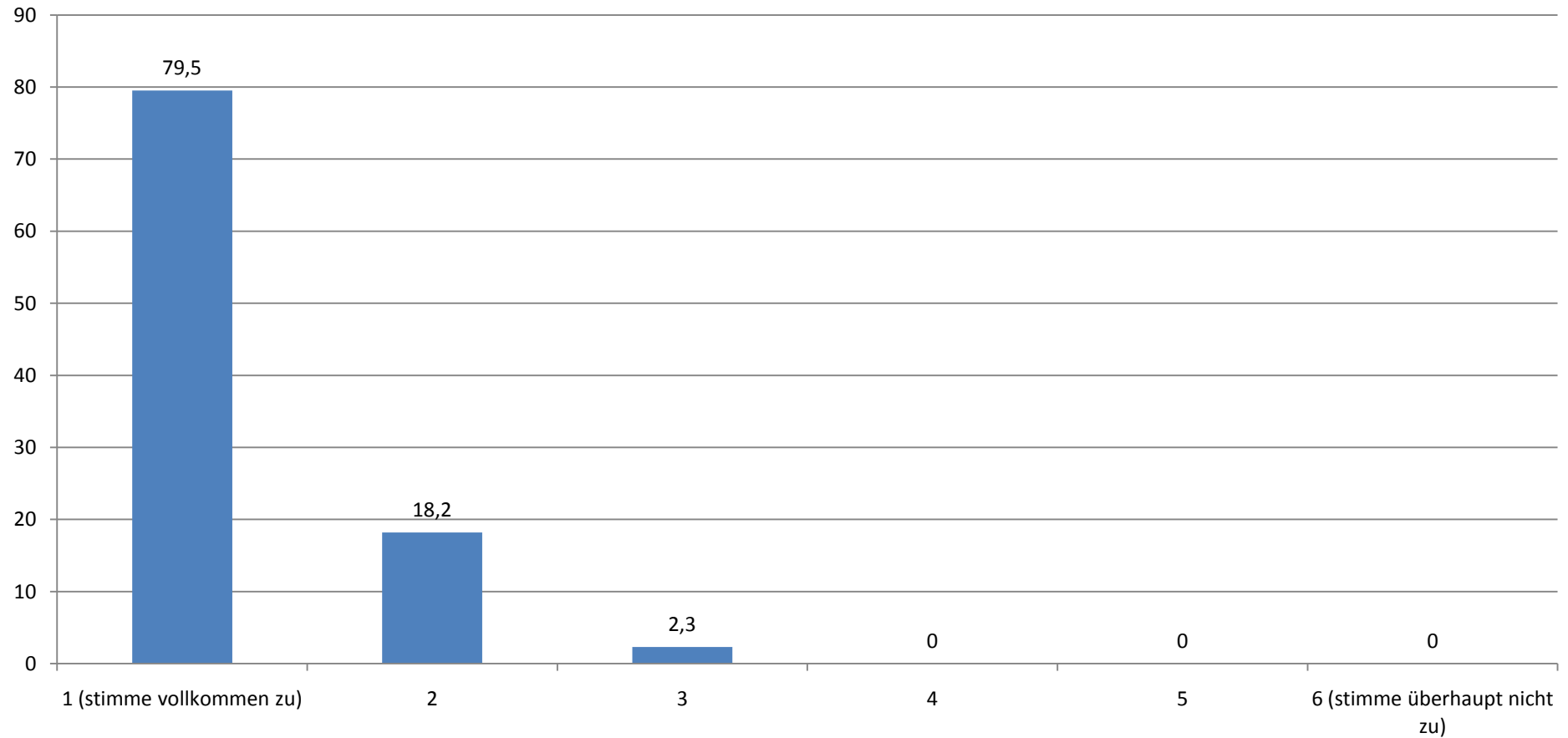
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,09

Die Exkursion ist aus meiner Sicht ein wichtiger Bestandteil für die Lehrveranstaltung.

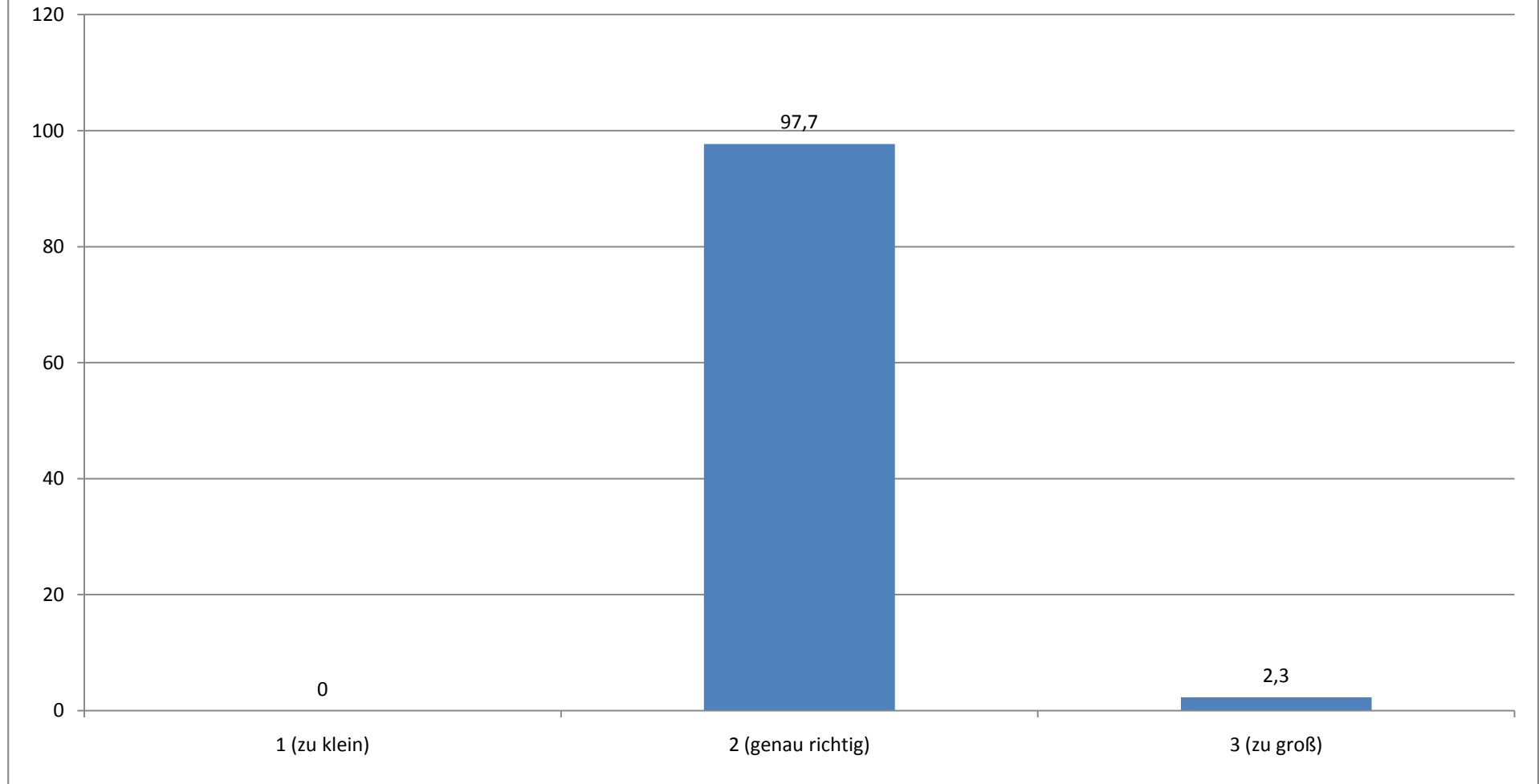
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,25

Die Teilnehmerzahl fand ich...

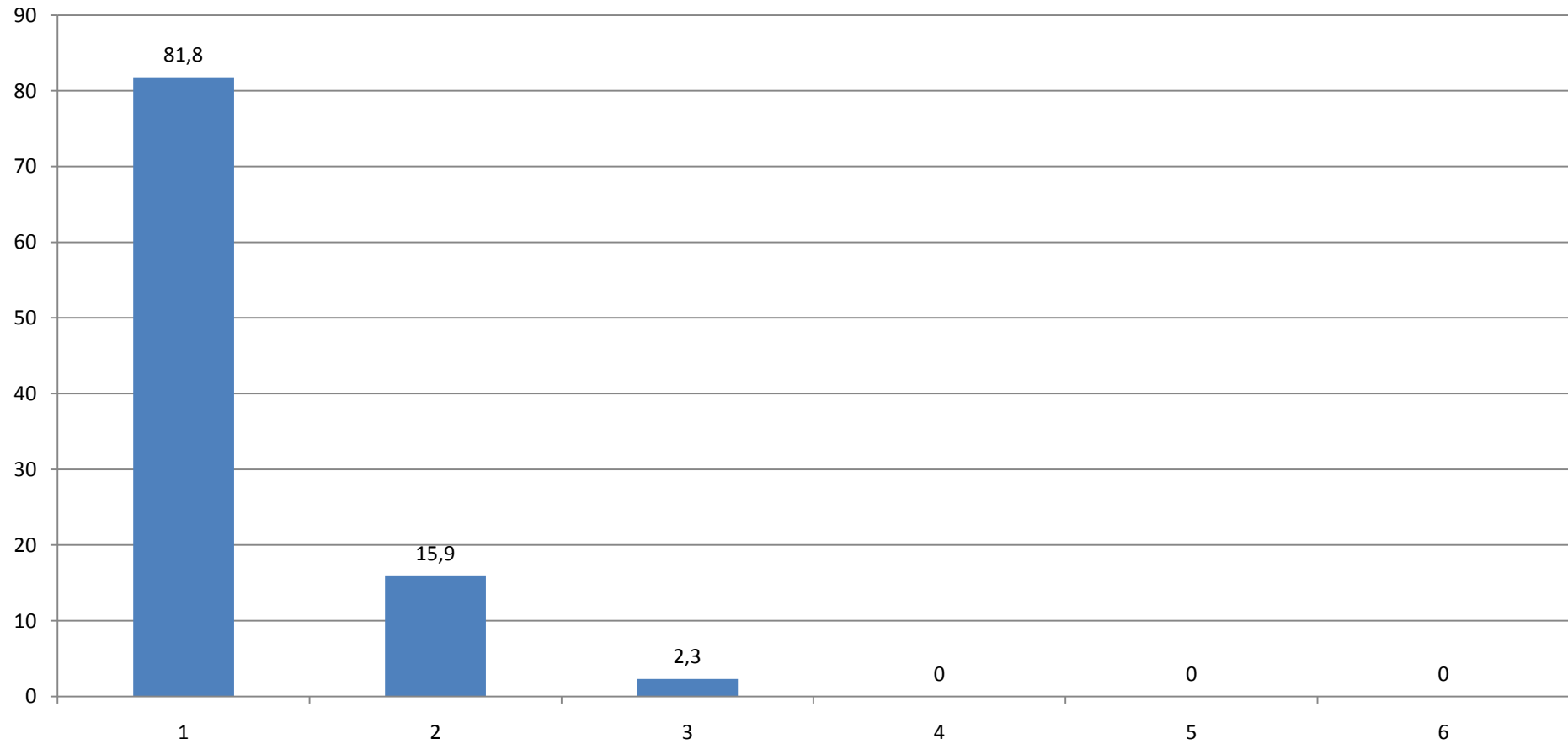
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,02

Wenn Sie für die Exkursion insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

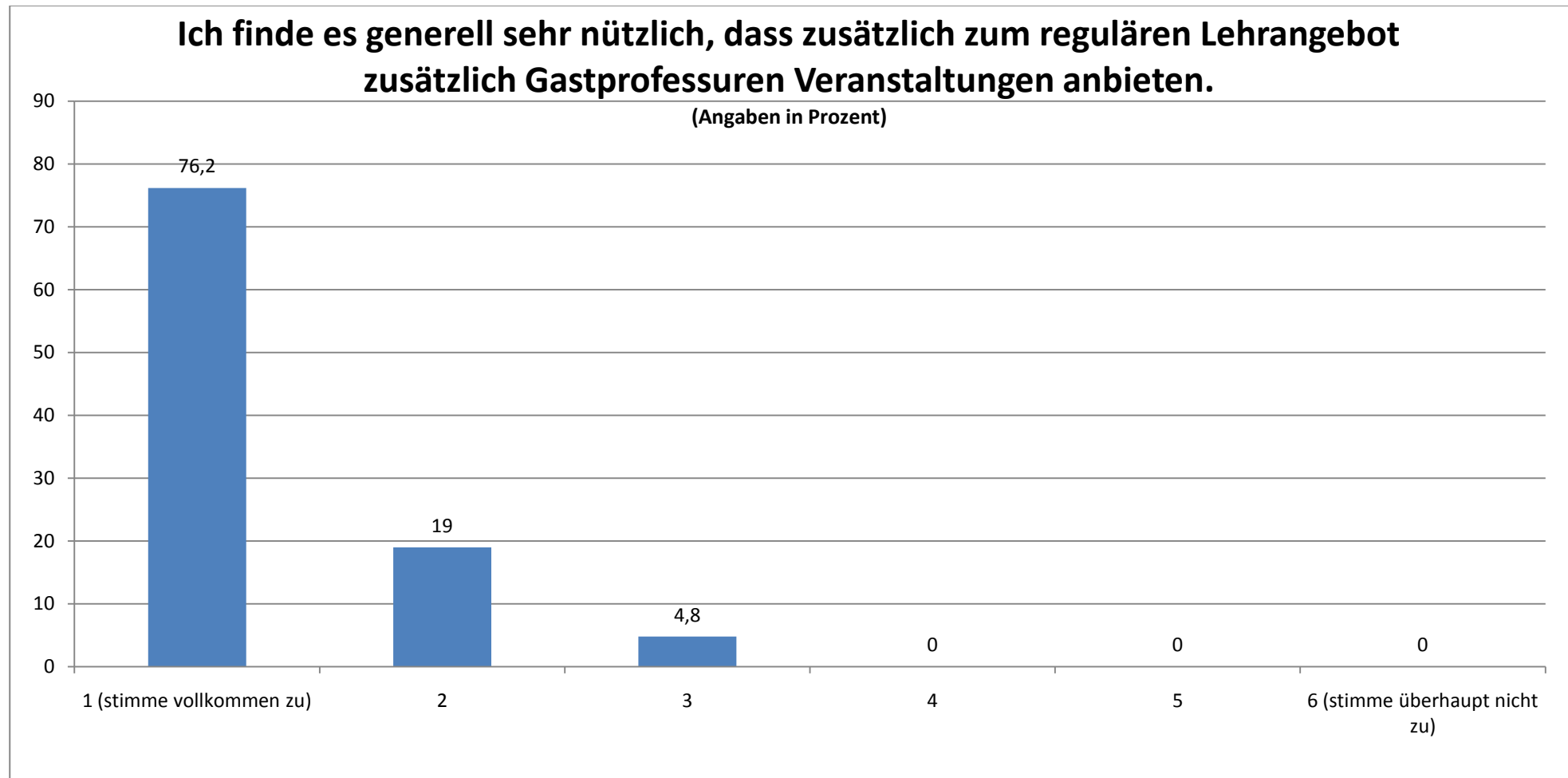
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,20

FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER GASTPROFESSUR (N = 21)

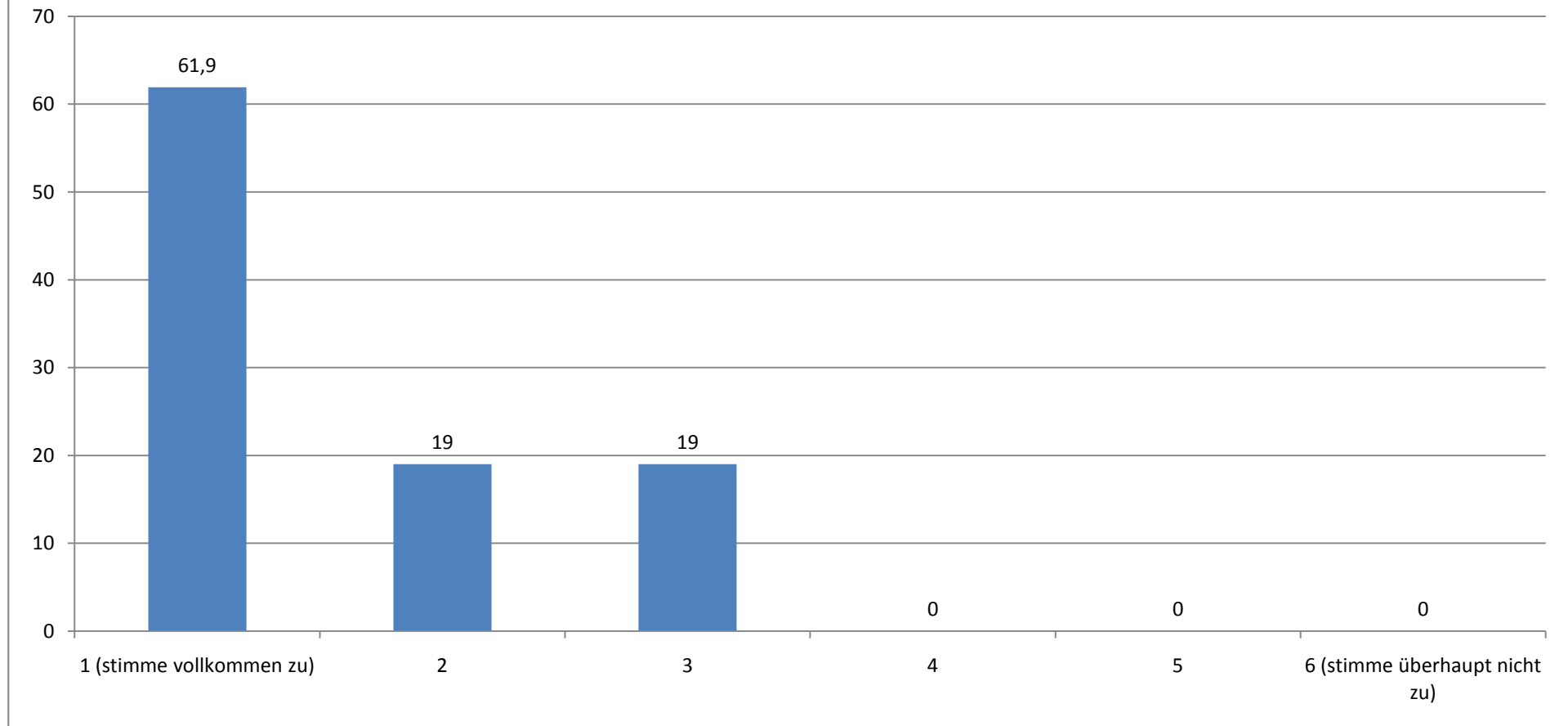
STAND: 01.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,29

Ich finde, dass diese Gastprofessur eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

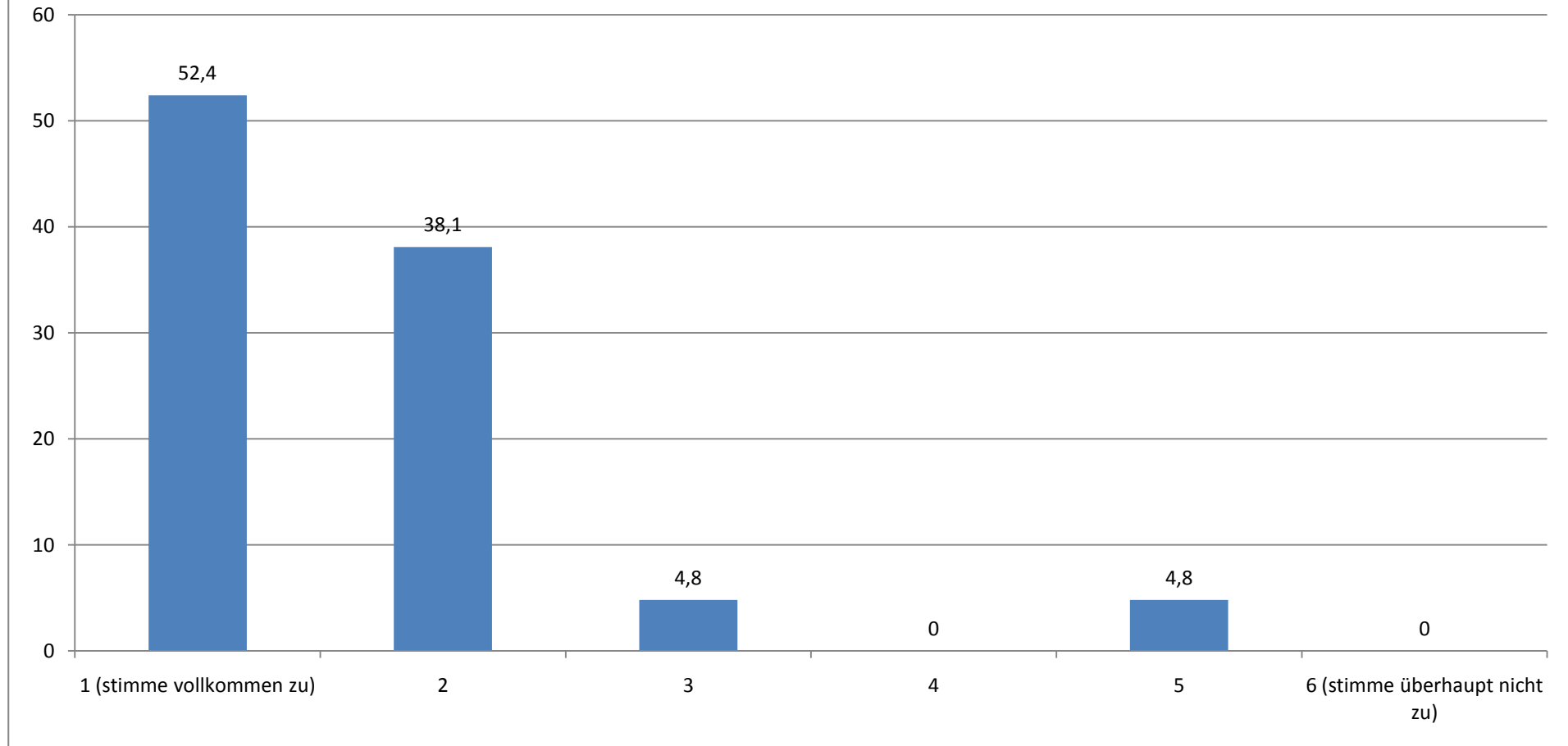
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,57

Diese Gastprofessur ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

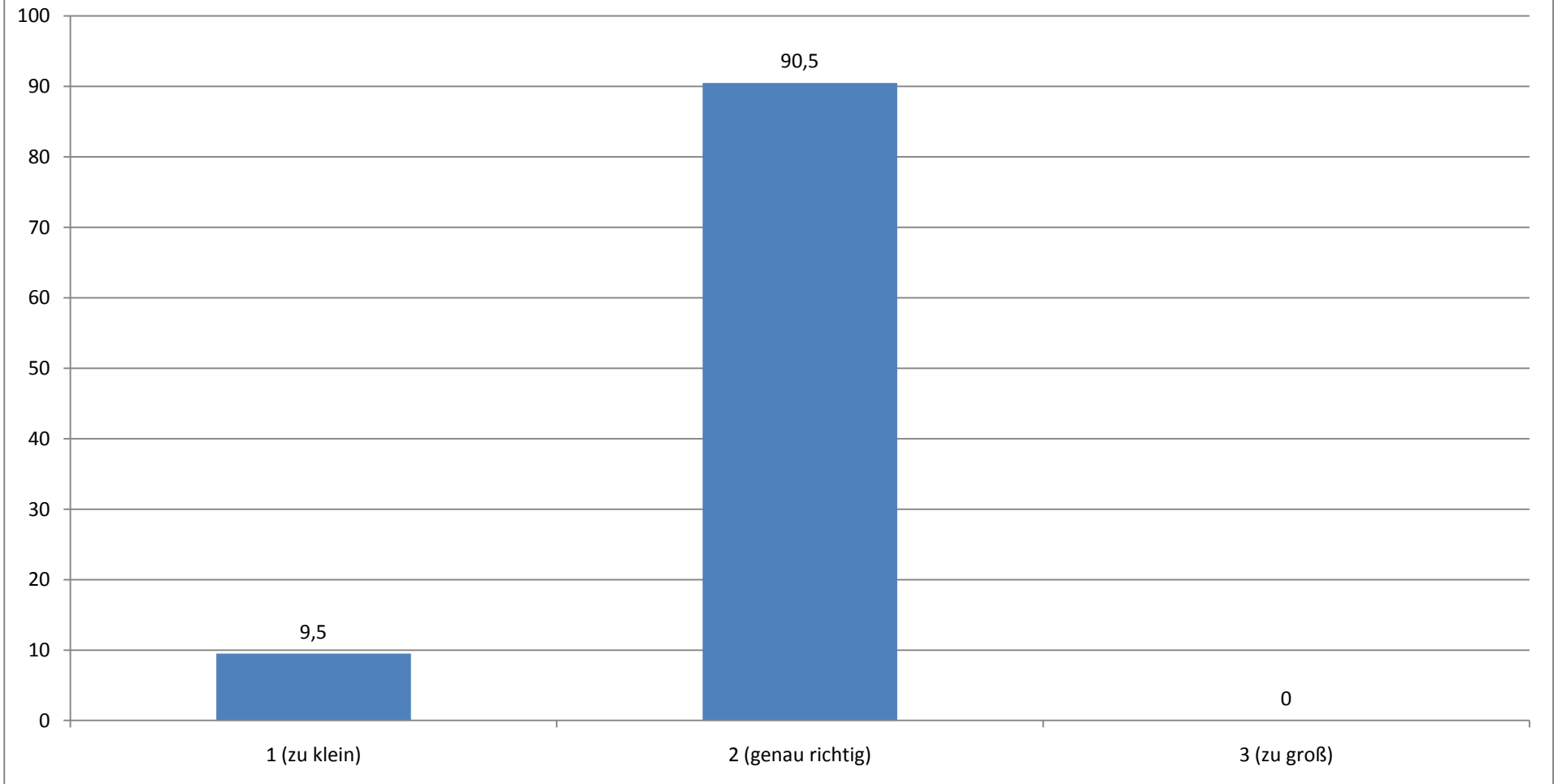
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,67

Die Teilnehmerzahl fand ich...

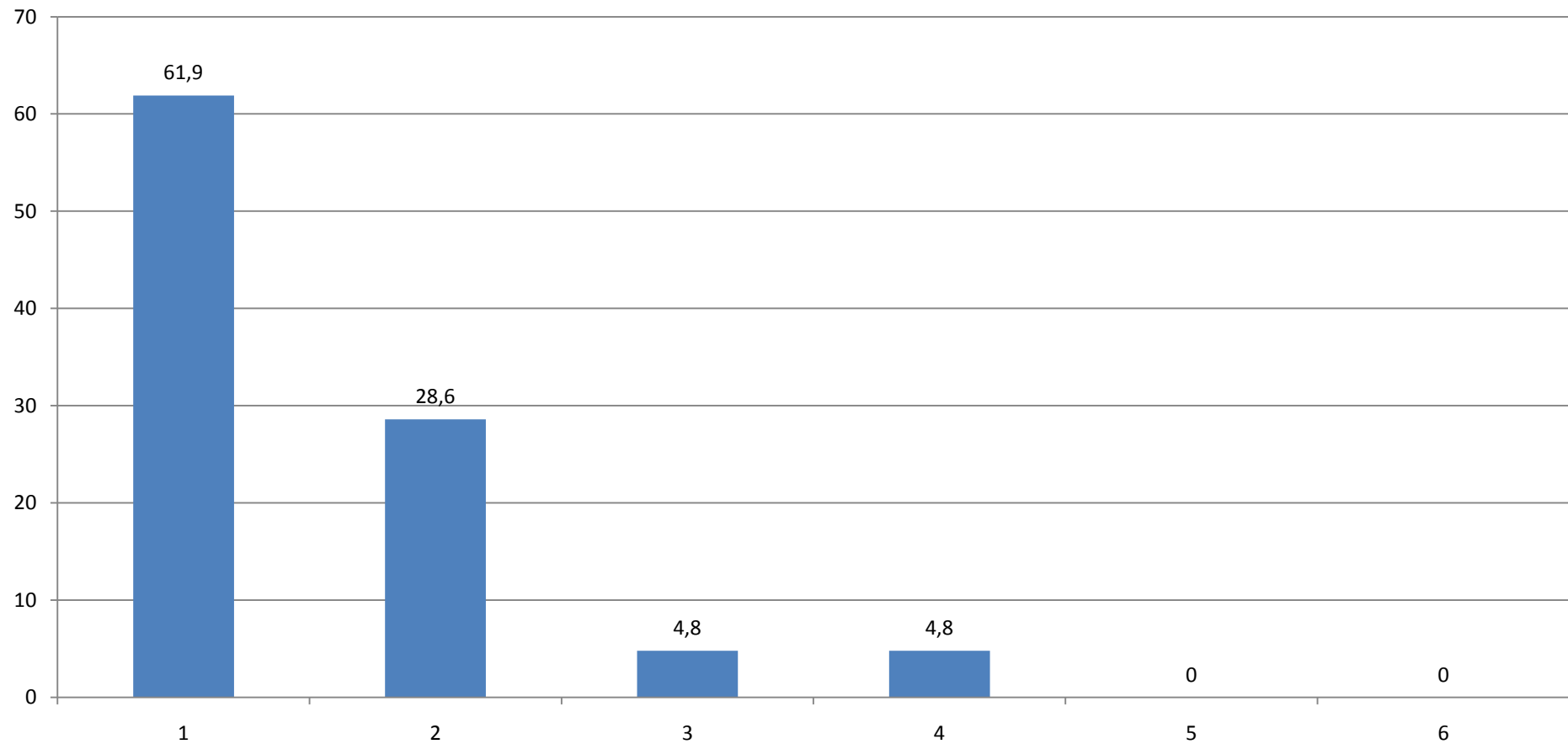
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,90

Wenn Sie für das Angebot der Gastprofessur insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

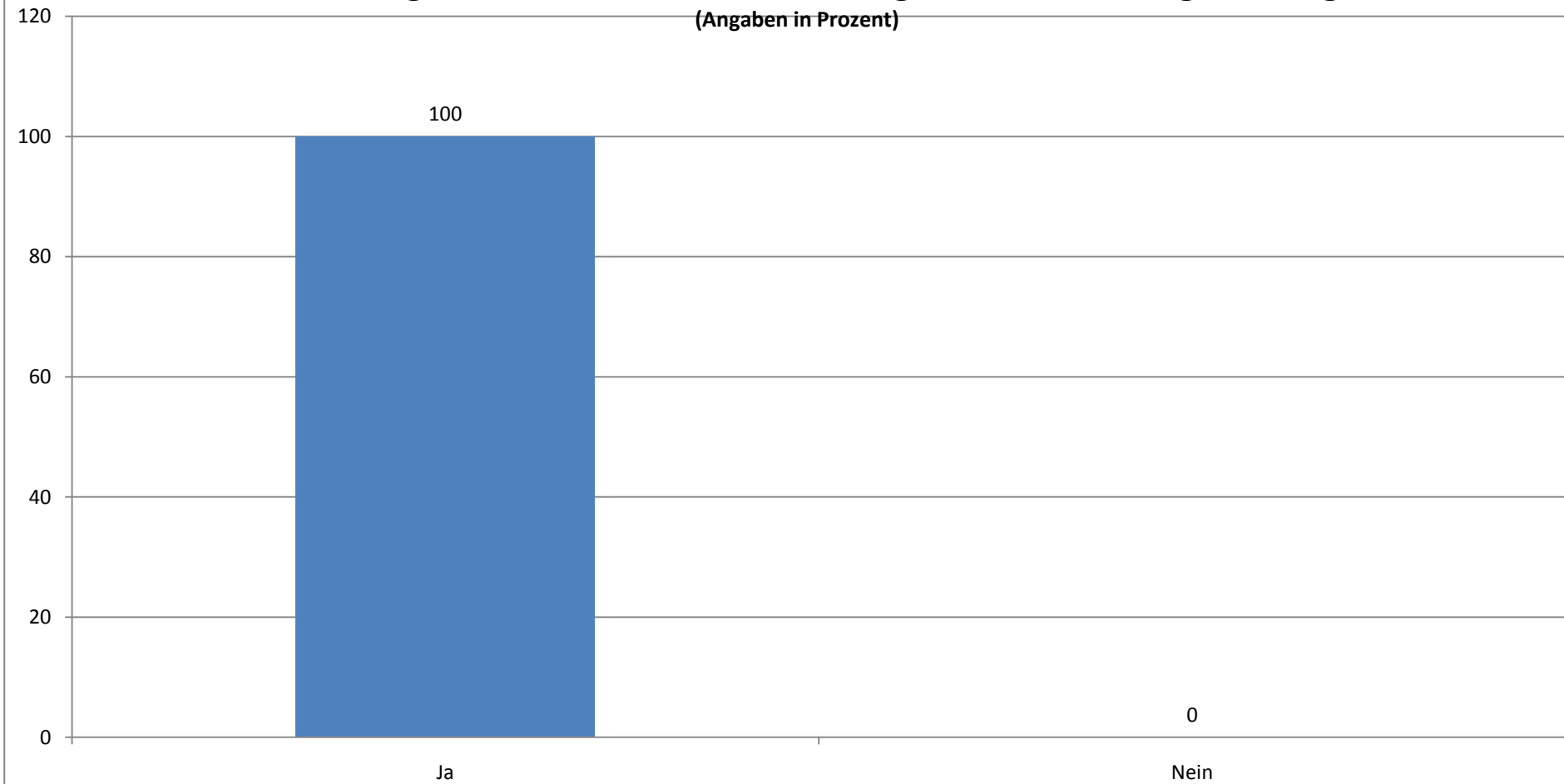
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,52

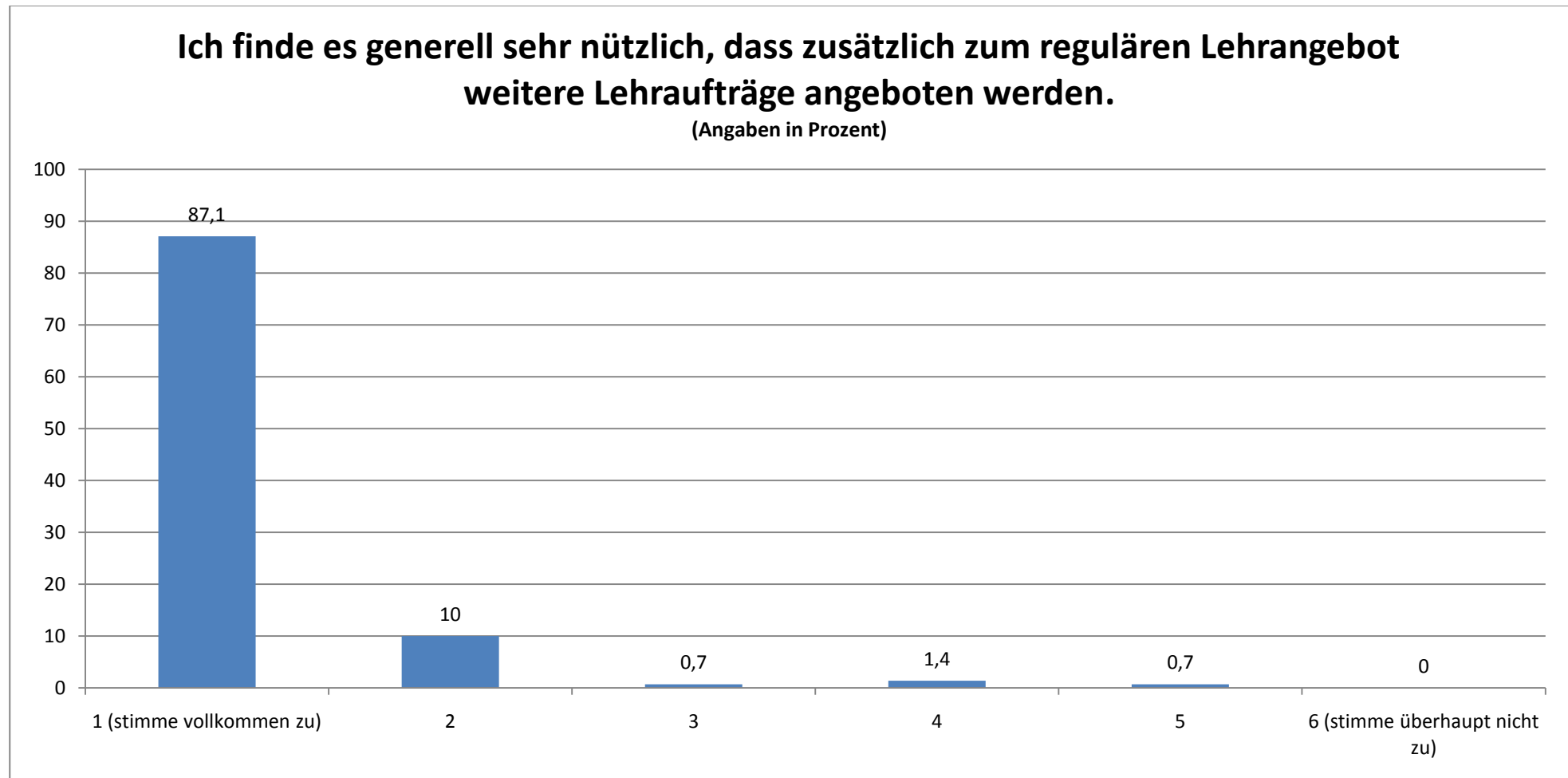
Sollten Gastprofessuren das Lehrangebot auch durch solche Veranstaltungen erweitern, die nicht im regulären Modulangebot liegen?

(Angaben in Prozent)



FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER LEHRAUFTRÄGE (N =141)

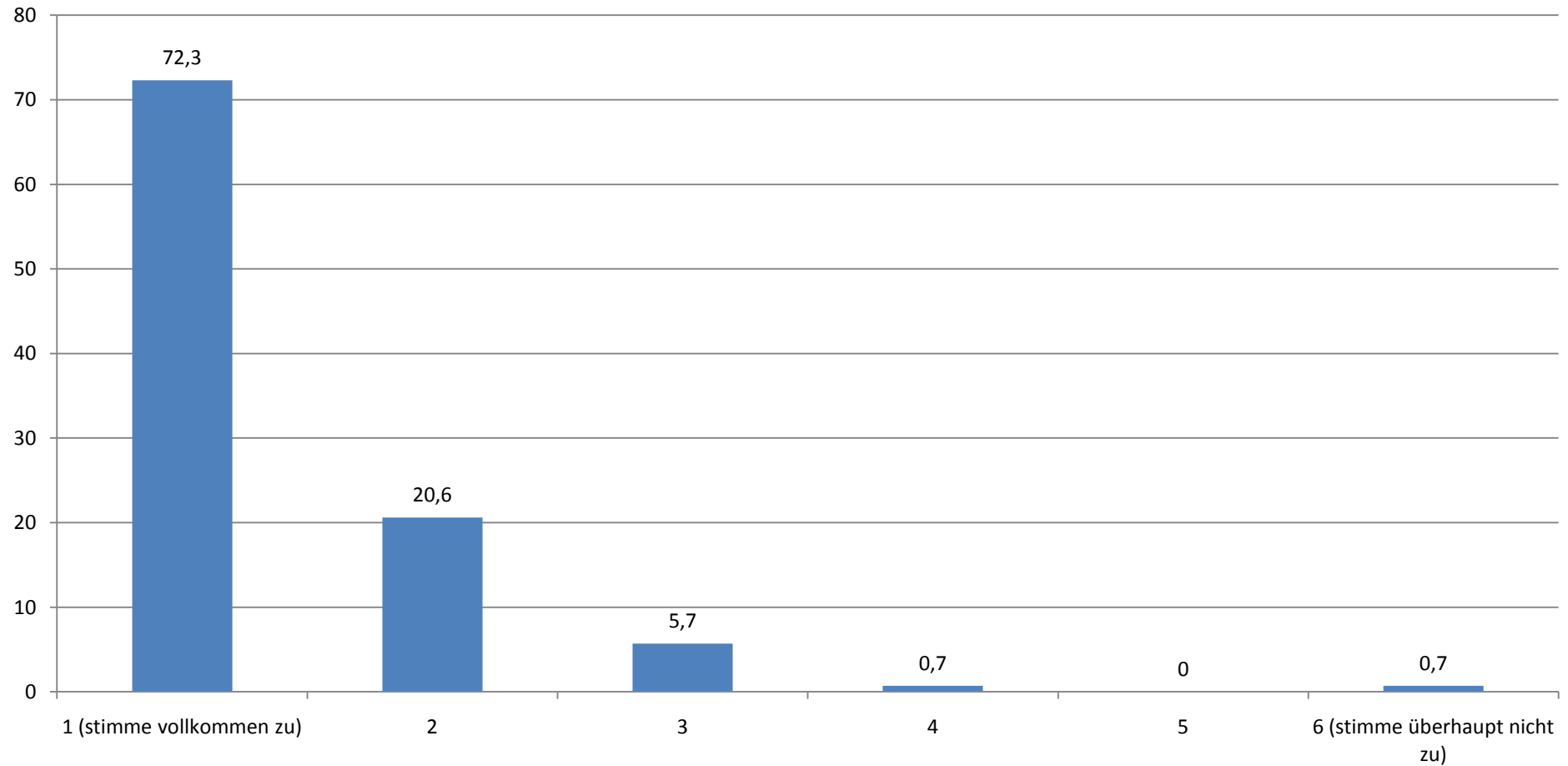
STAND: 20.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,19

Ich finde, dass dieser Lehrauftrag eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

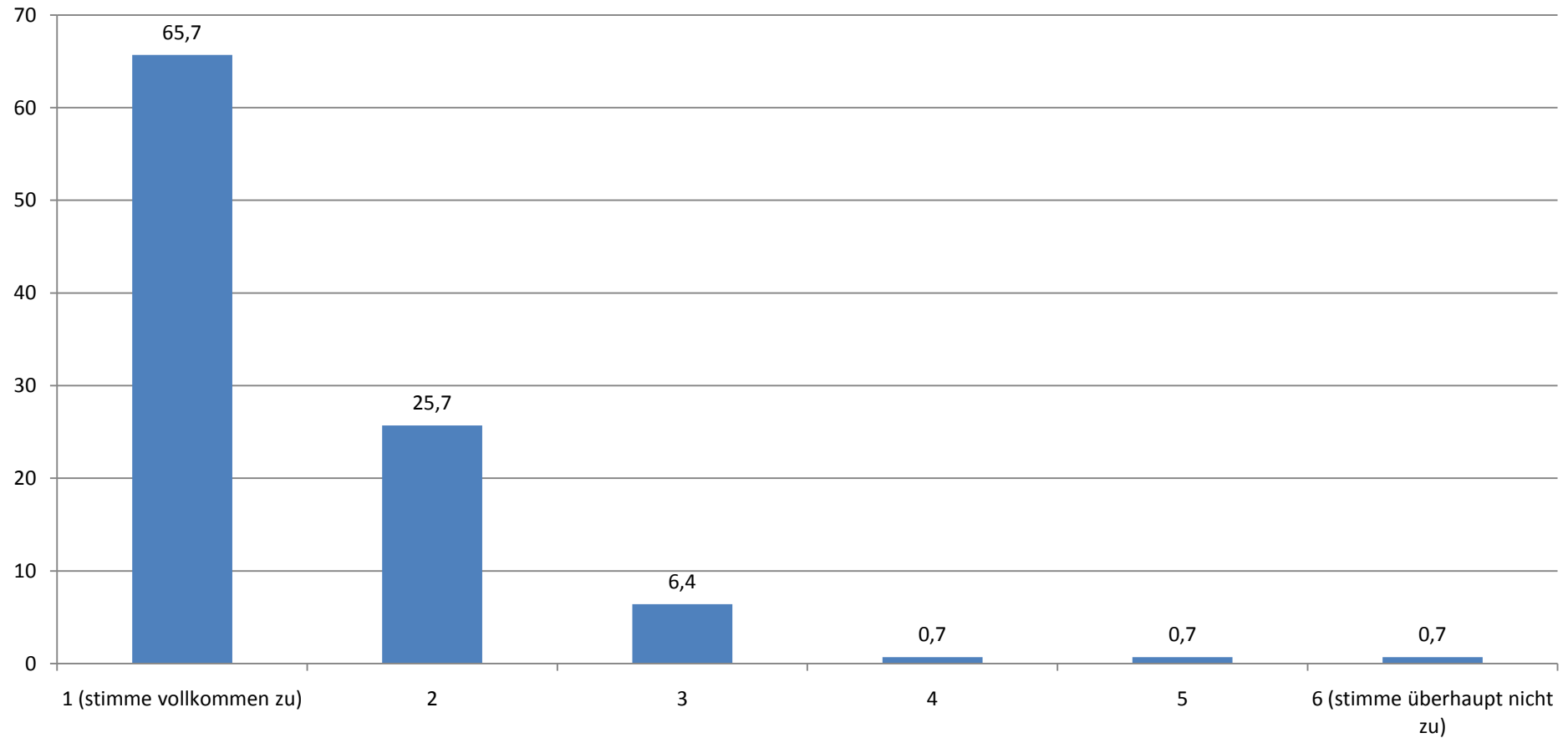
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,38

Dieser Lehrauftrag ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

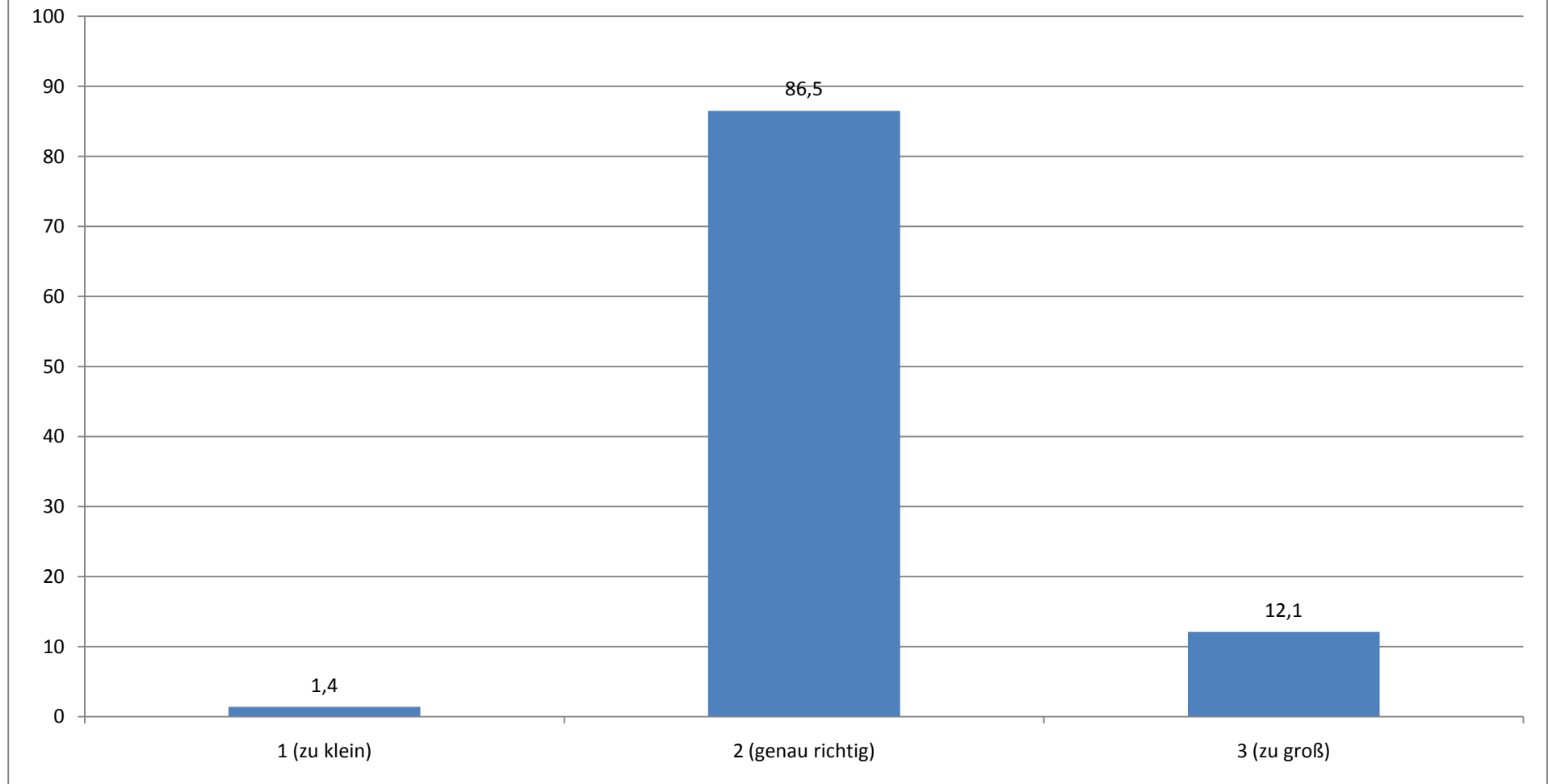
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,47

Die Teilnehmerzahl fand ich...

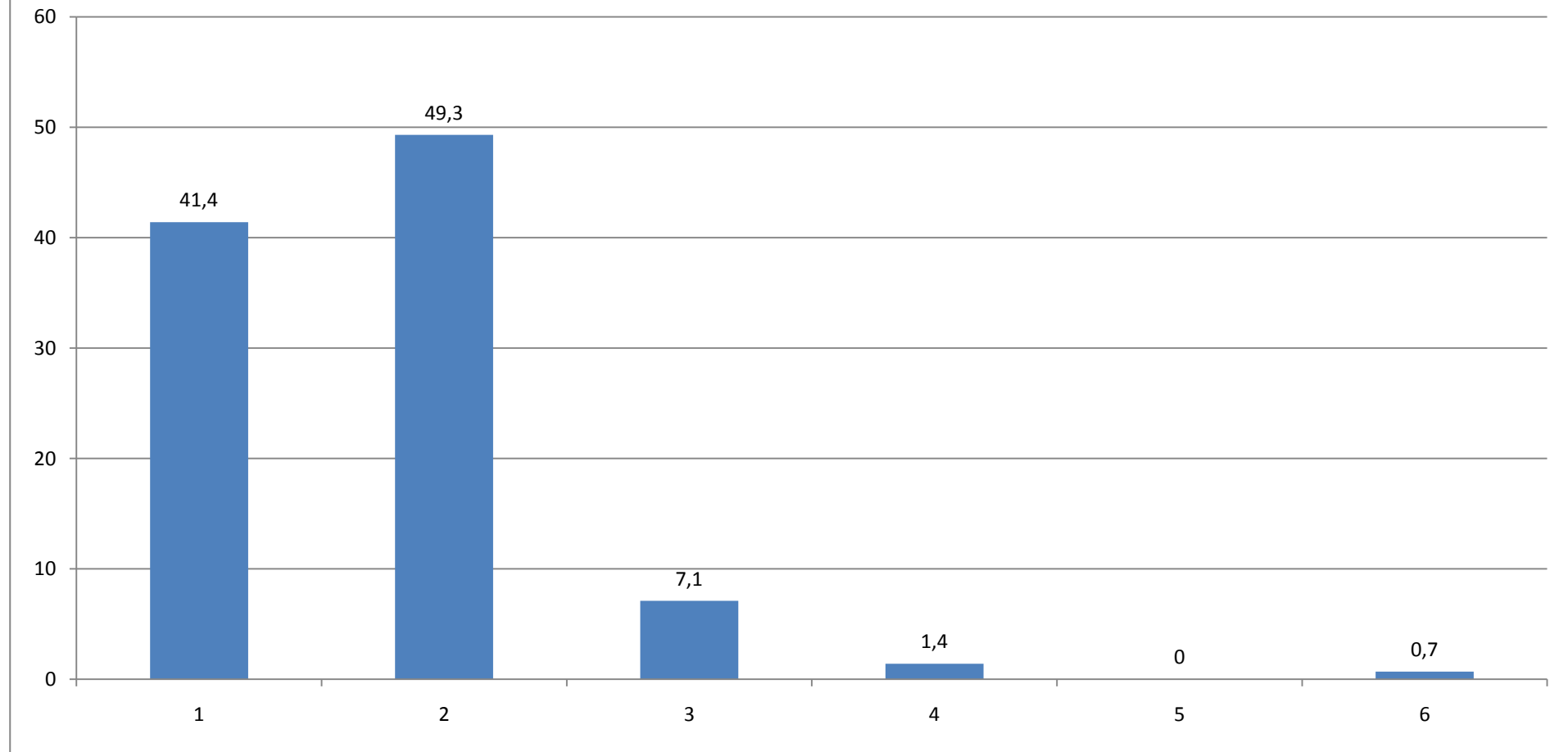
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,11

Wenn Sie für den Lehrauftrag insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

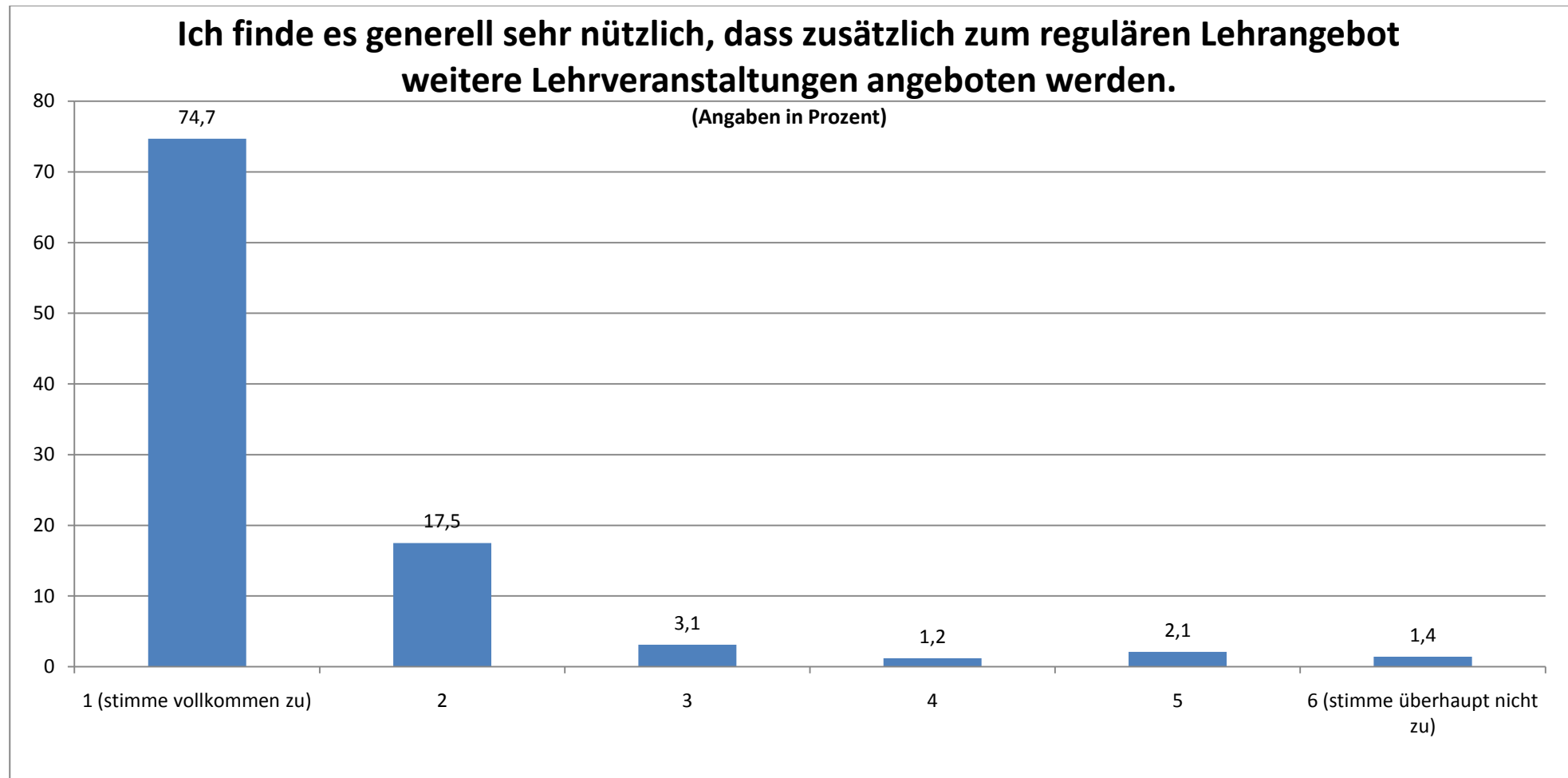
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,71

FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER LEHRVERANSTALTUNGEN (N = 425)

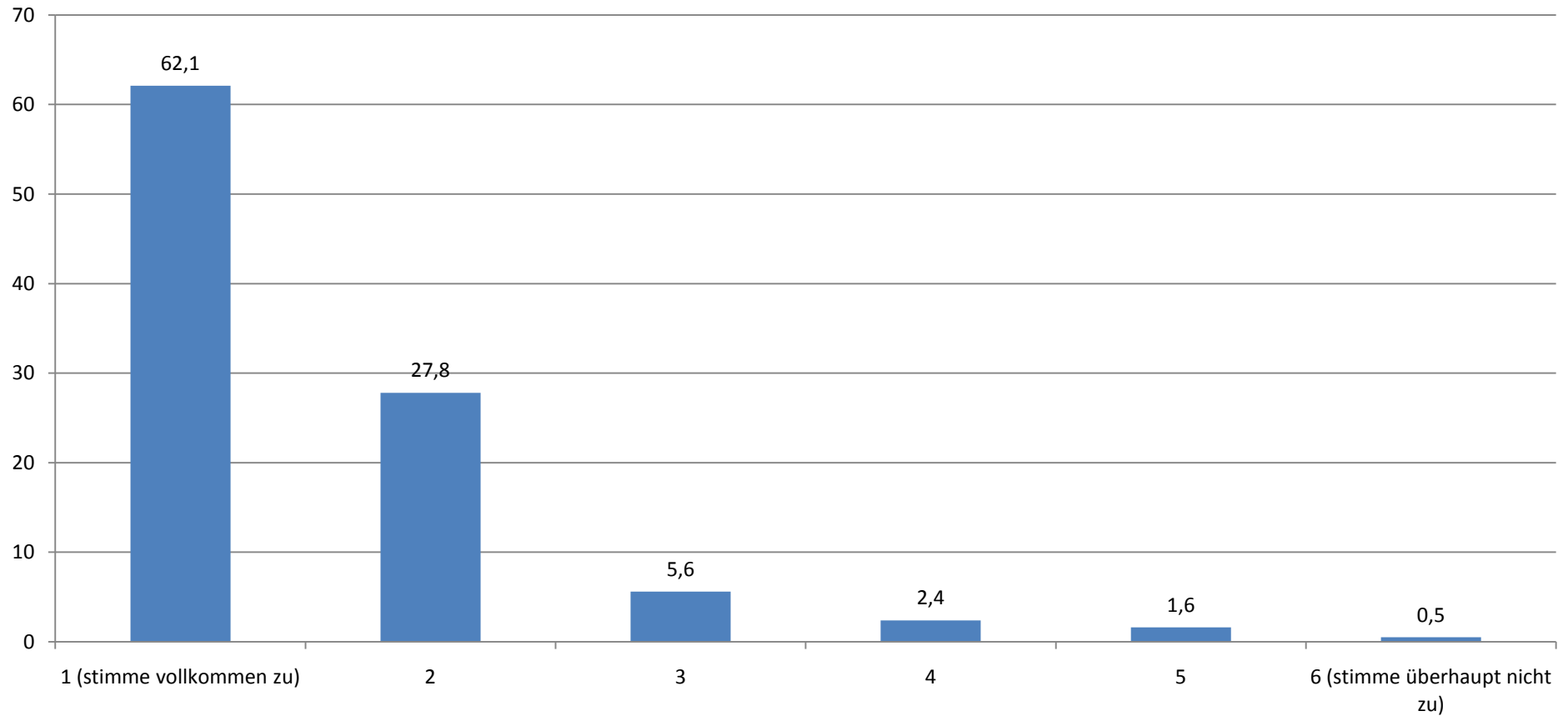
STAND: 20.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,43

Ich finde, dass diese Lehrveranstaltung eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

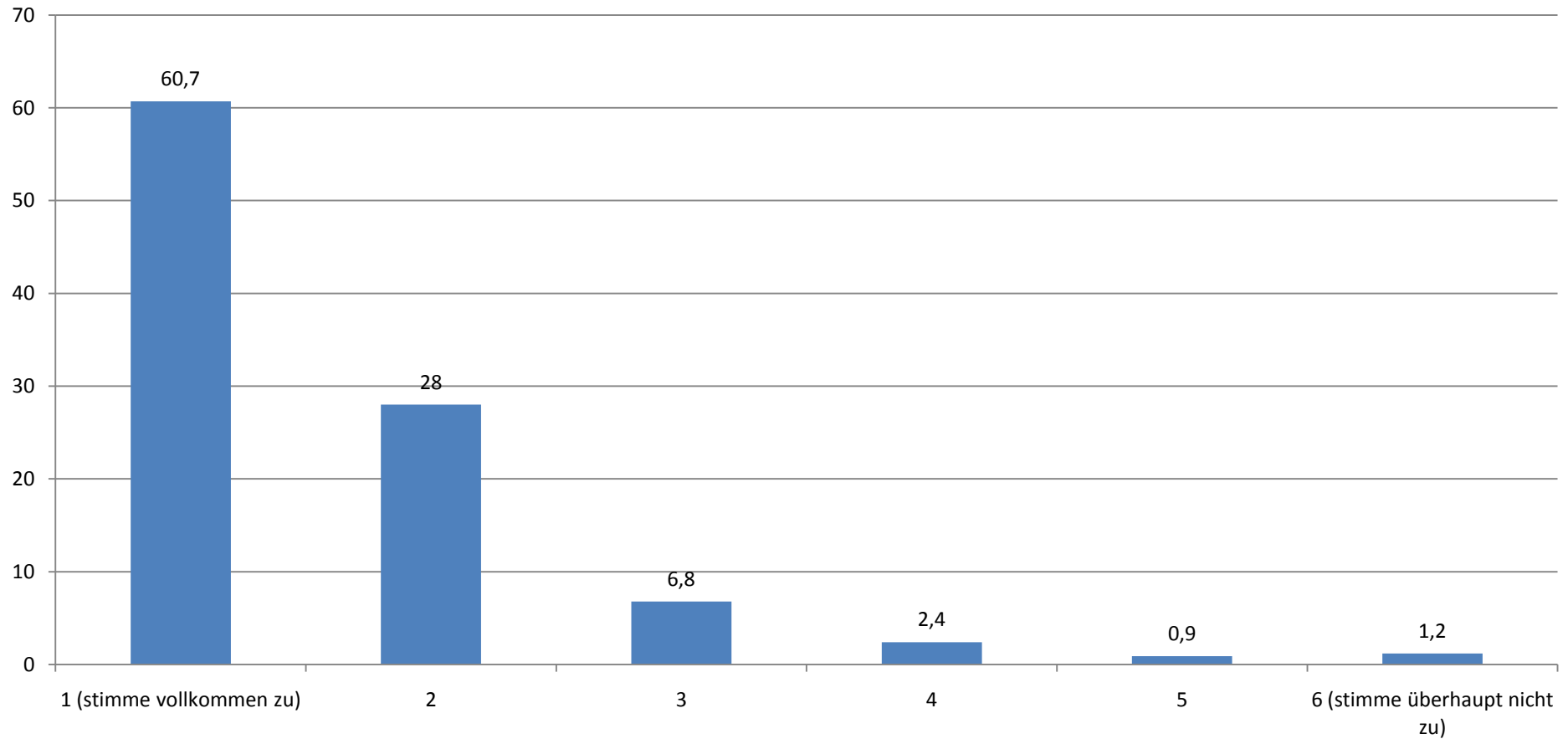
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,55

Diese Lehrveranstaltung ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

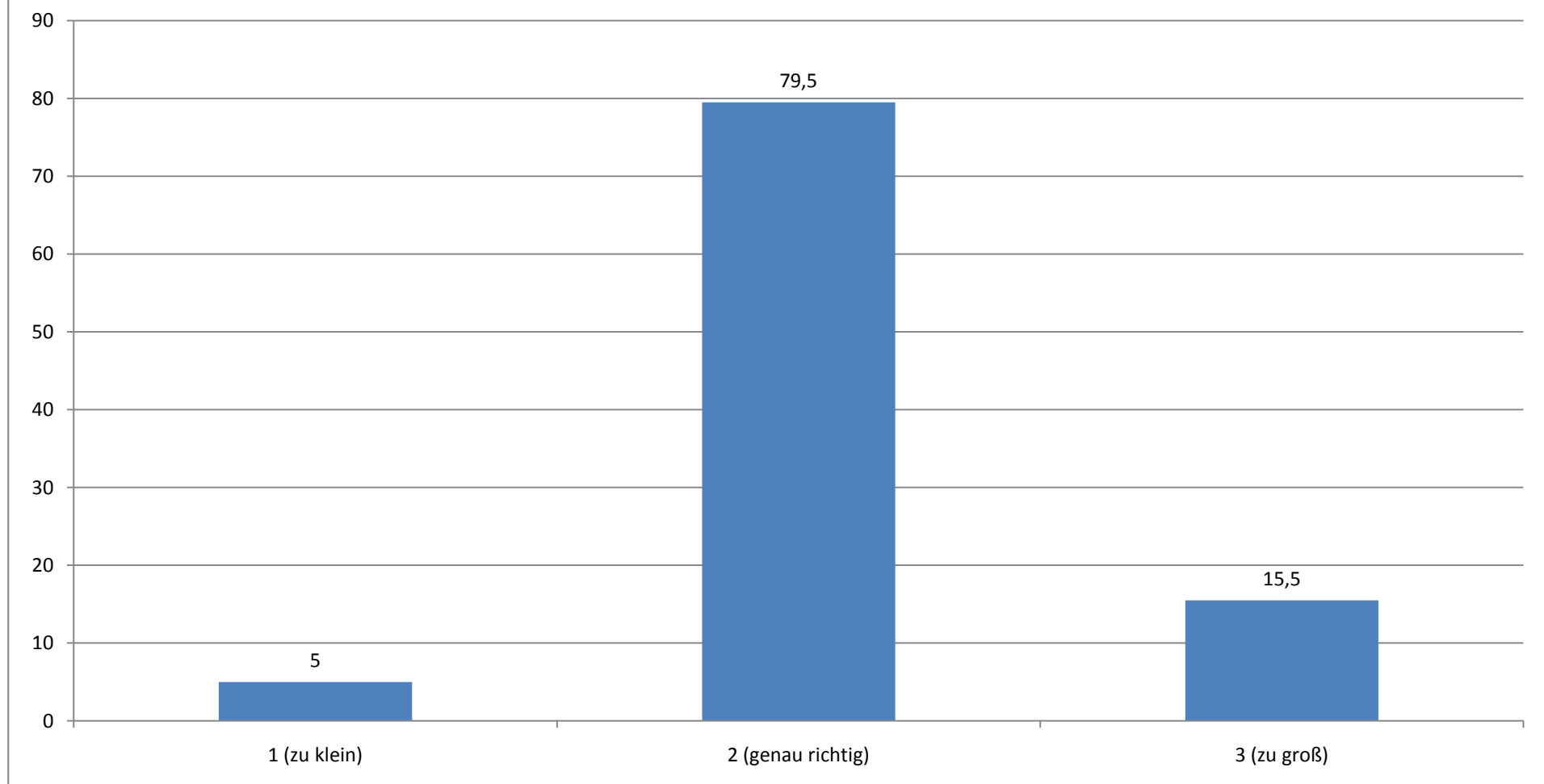
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,58

Die Teilnehmerzahl fand ich...

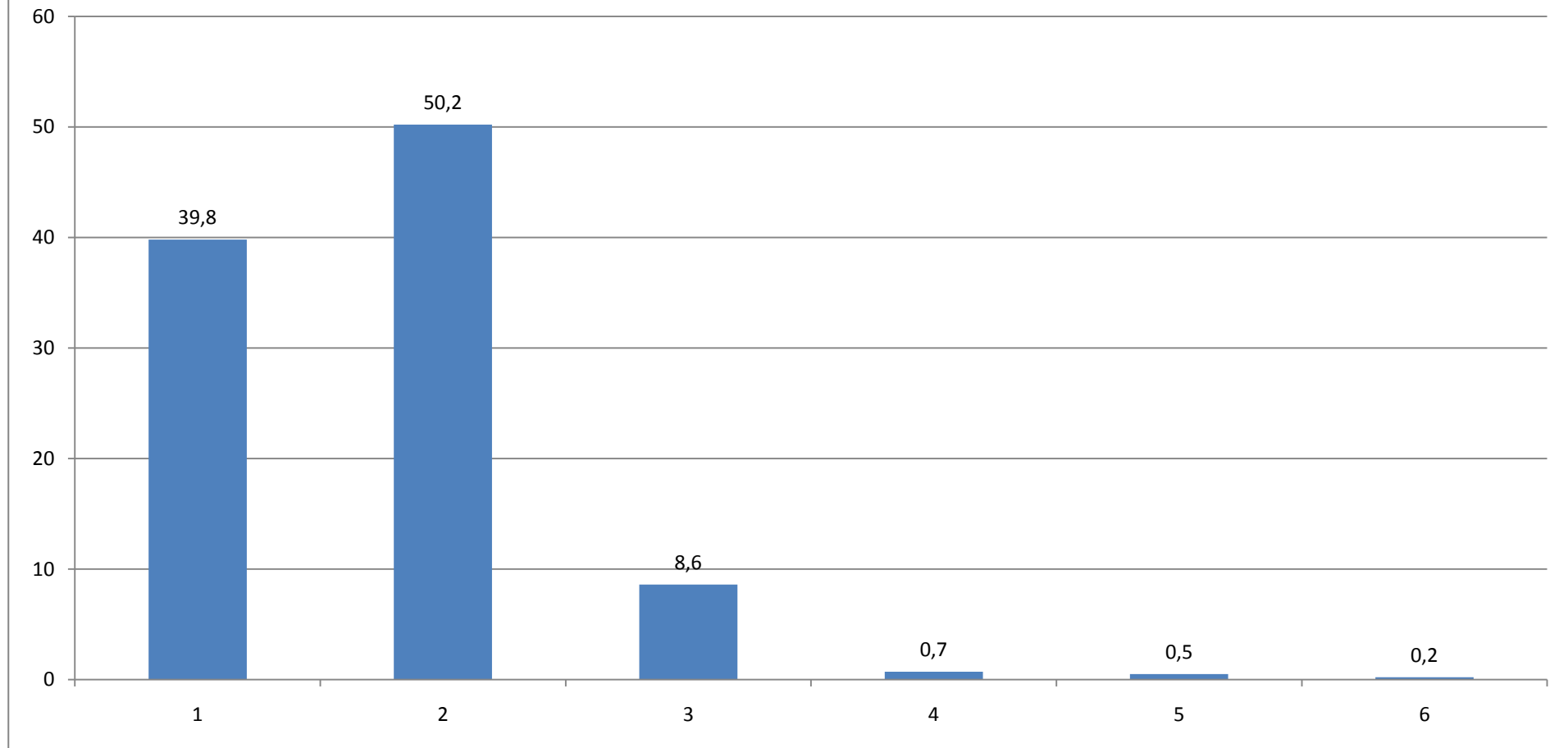
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,10

Wenn Sie für die Lehrveranstaltung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

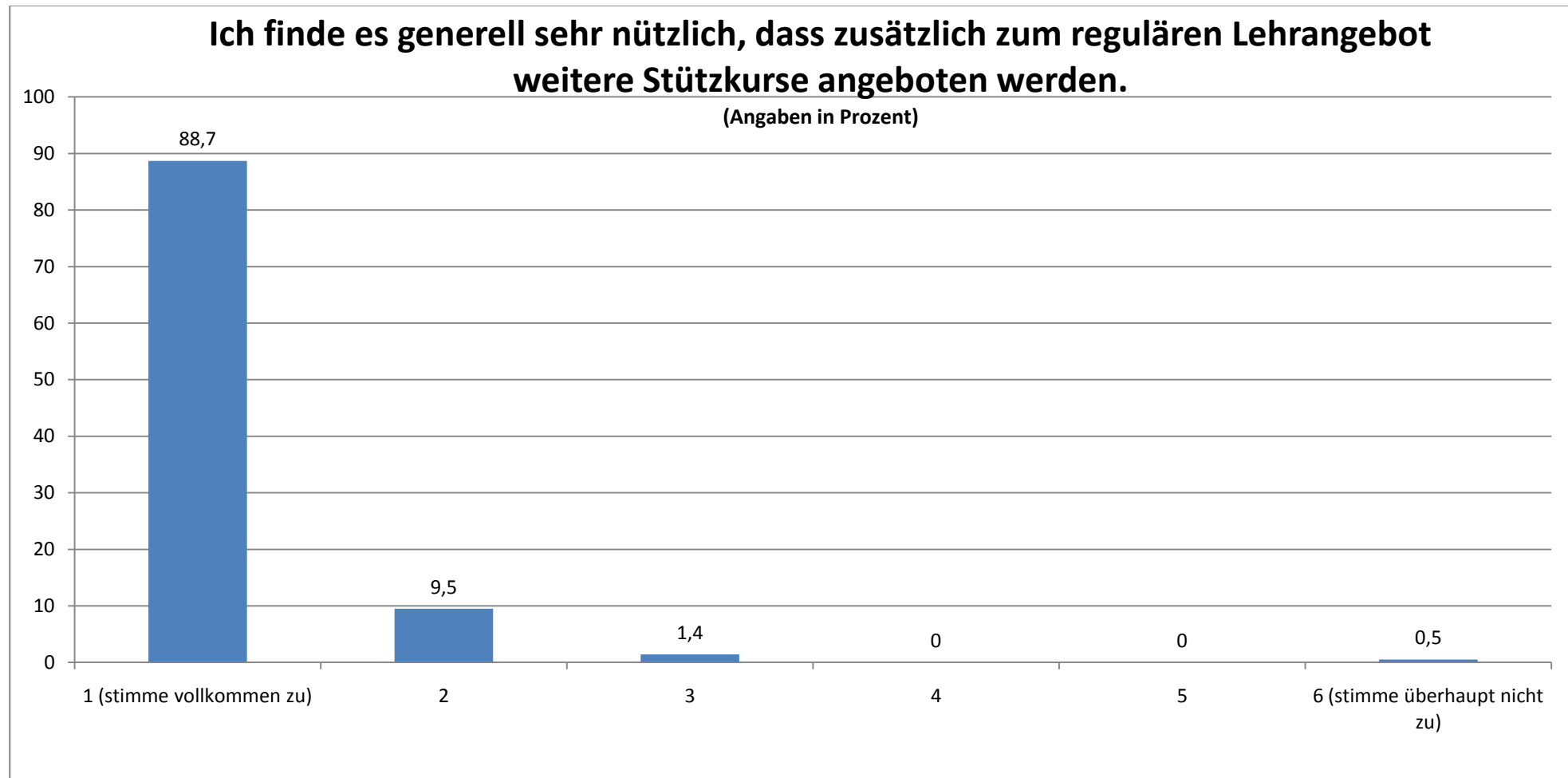
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,73

FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER STÜTZKURSE (N = 222)

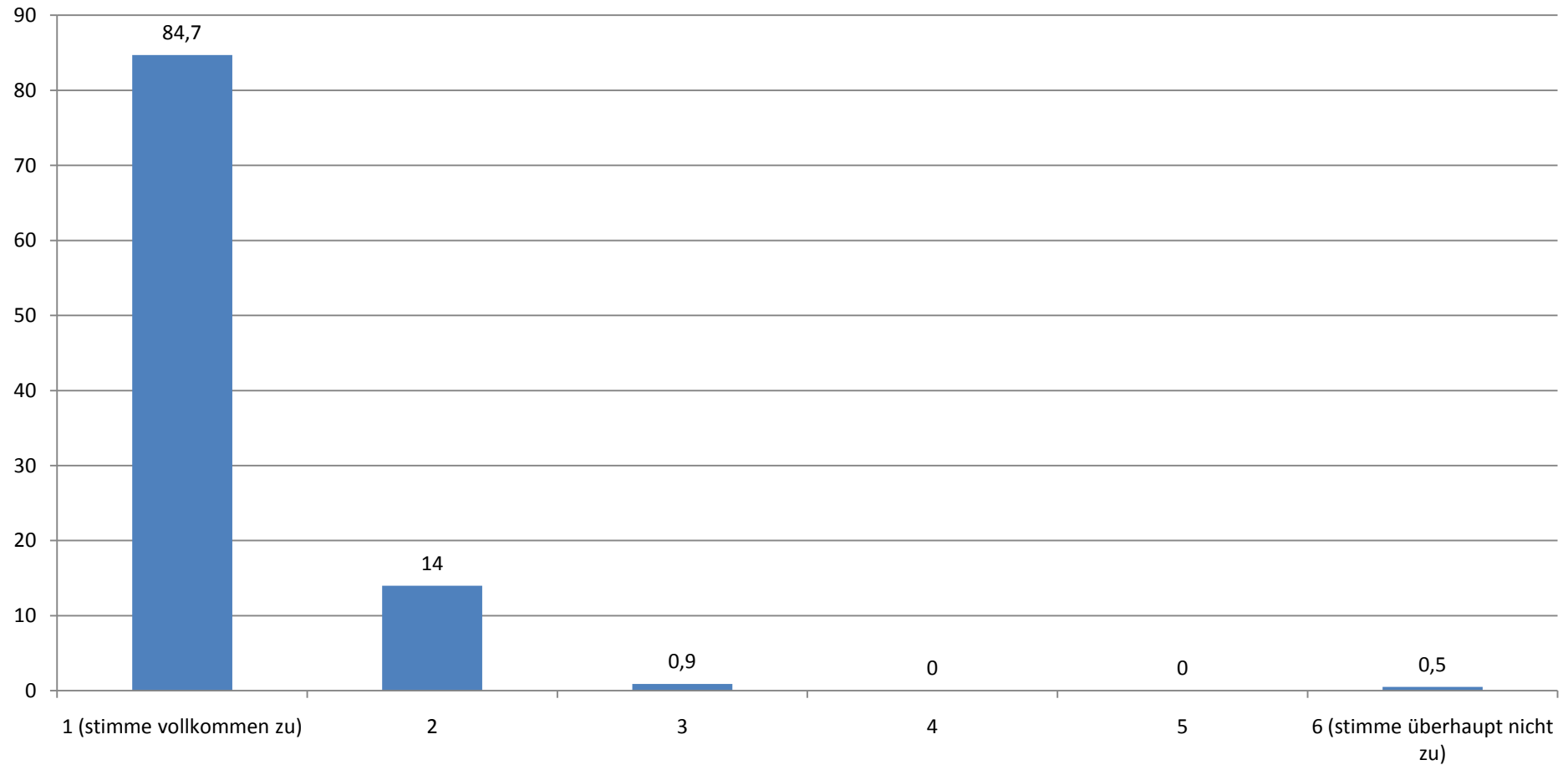
STAND: 20.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,14

Ich finde, dass dieser Stützkurs eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

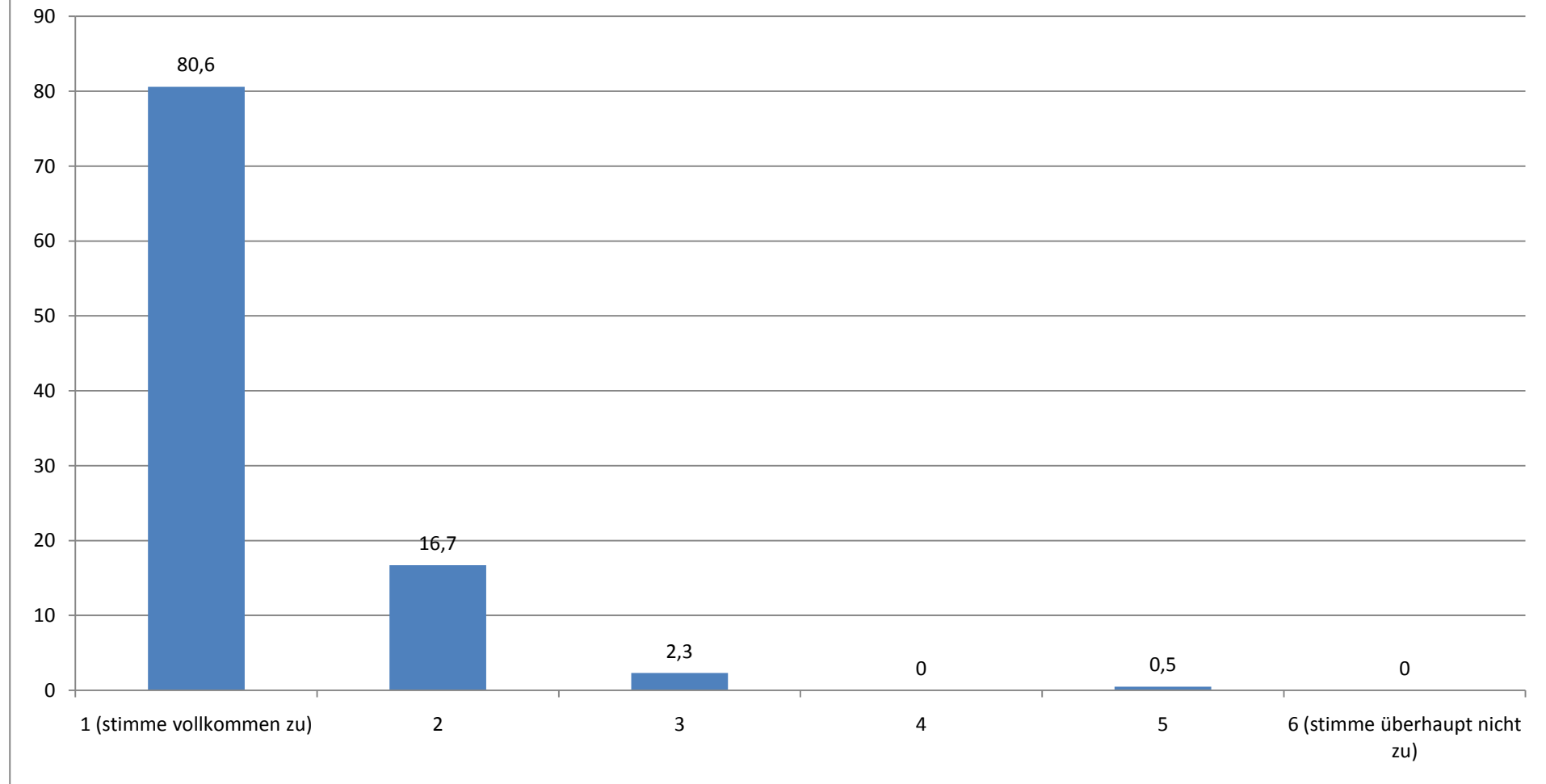
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,18

Dieser Stützkurs ist aus meiner Sicht sehr hilfreich.

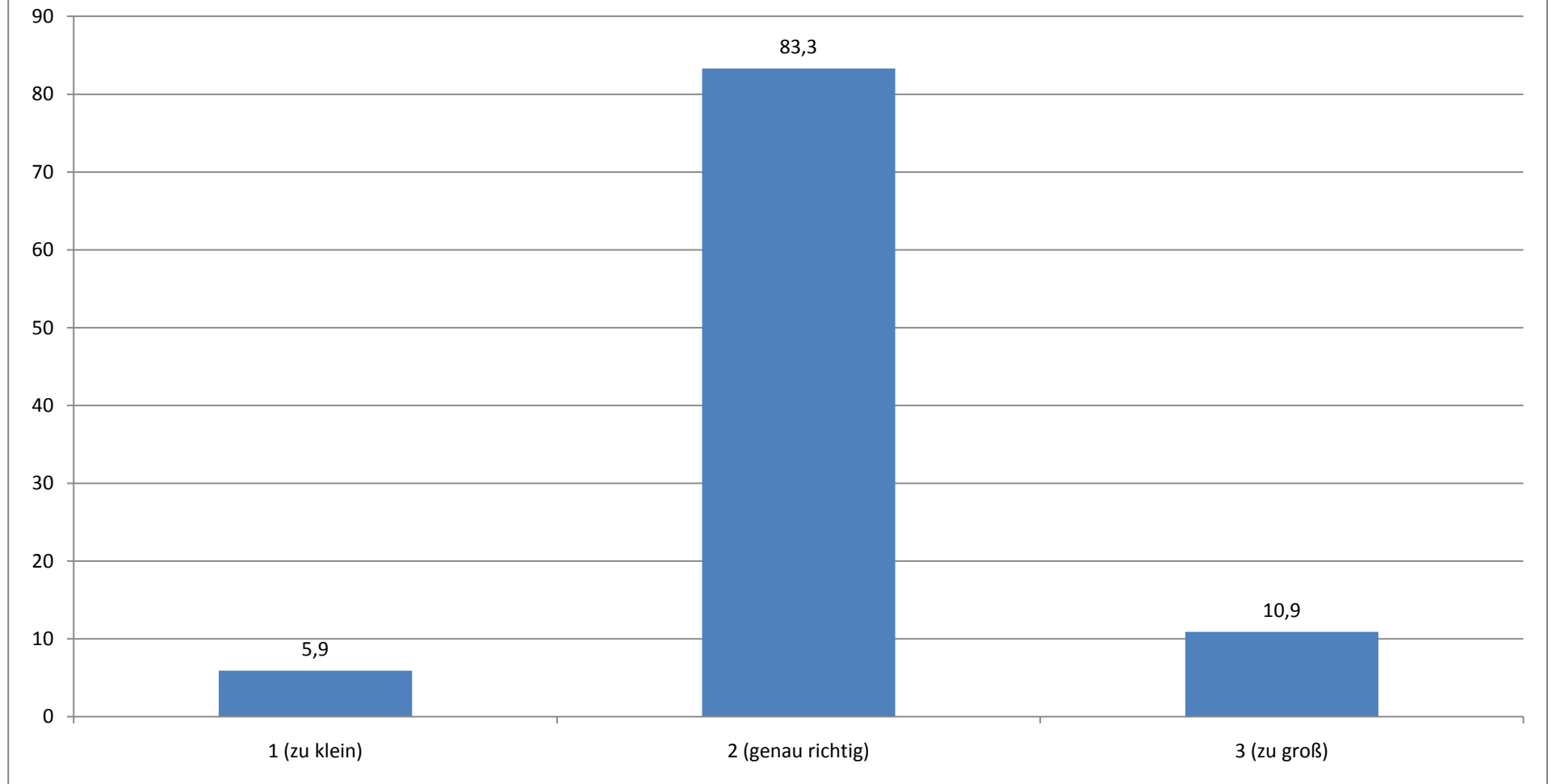
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,23

Die Teilnehmerzahl fand ich...

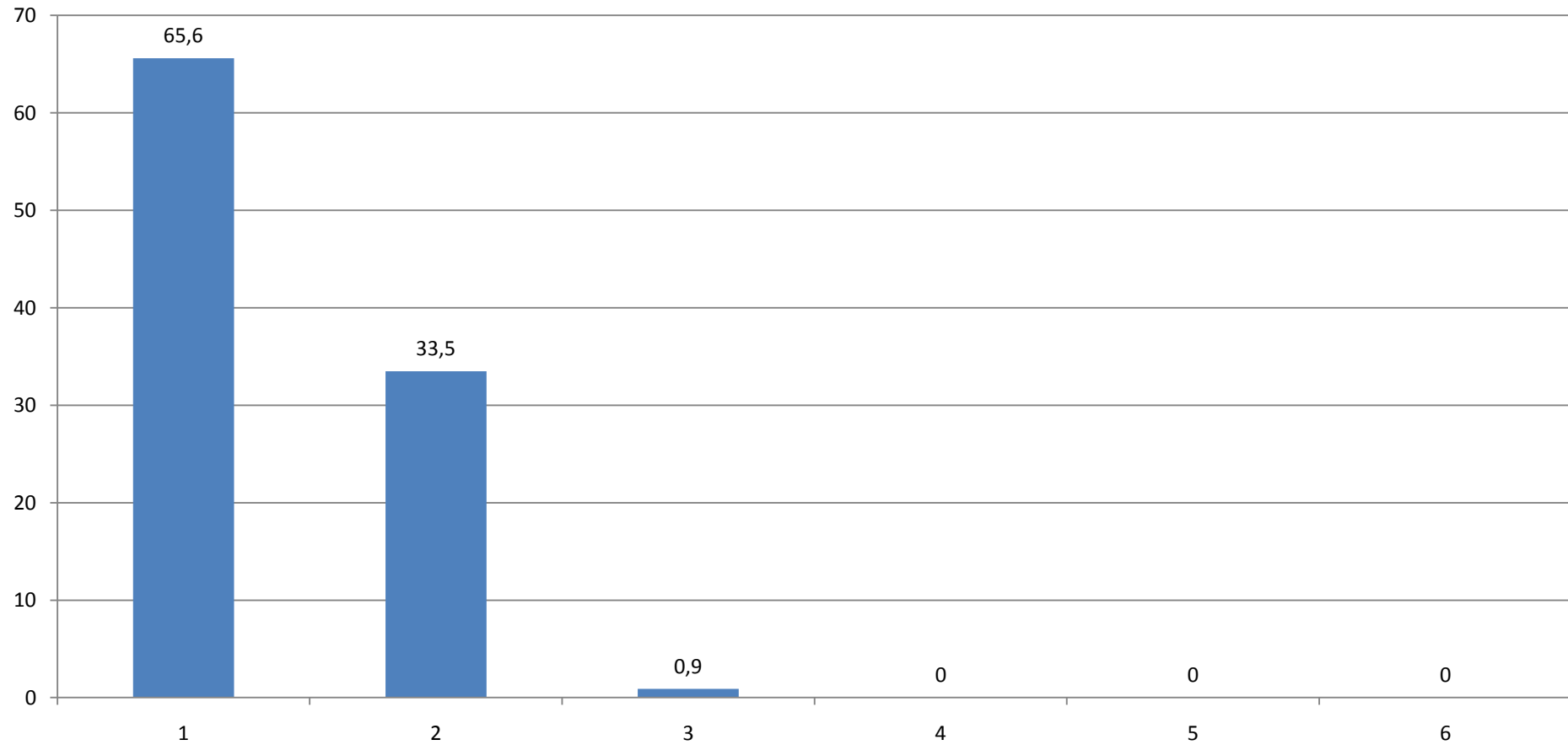
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,05

Wenn Sie für den Stützkurs insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

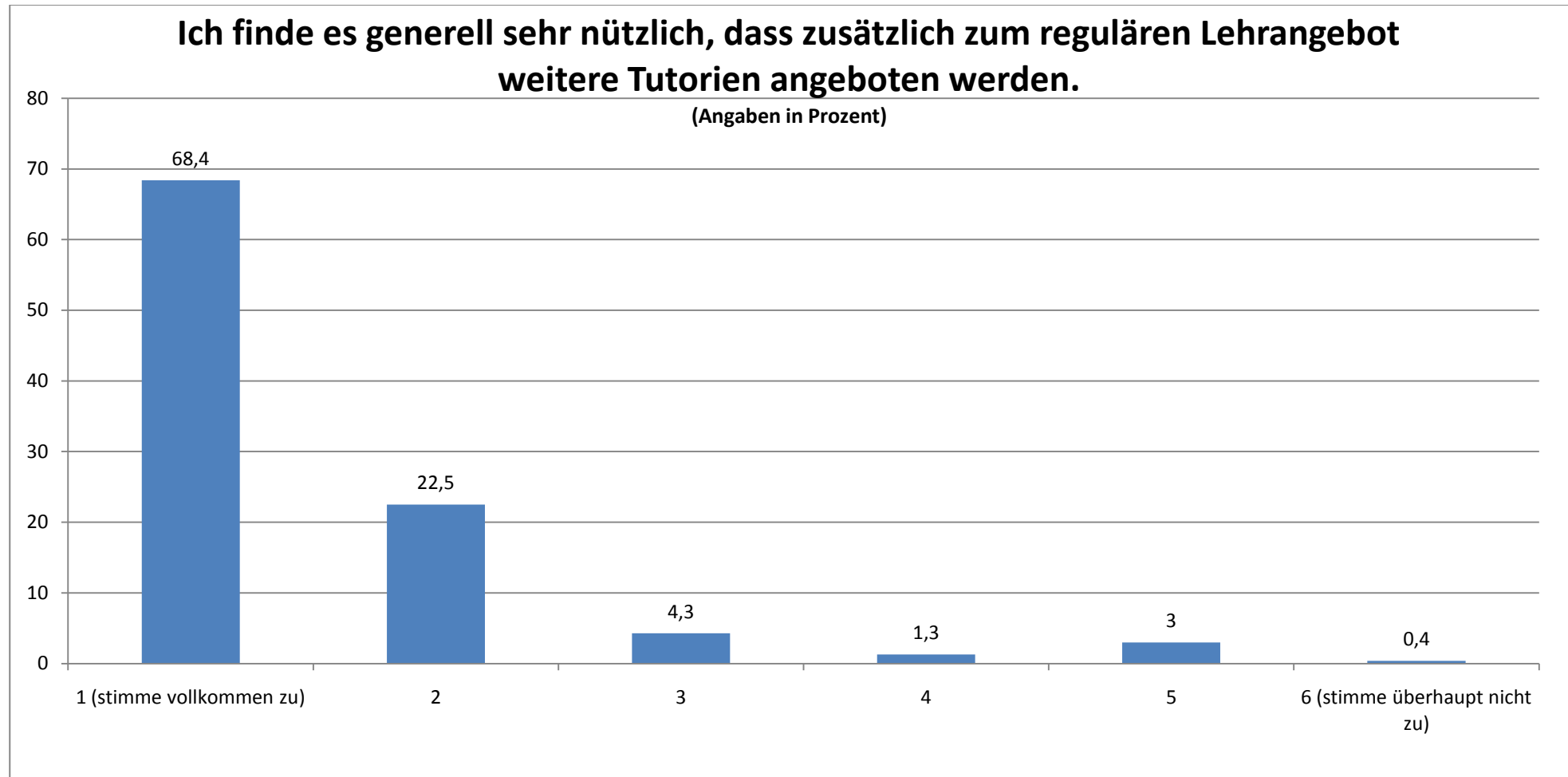
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,35

FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER TUTORIEN (N = 232)

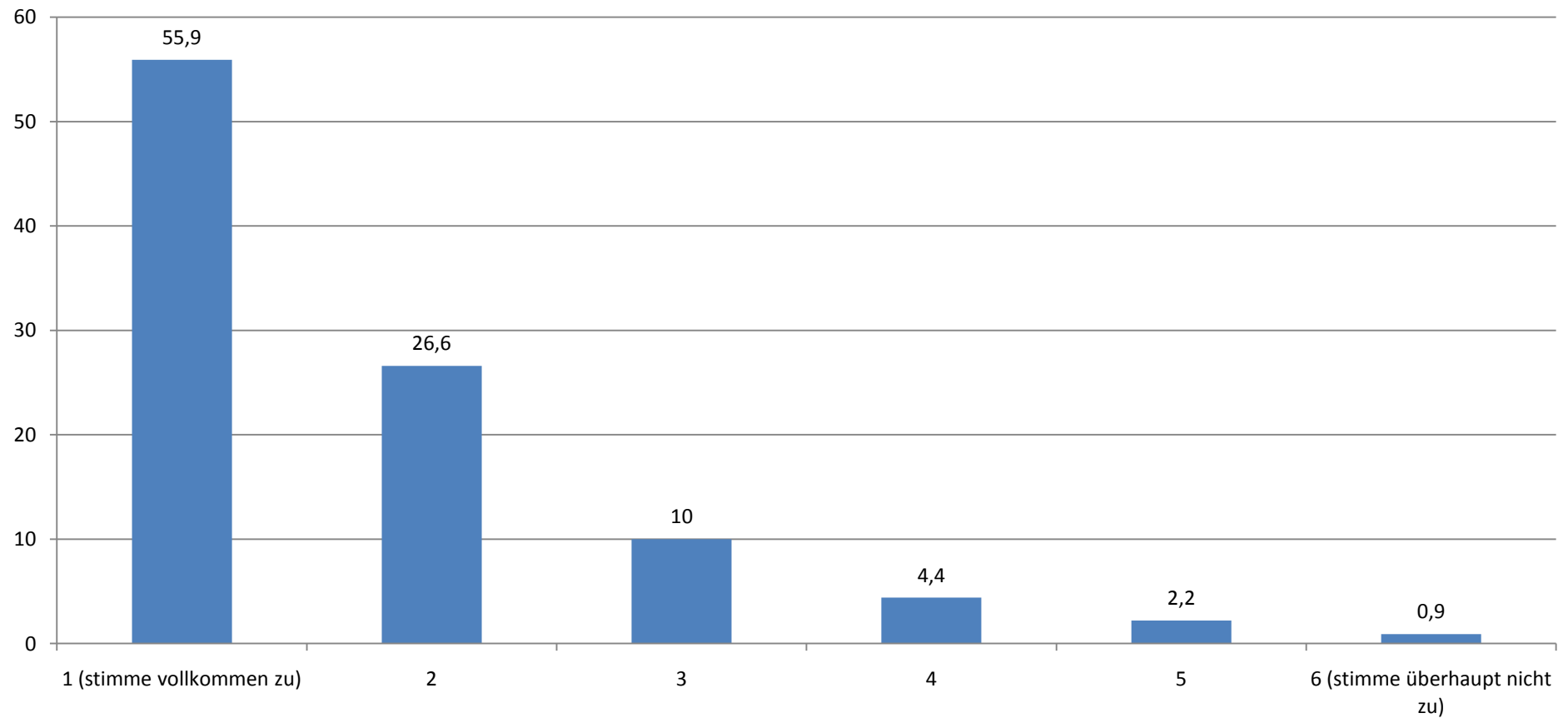
STAND: 20.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,49

Ich finde, dass dieses Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt.

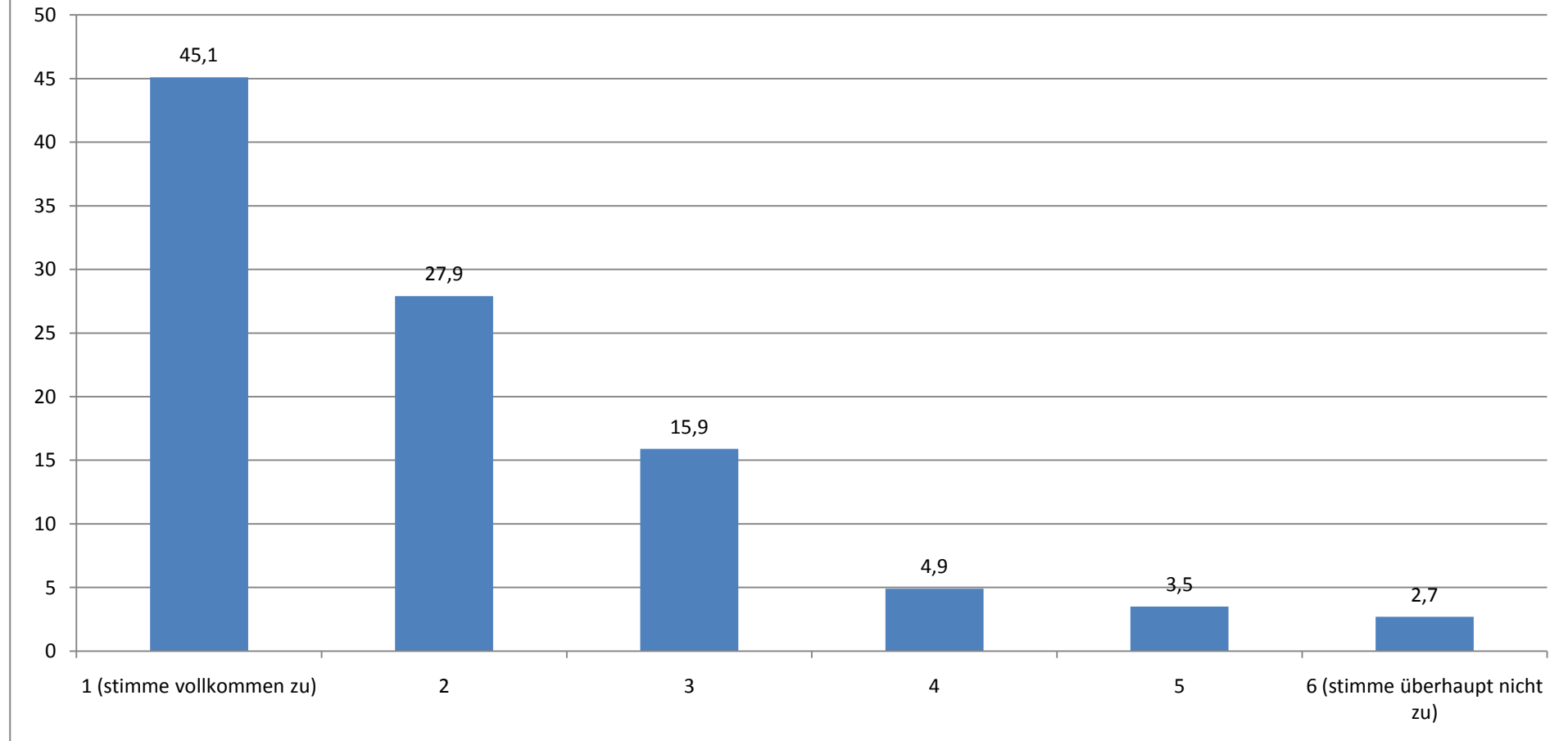
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,73

Dieses Tutorium hat mir persönlich das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert.

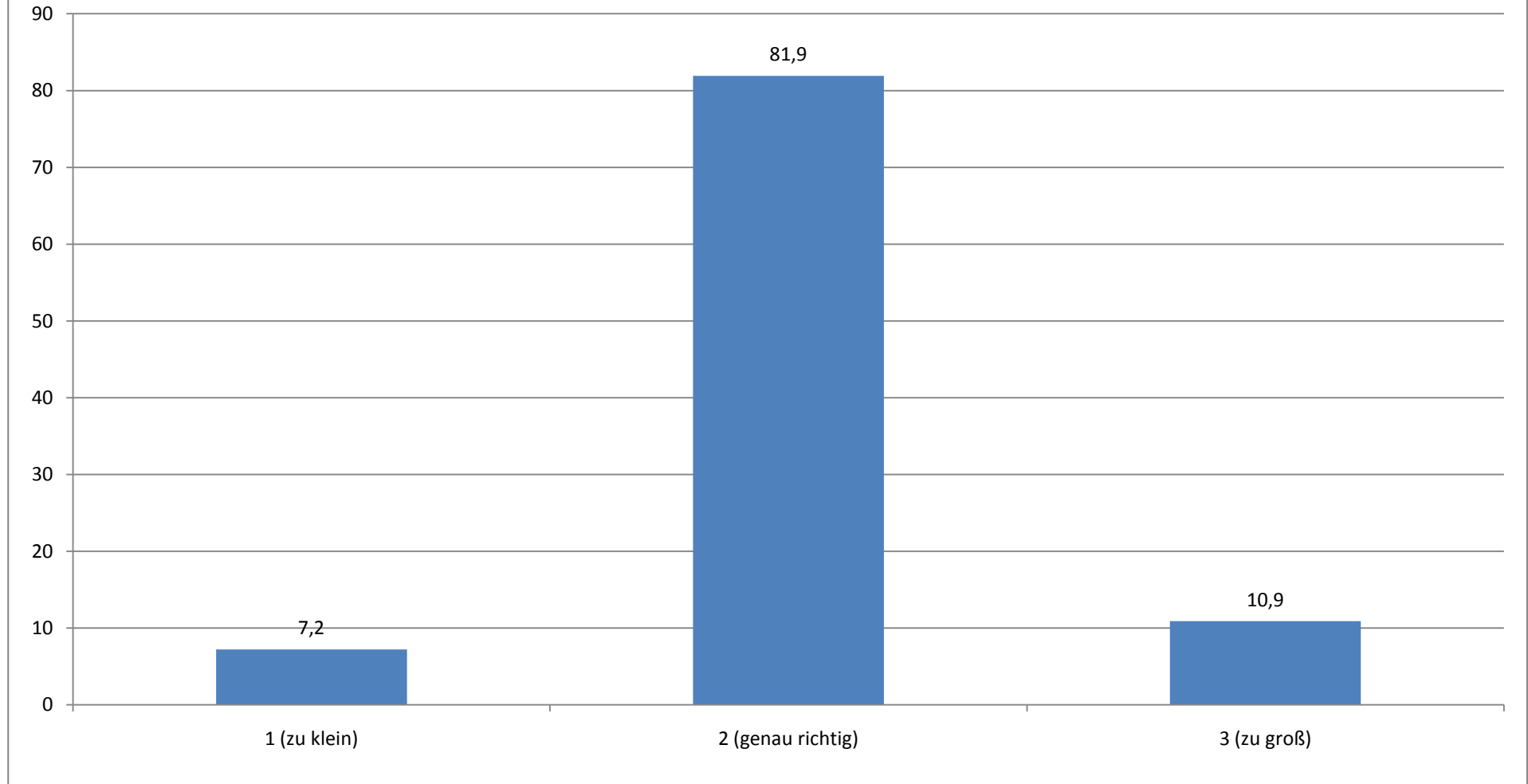
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,02

Die Teilnehmerzahl fand ich...

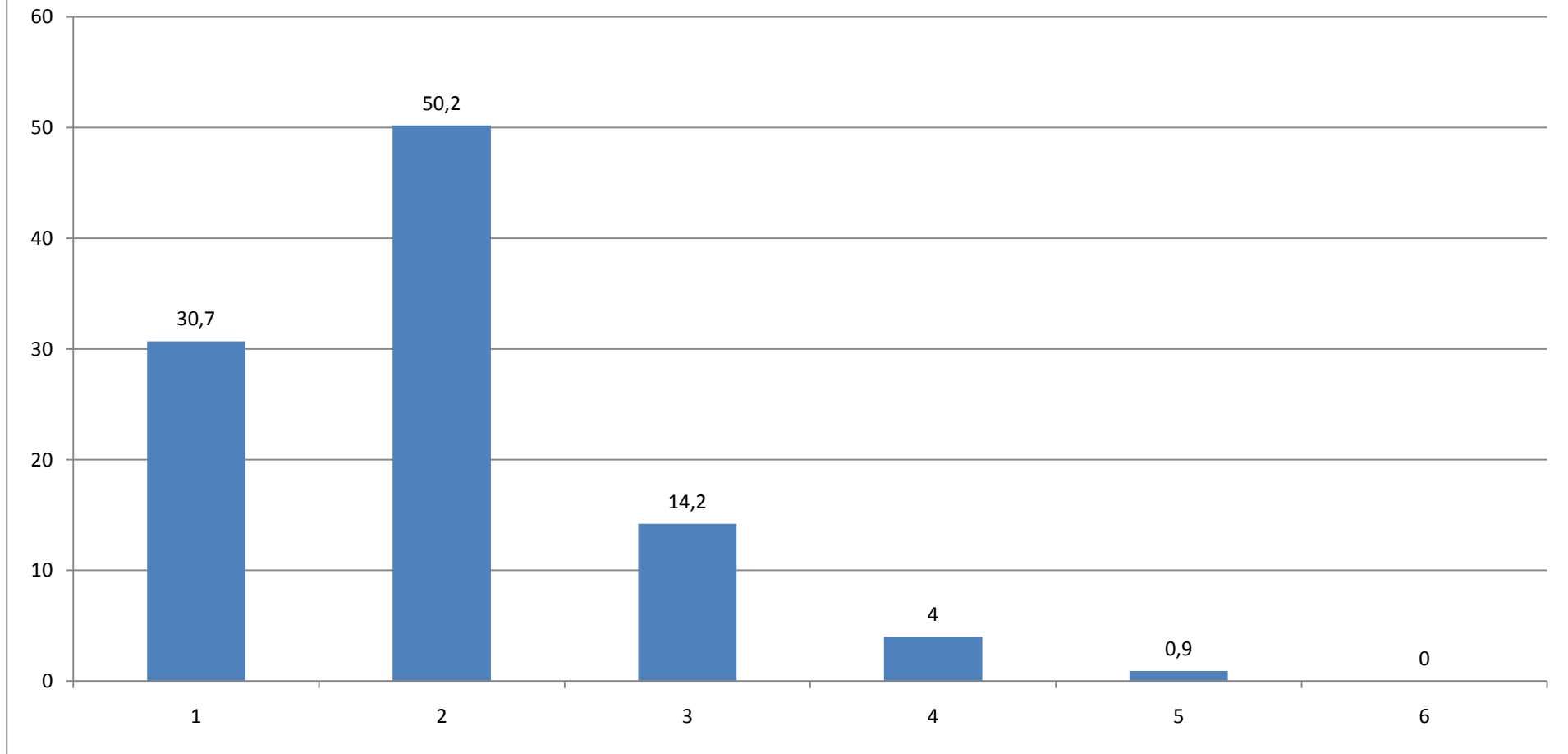
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,02

Wenn Sie für das Tutorium insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

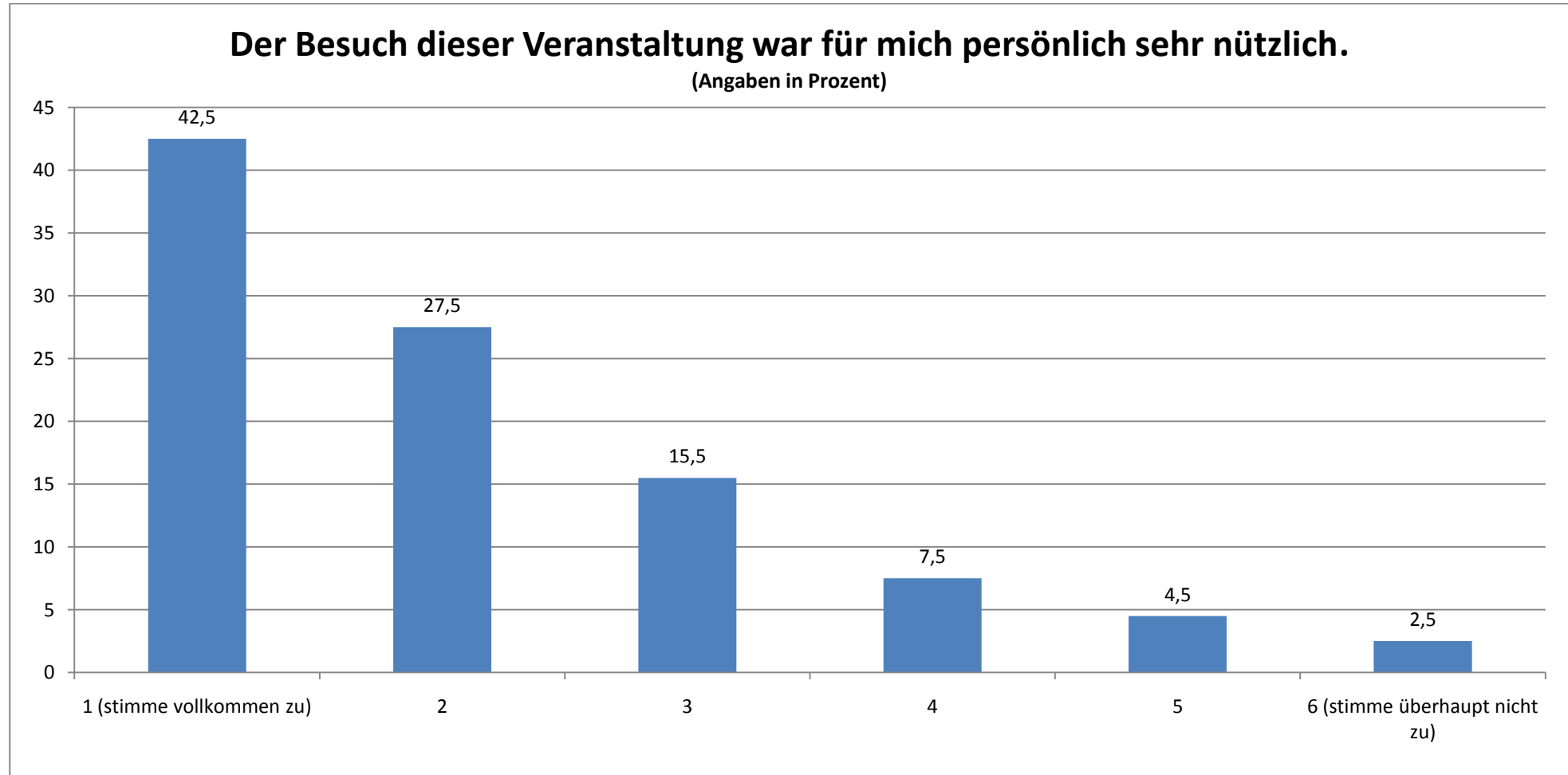
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,94

FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER GASTVORTRÄGE UND VORTRAGSREIHEN (N = 202)

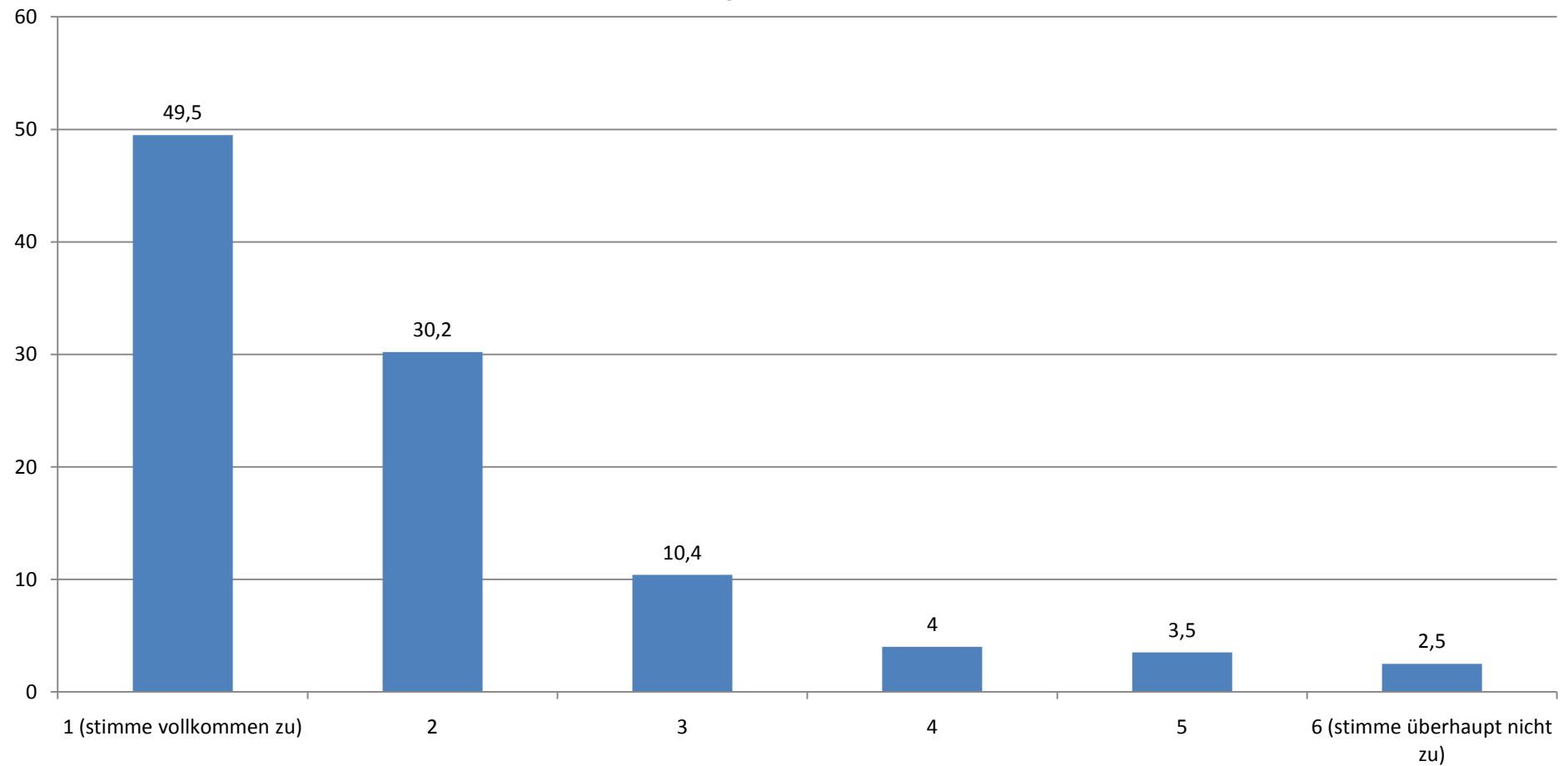
STAND: 20.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,12

Ich finde, dass diese Vortragsreihe eine Verbesserung der Lehre darstellt.

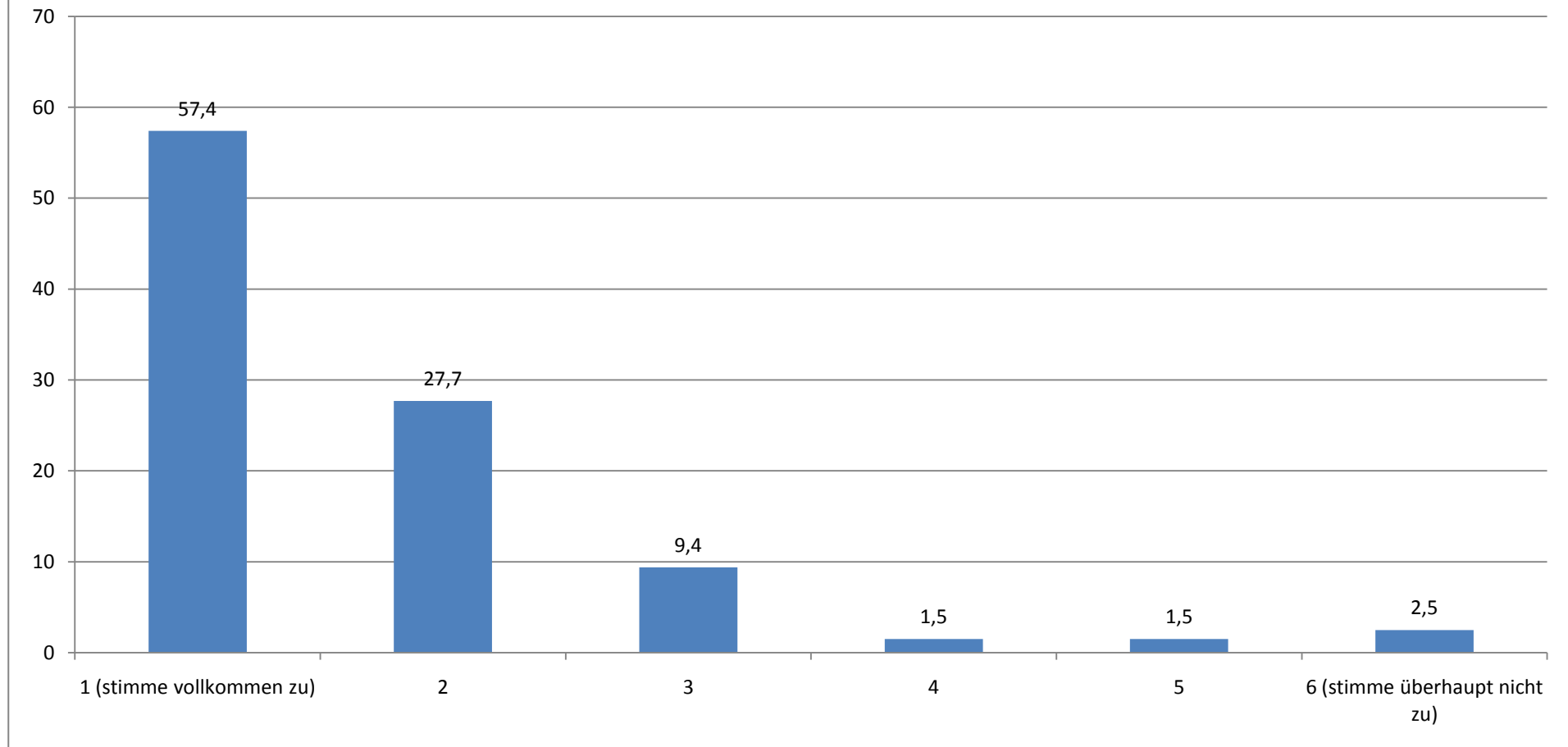
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,89

Dieser Vortrag stellt eine sinnvolle Ergänzung zum herkömmlichen Lehrangebot dar.

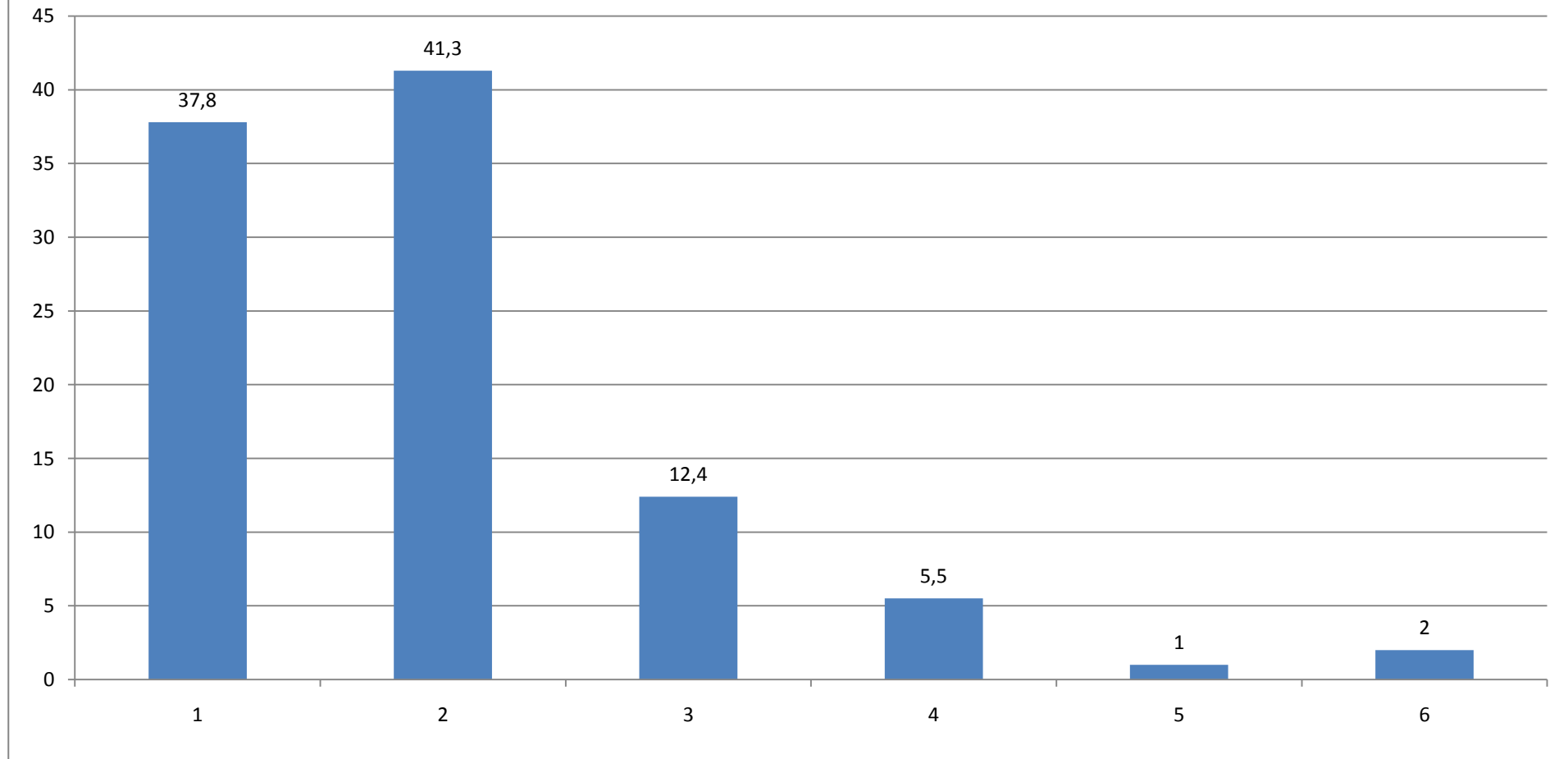
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,69

Wenn Sie für diesen Vortrag insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

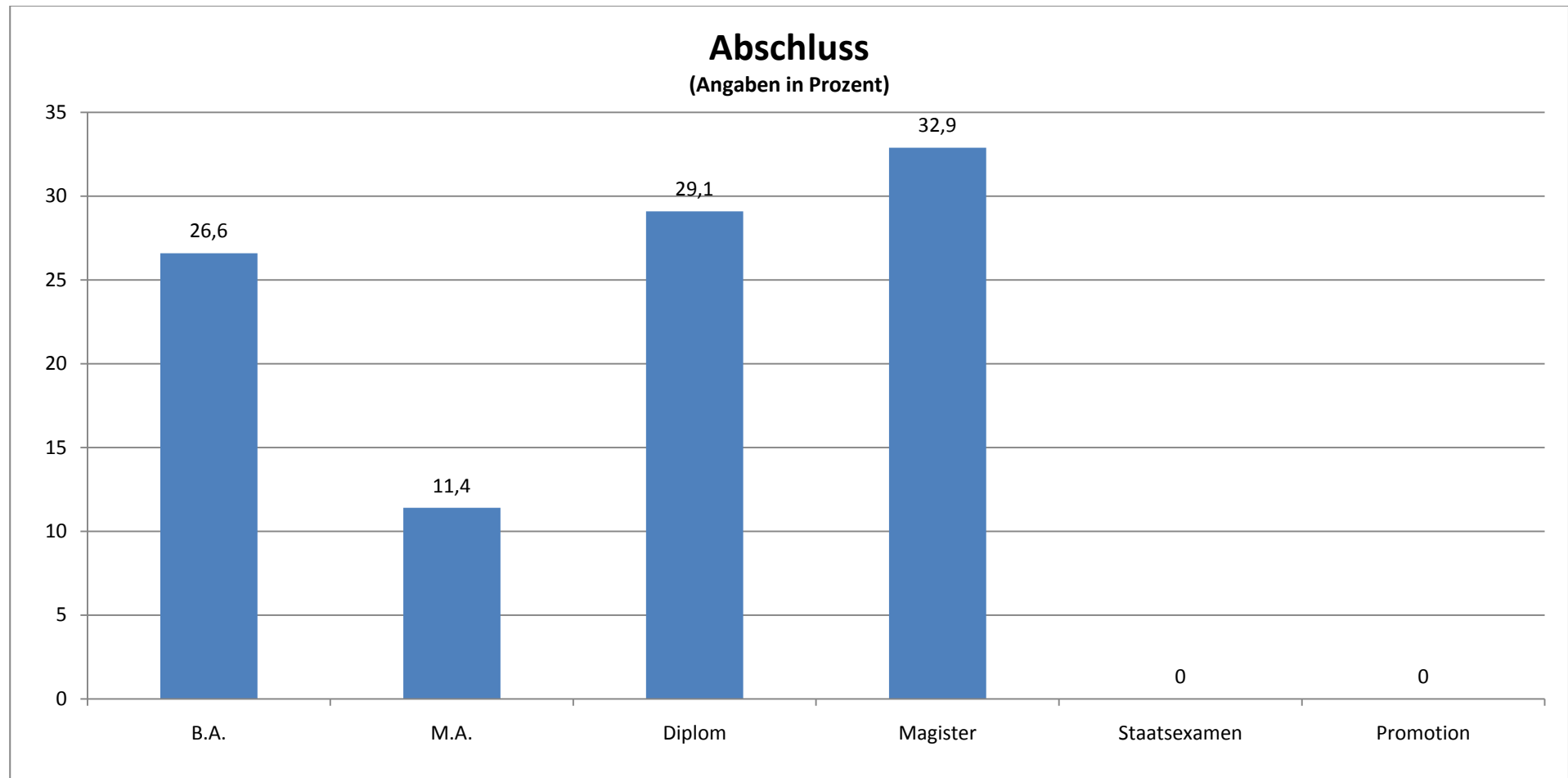
(Angaben in Prozent)



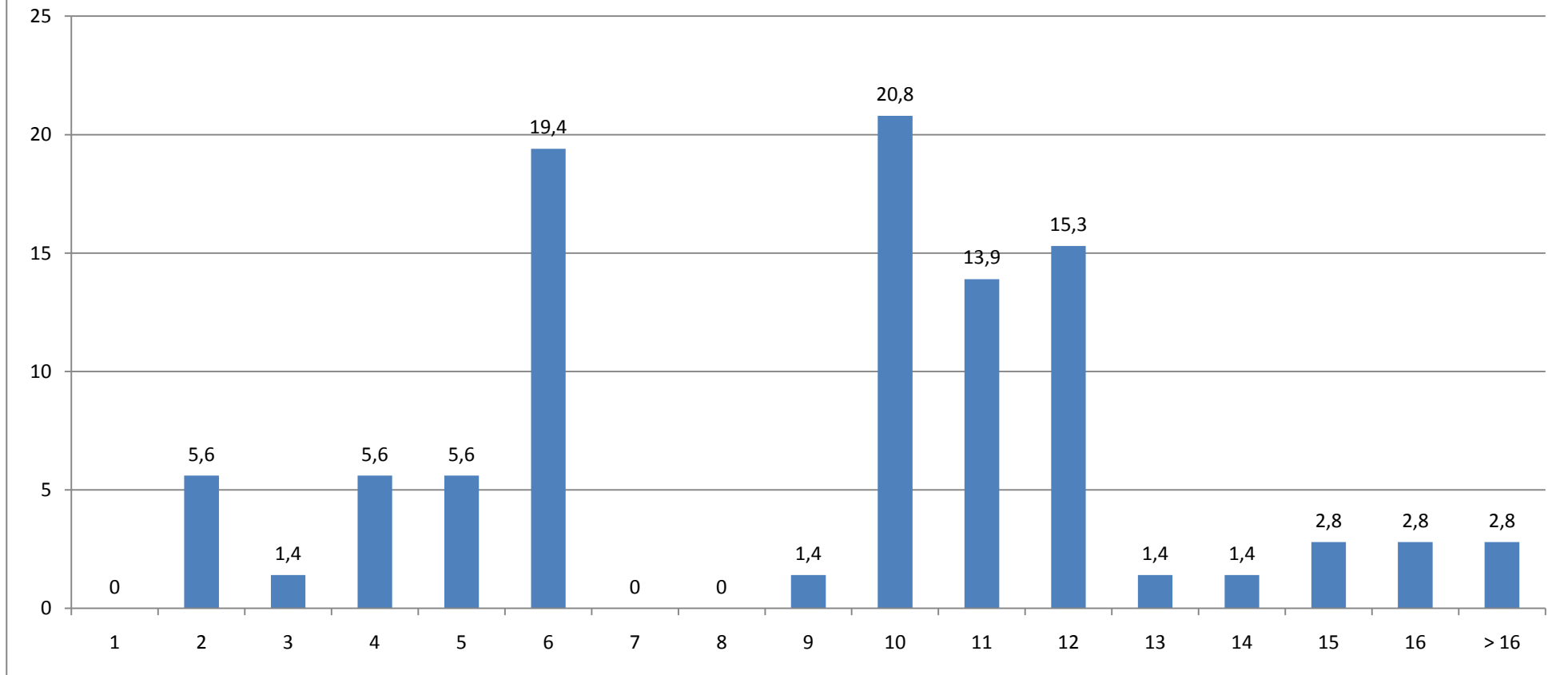
Durchschnittliche Note: 1,97

GESAMTEVALUATION DER BERATUNGEN (N = 112)

STAND: 01.10.10



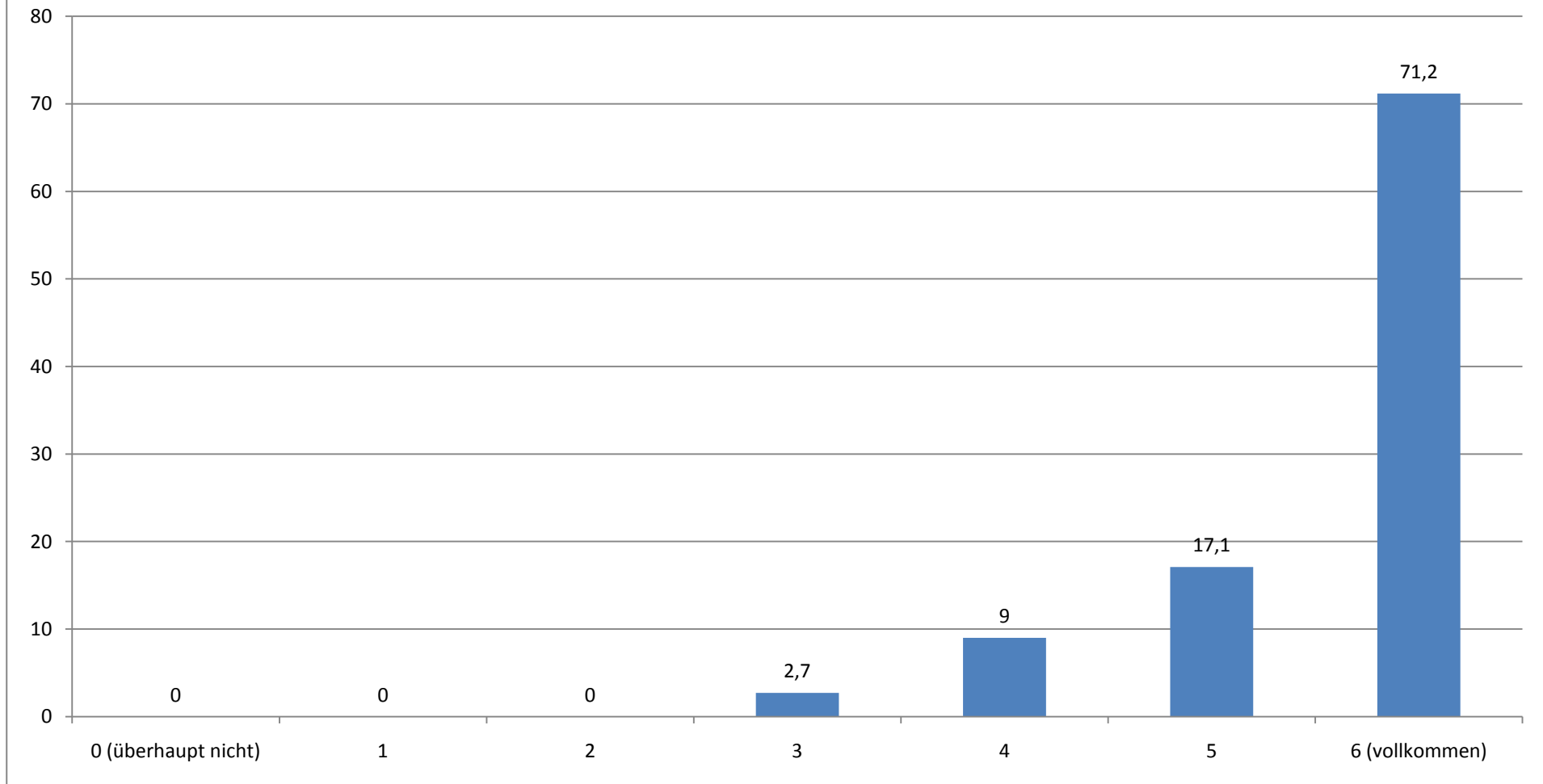
Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 9,13

Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

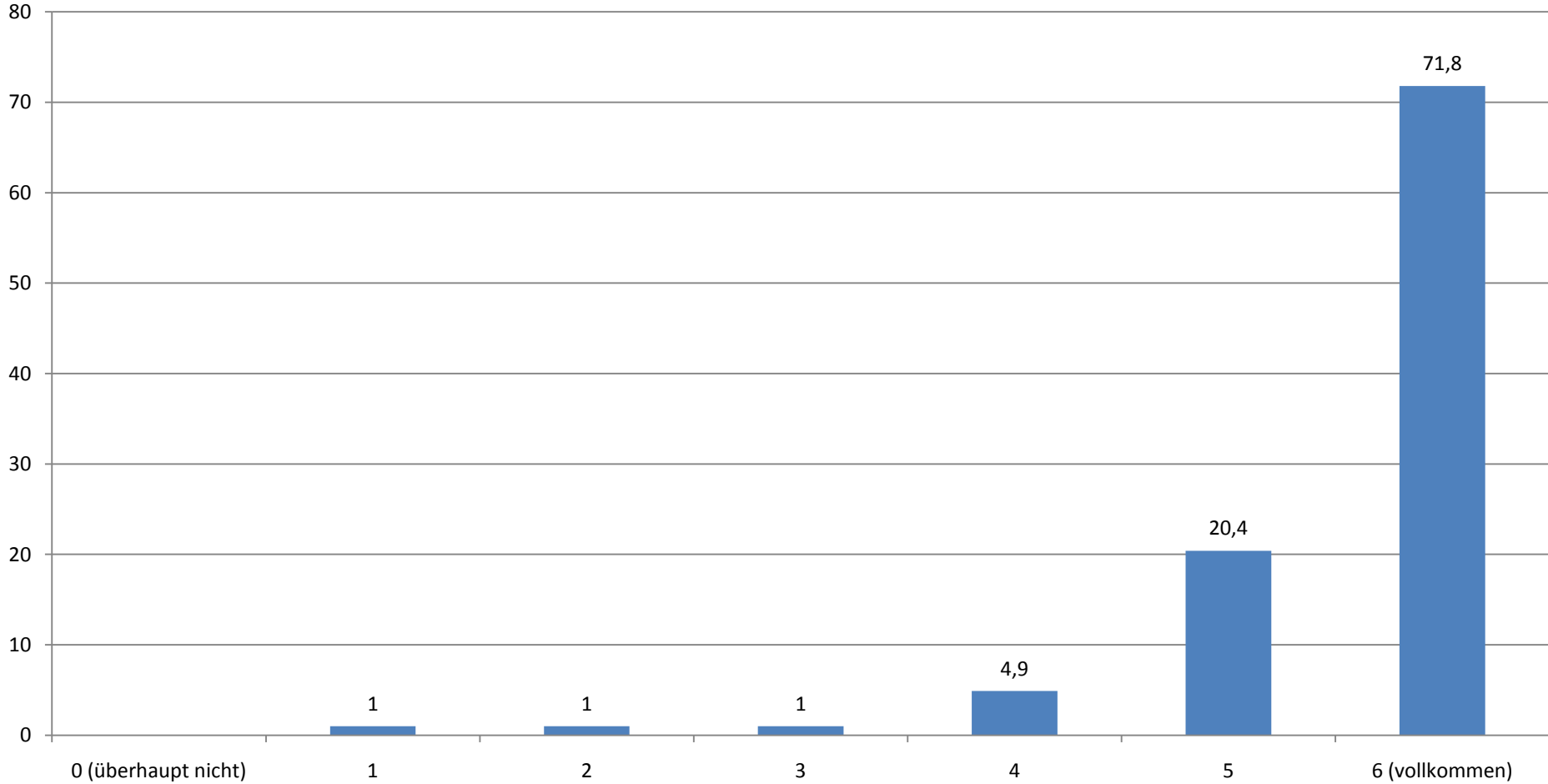
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,57

In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

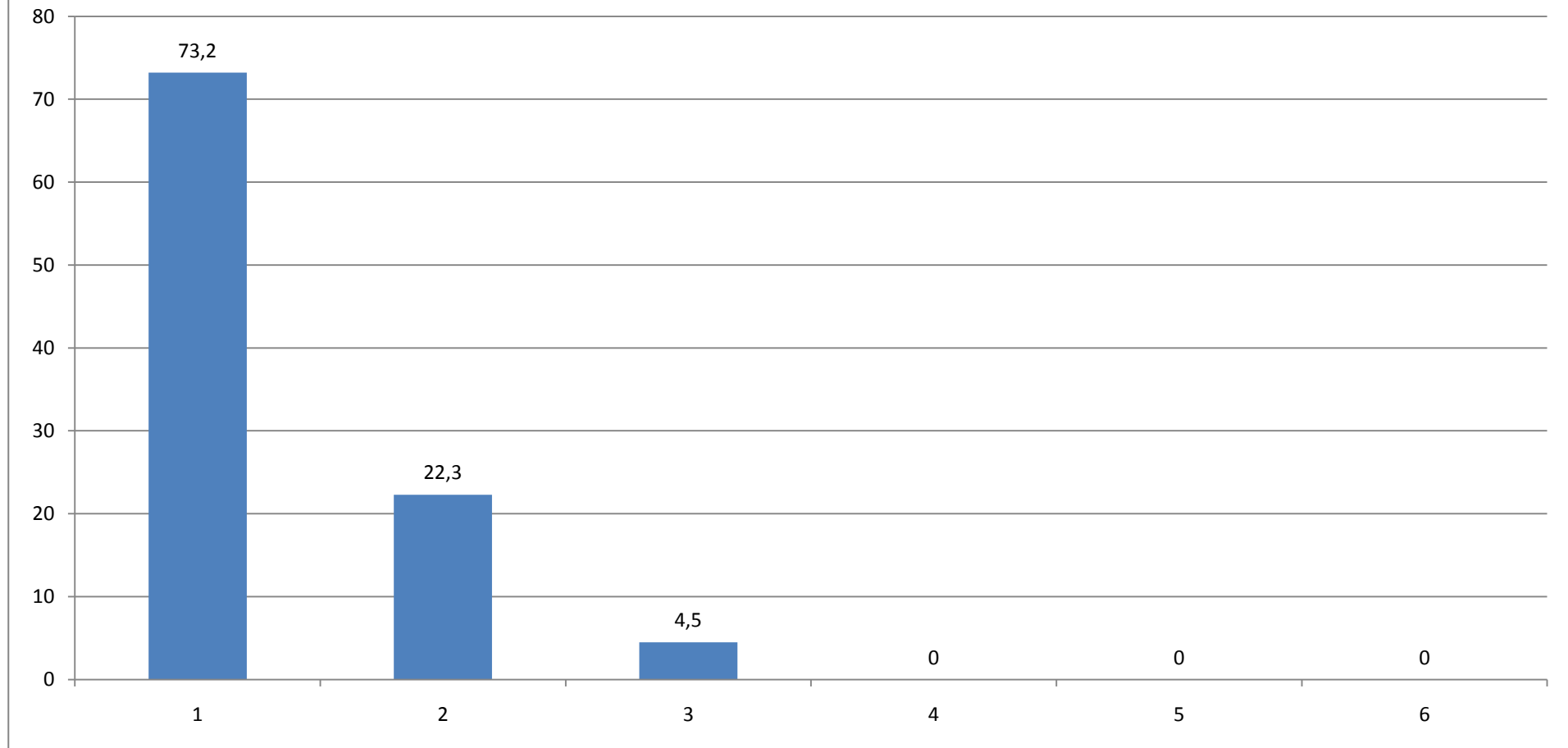
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,58

Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

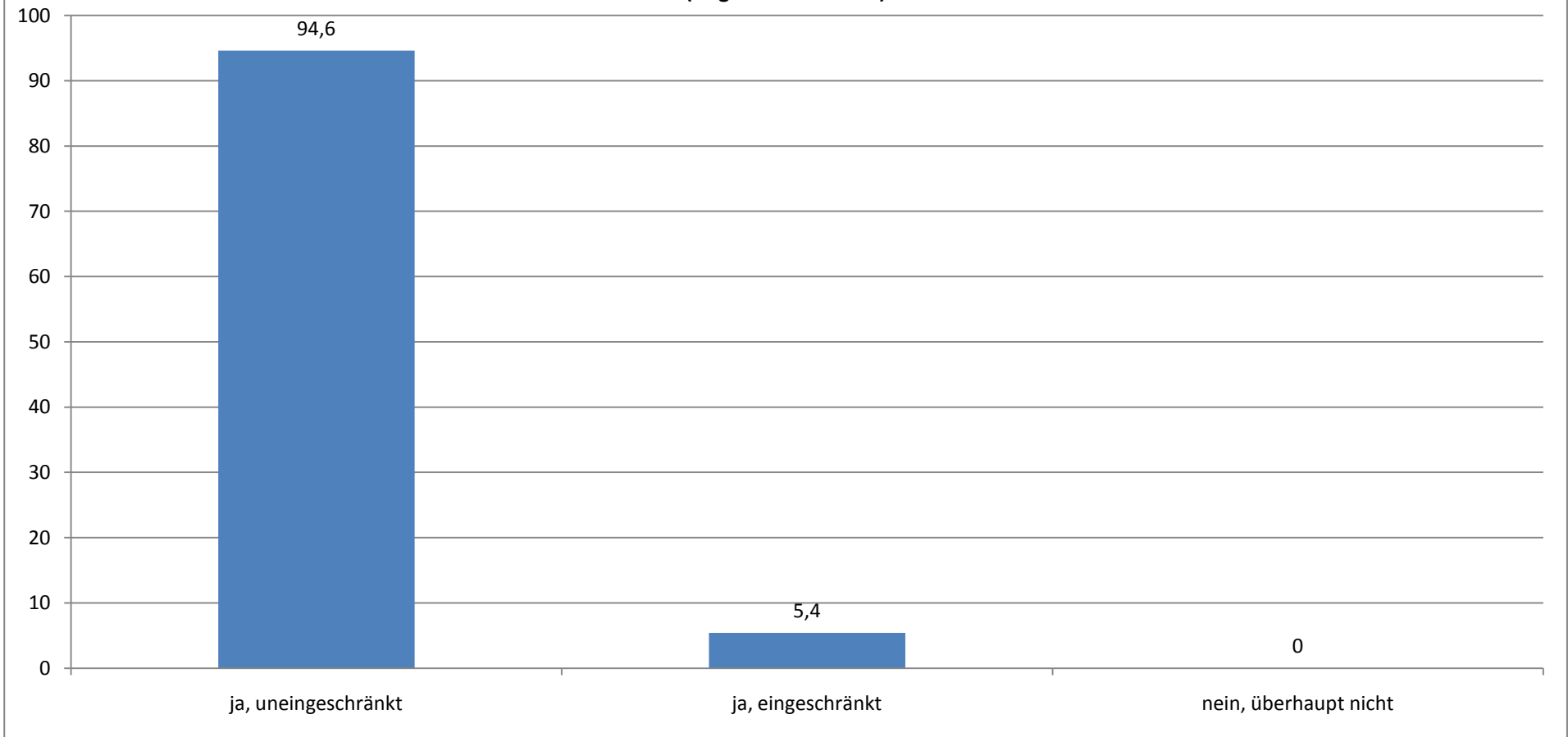
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,31

Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

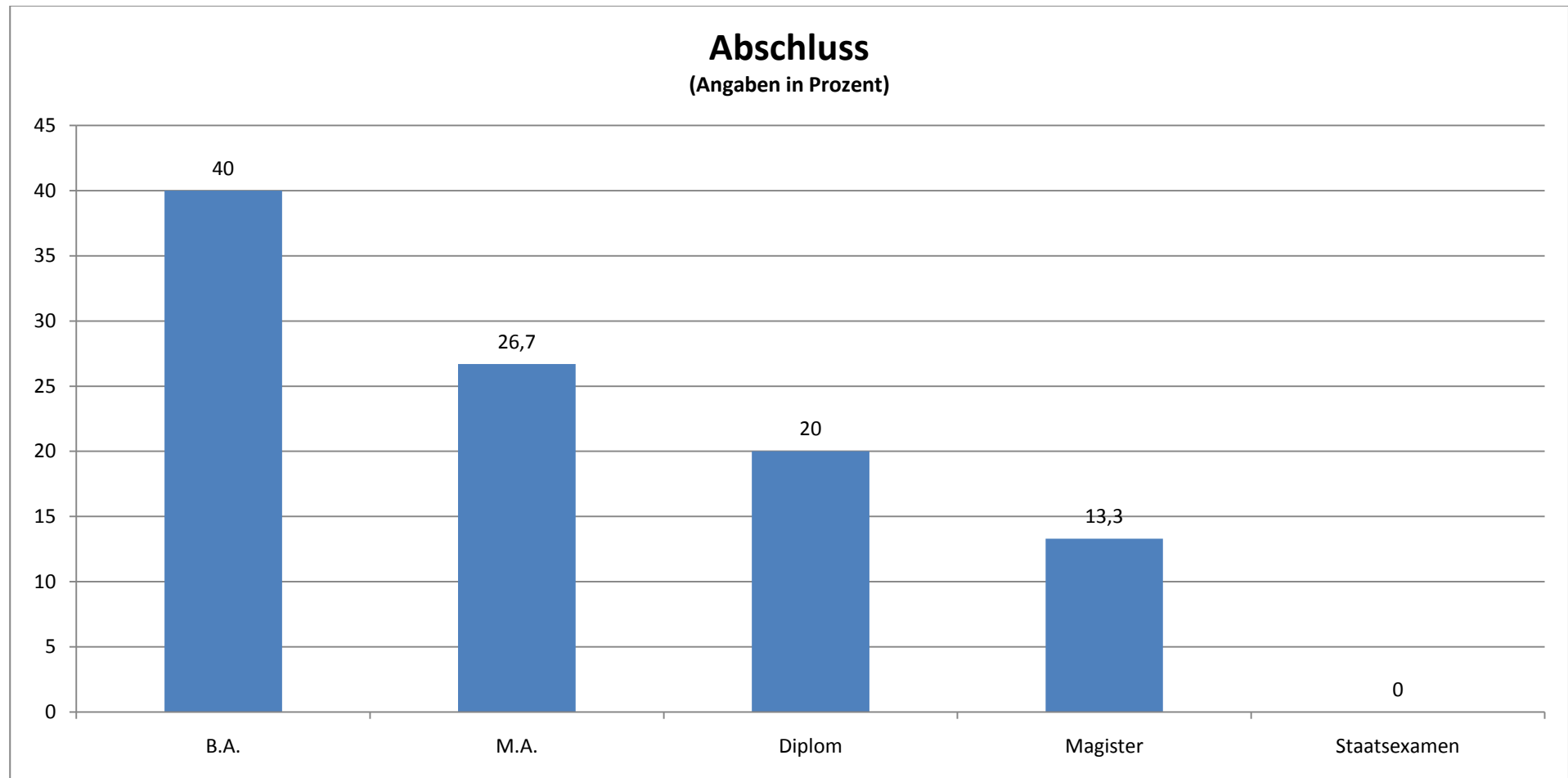
(Angaben in Prozent)



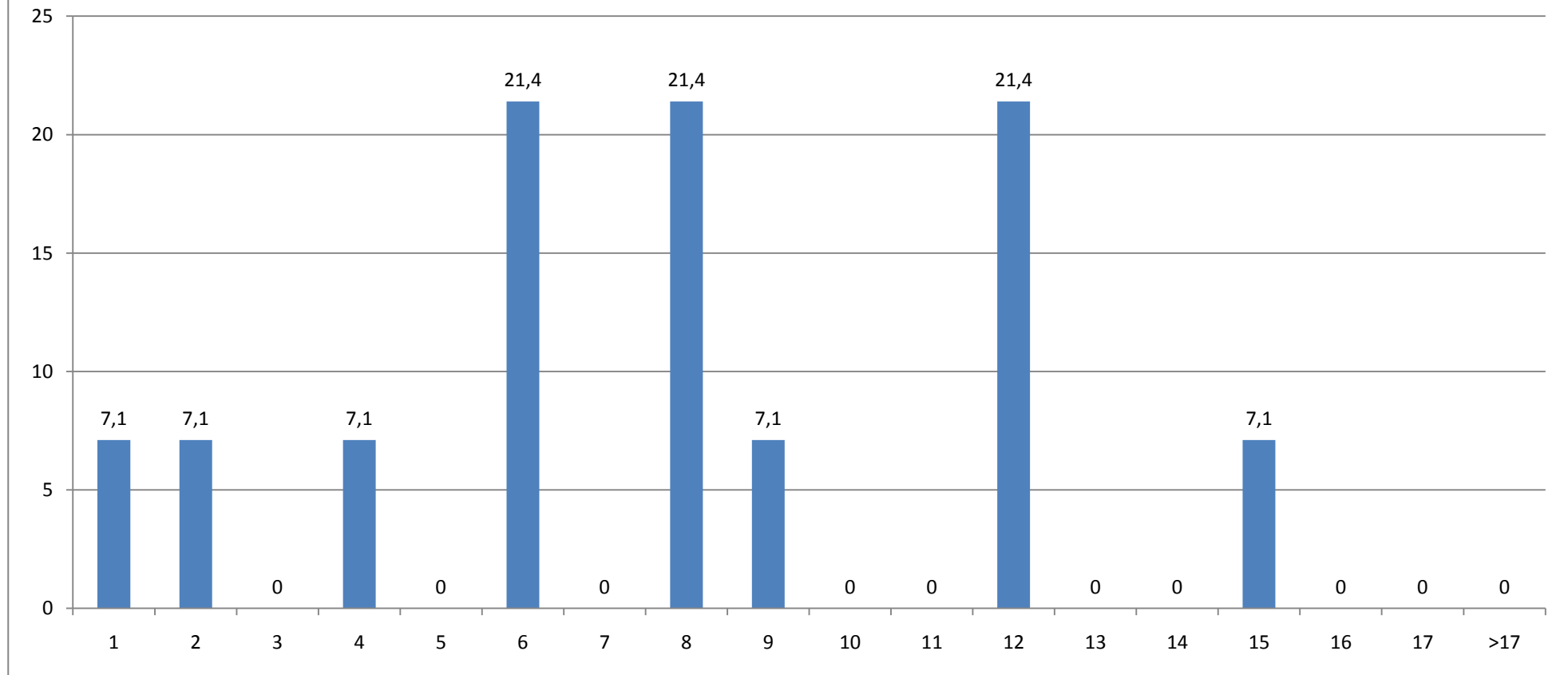
Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,05

GESAMTEVALUATION DES INFO-POINTS (N = 27)

STAND: 01.10.10



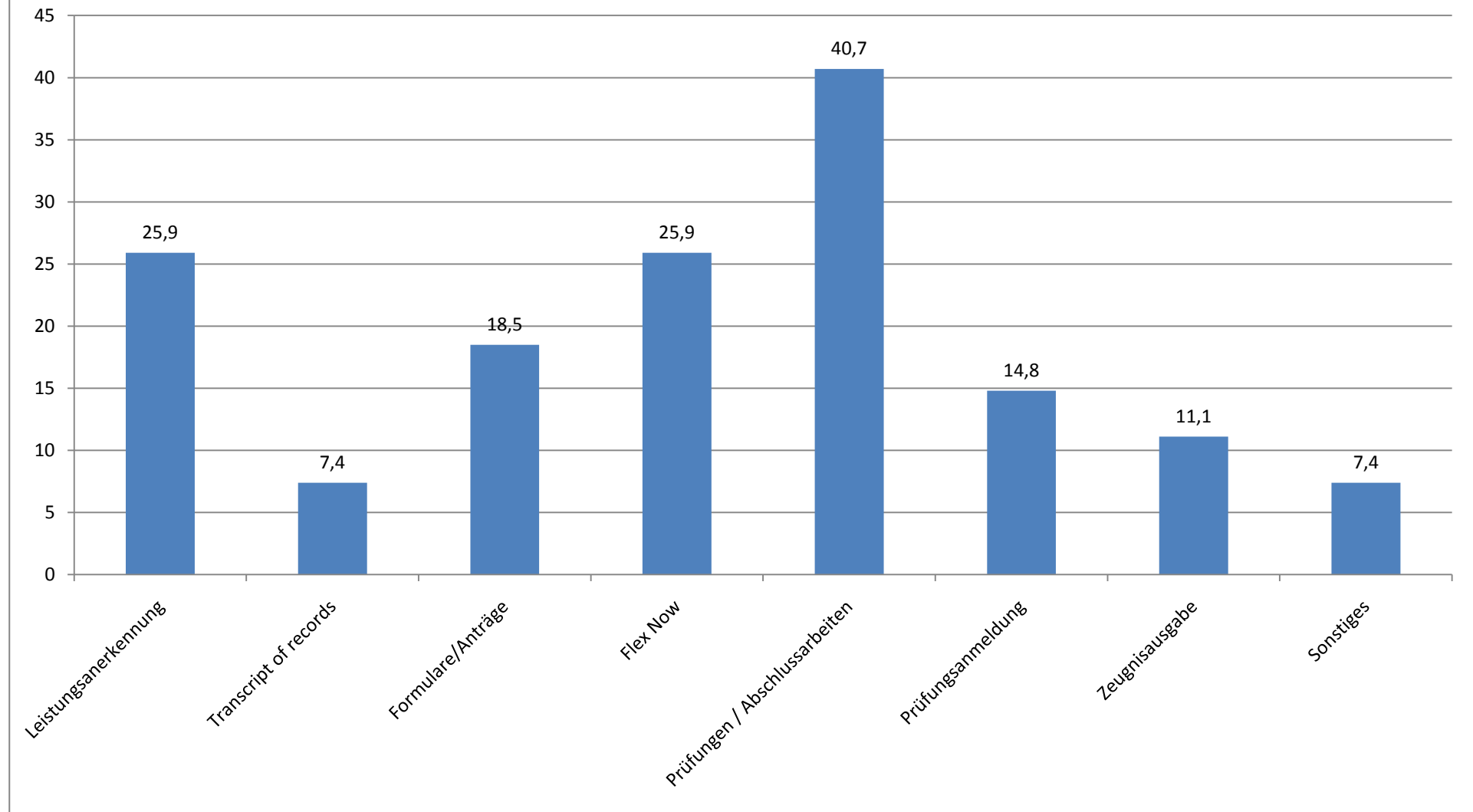
Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 7,79

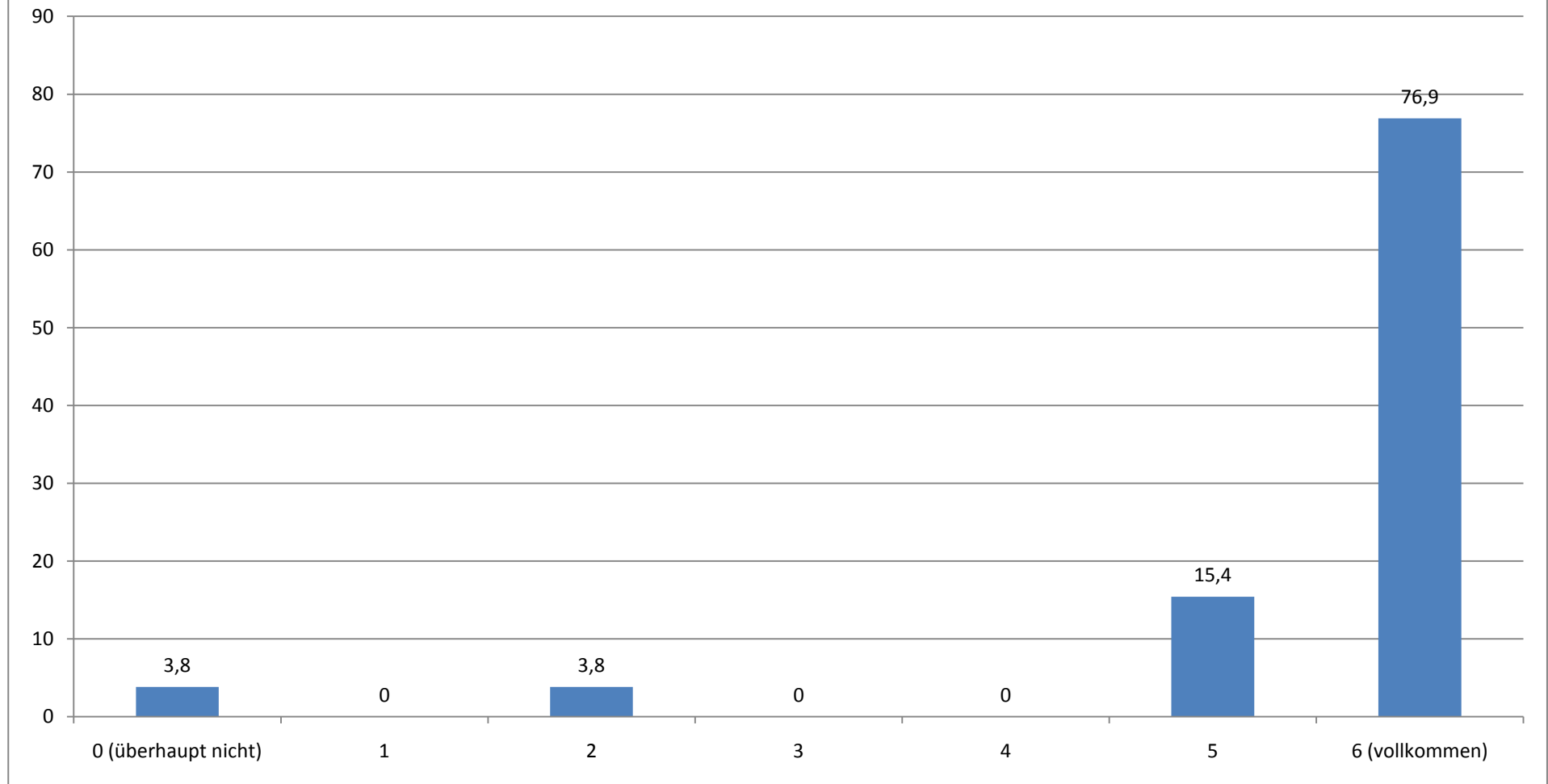
Zu welchen Themen wollten Sie informiert werden?

Mehrfachnennung möglich (Angaben in Prozent)



Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach informiert?

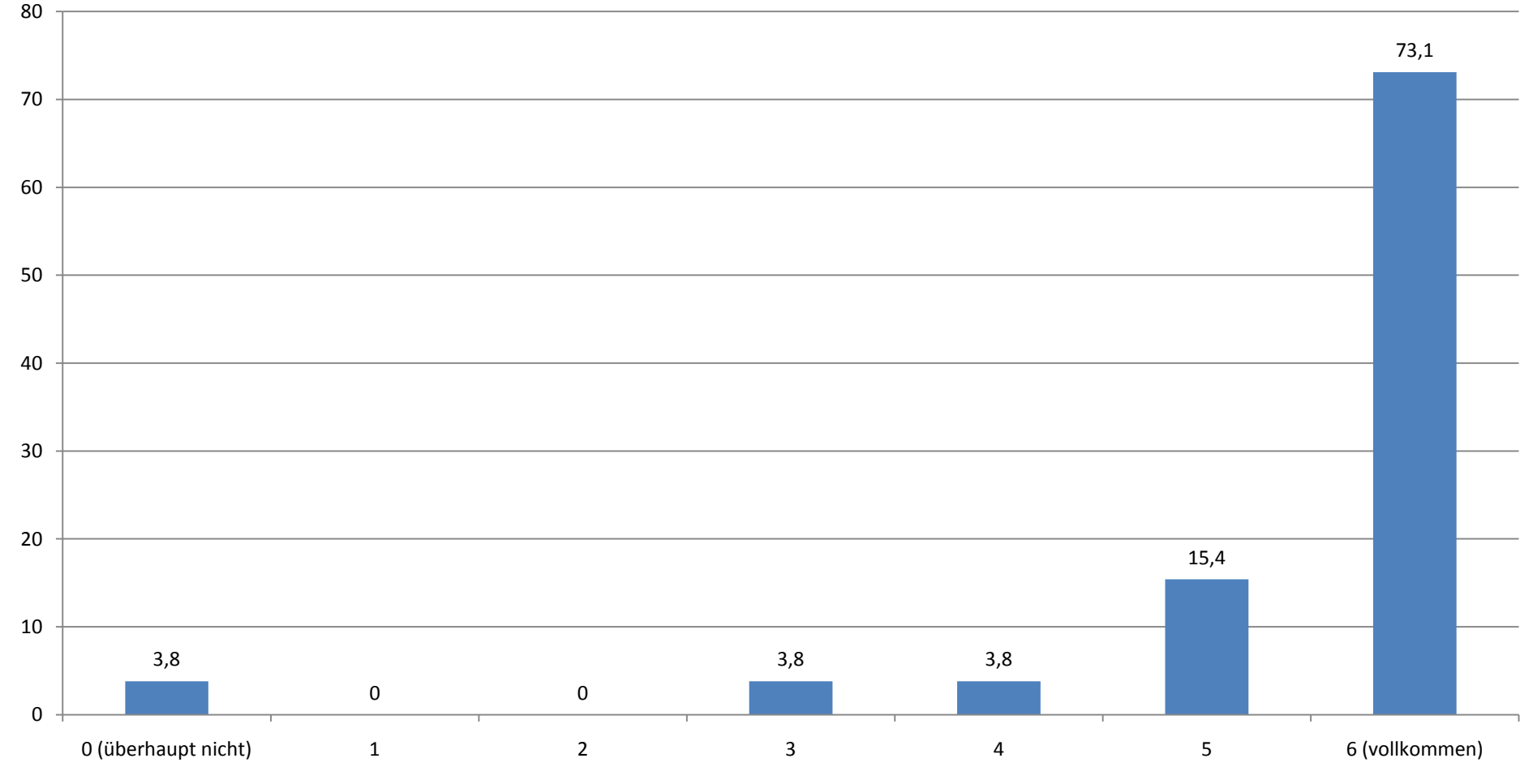
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,46

In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

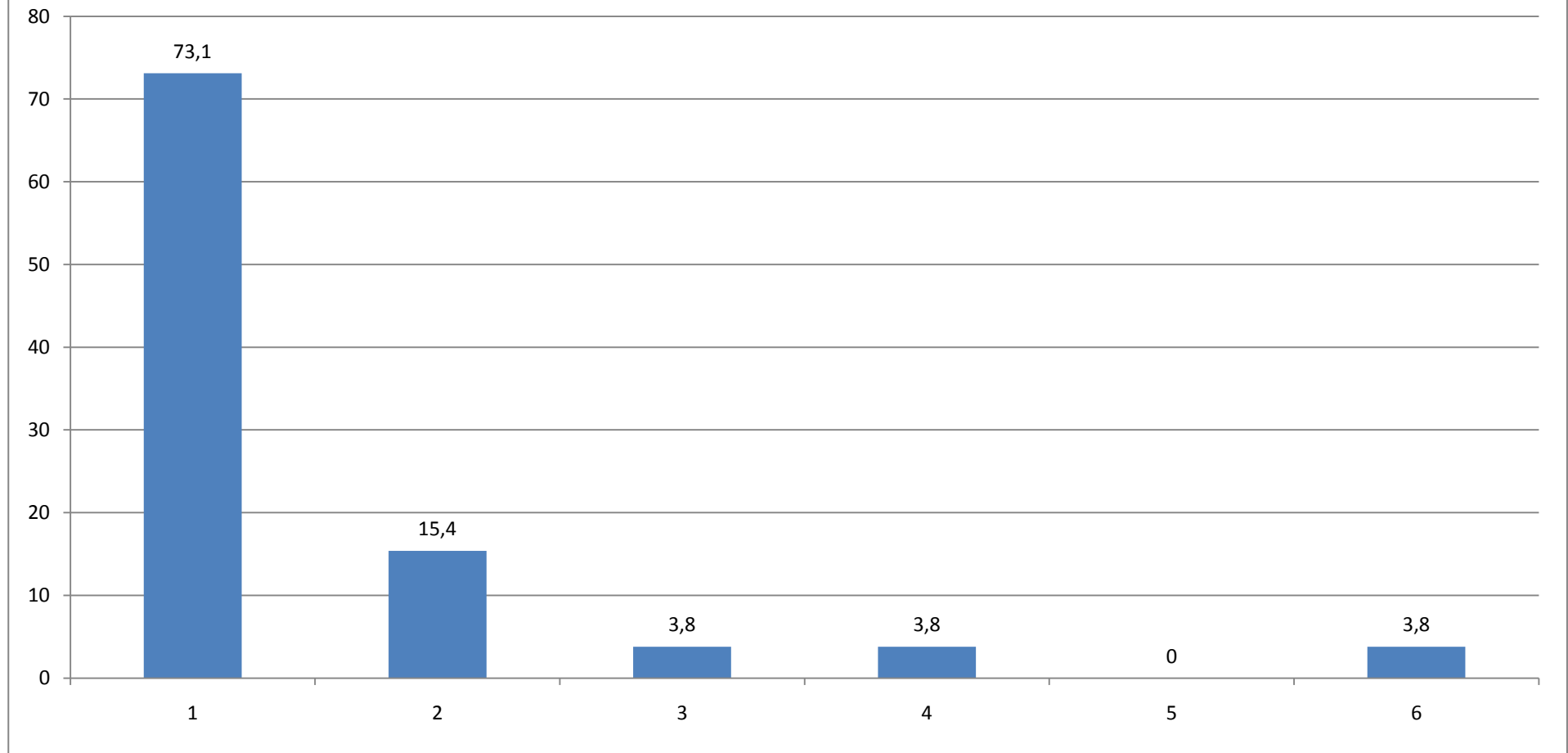
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,42

Wenn Sie für das Informationsgespräch insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

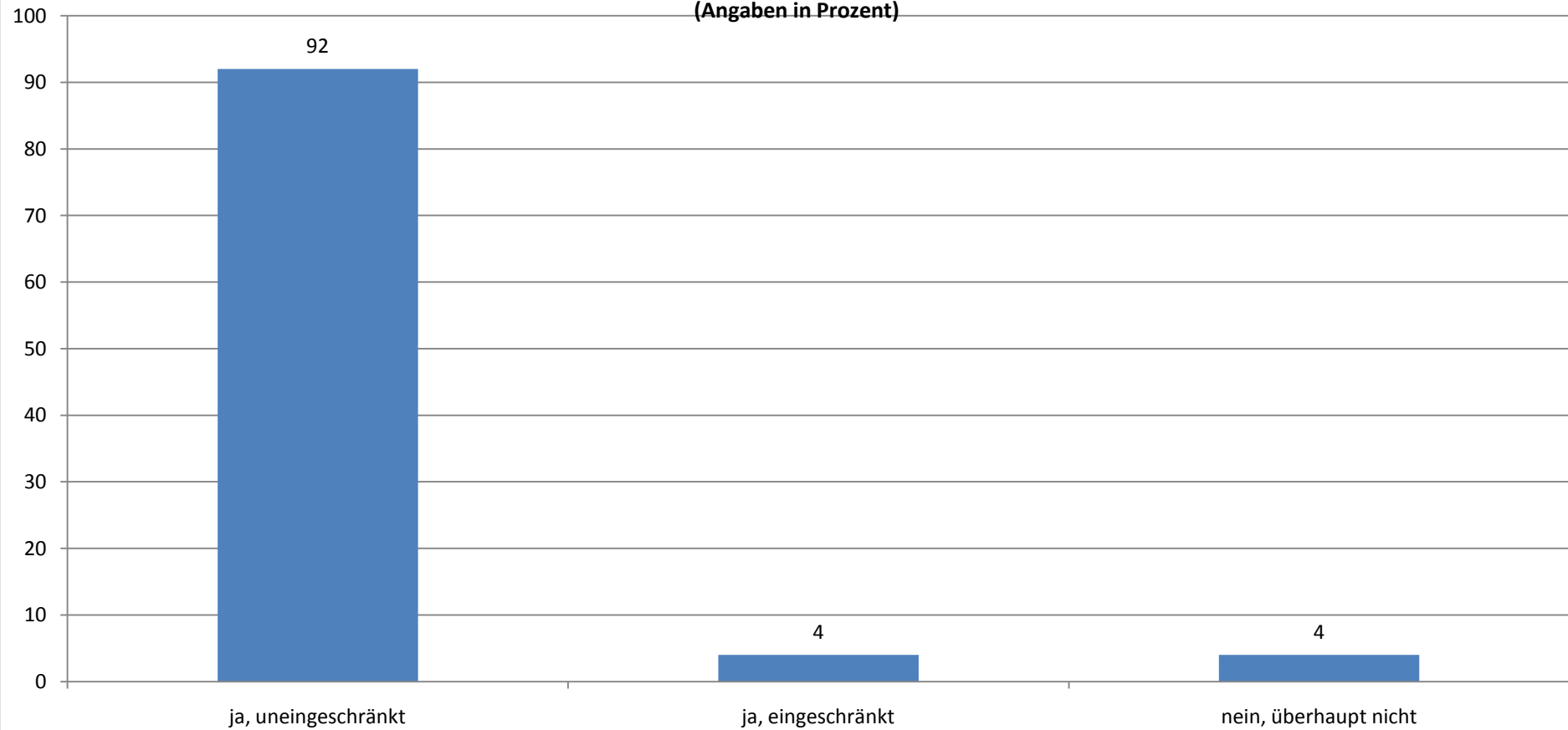
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,12

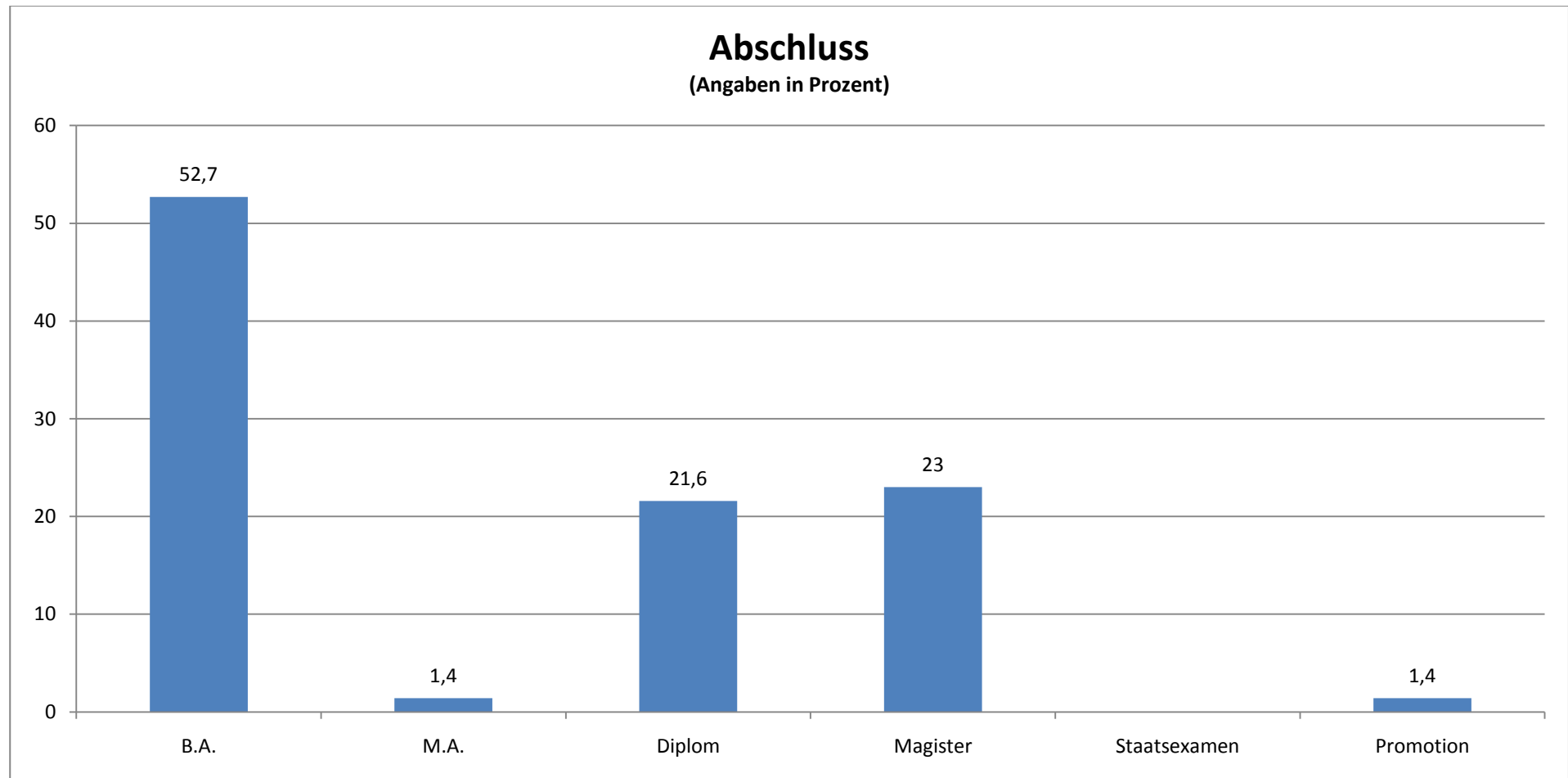
Würden Sie den Info-Point weiterempfehlen?

(Angaben in Prozent)

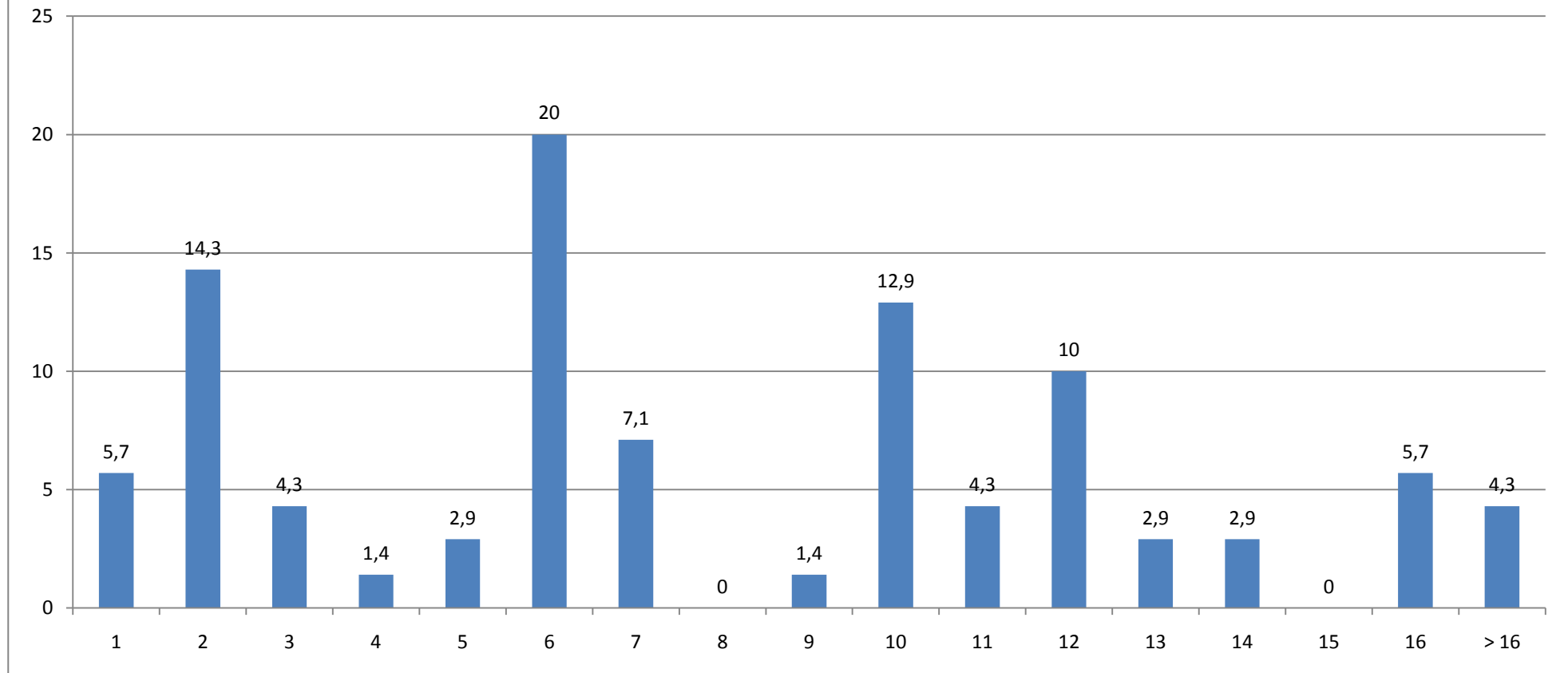


FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER SCHREIBBERATUNG (N = 103)

STAND: 25.10.10



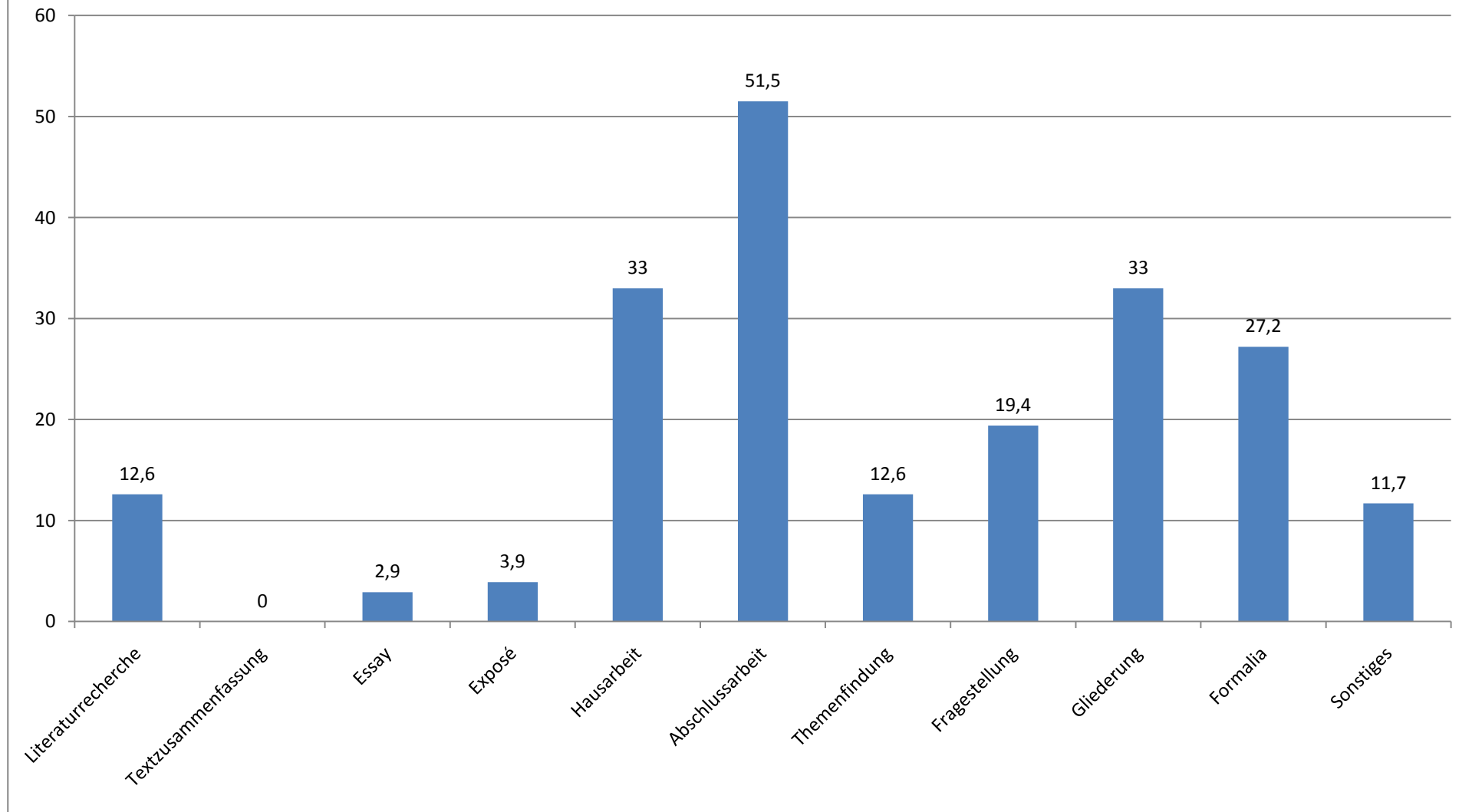
Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 7,99

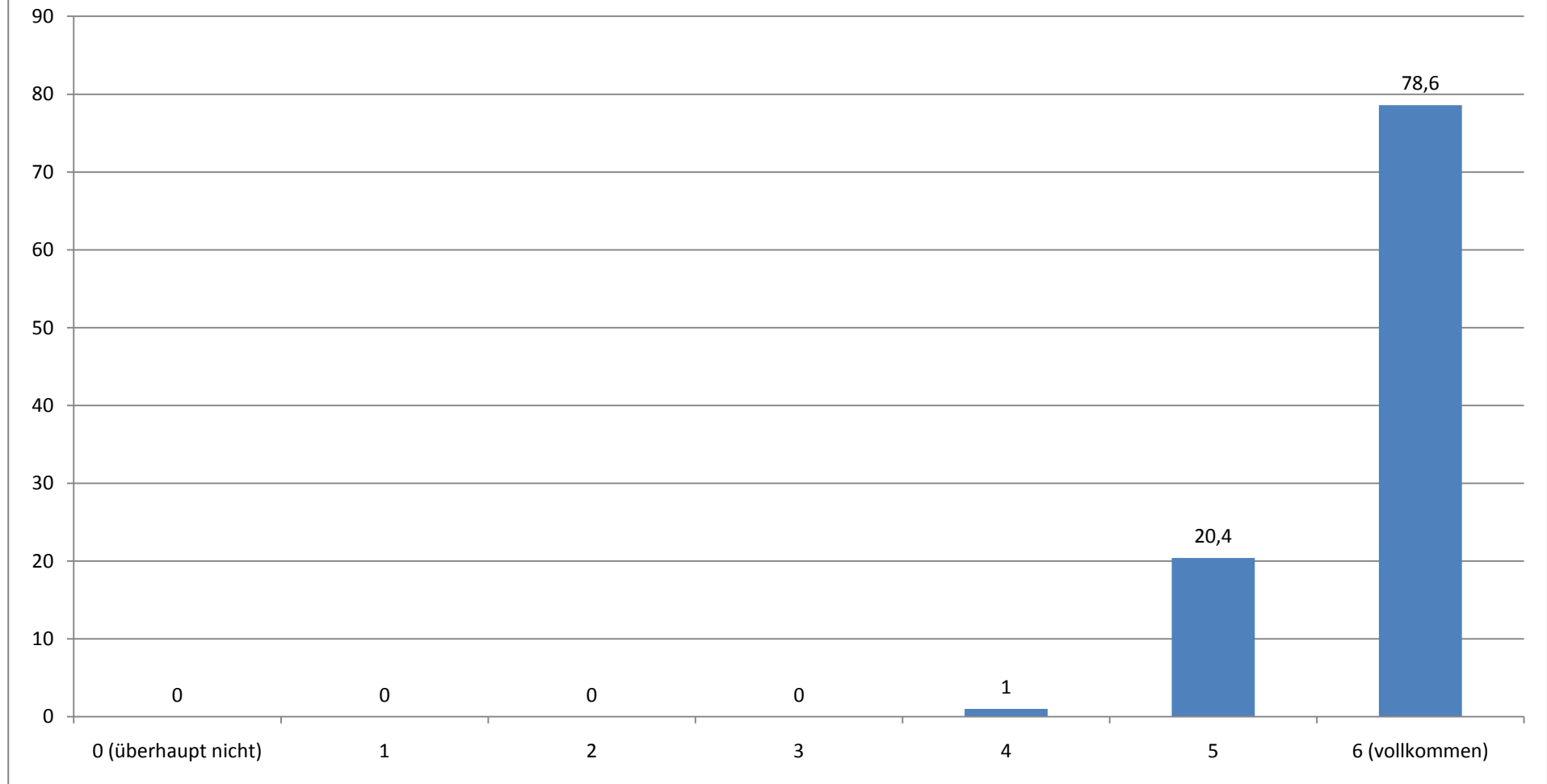
Zu welchen Themen wollten Sie beraten werden?

Mehrfachnennung möglich (Angaben in Prozent)



Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

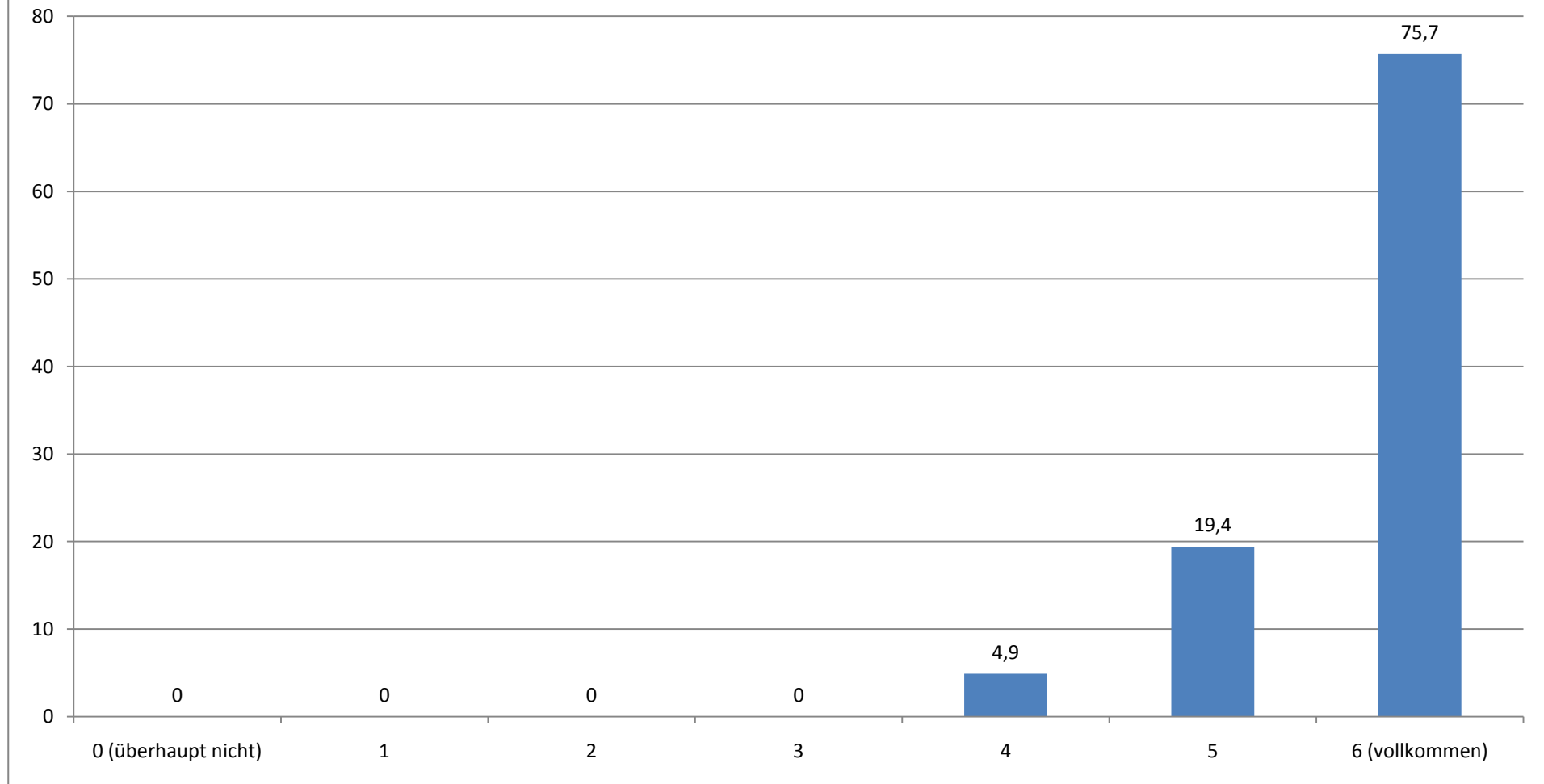
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,78

In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

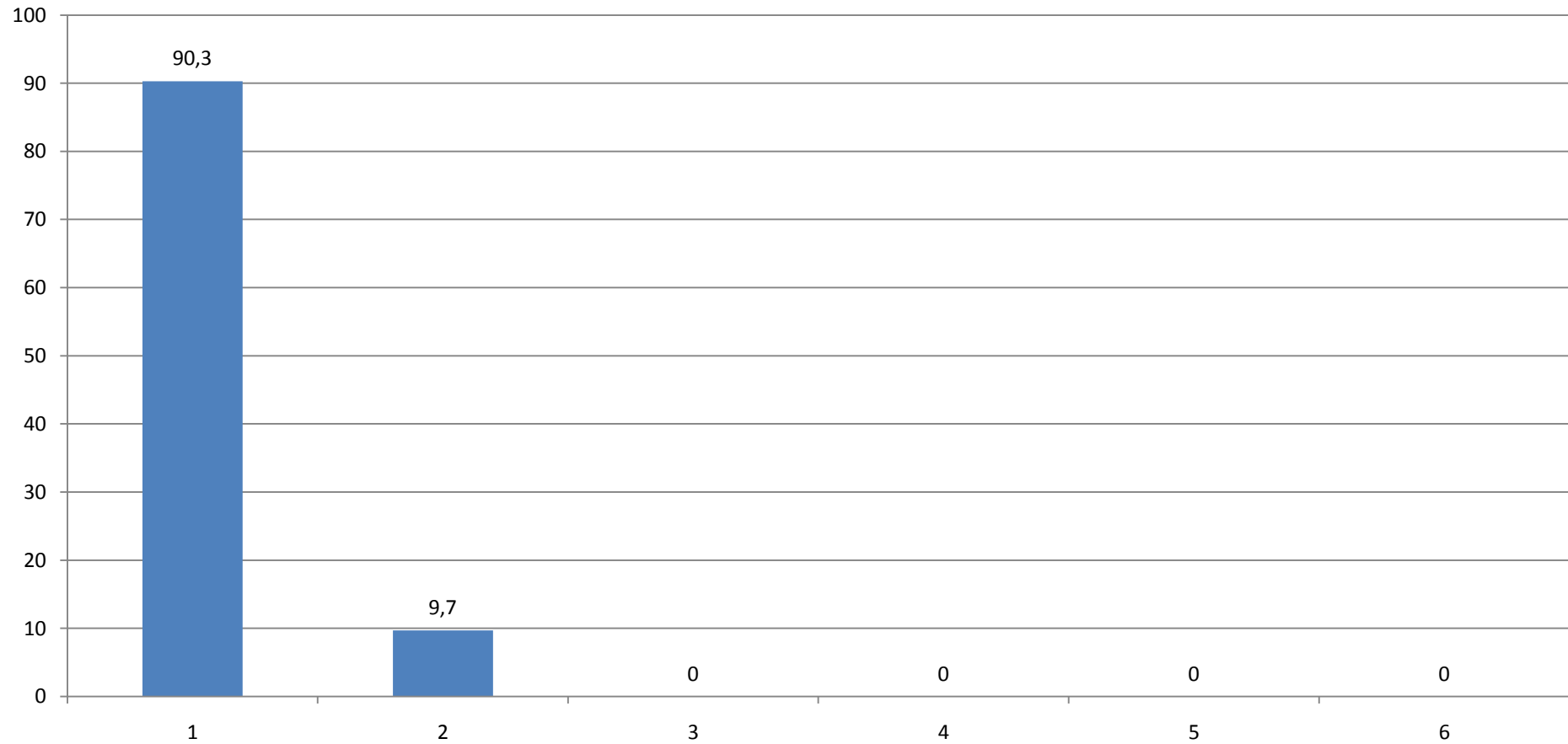
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,71

Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

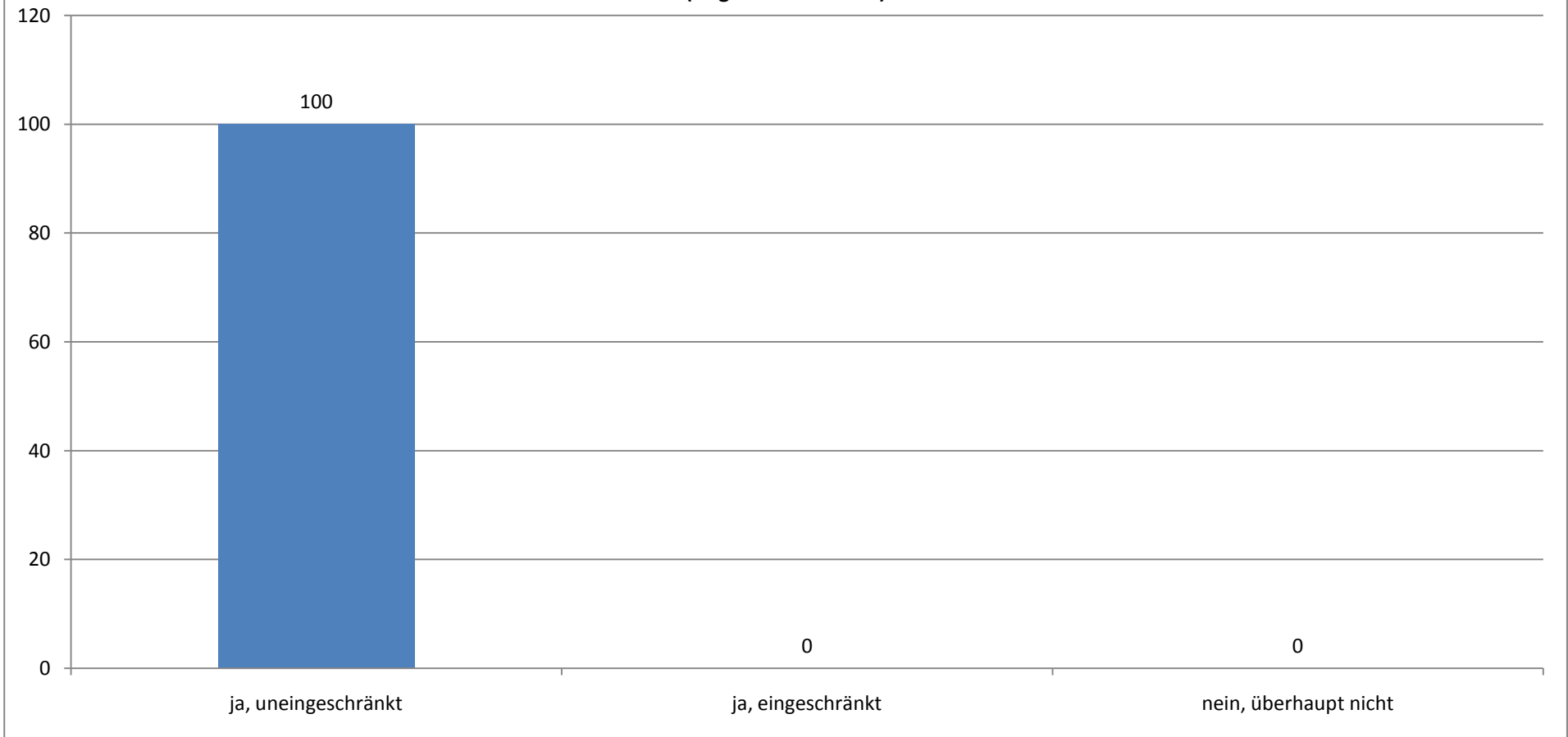
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,10

Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

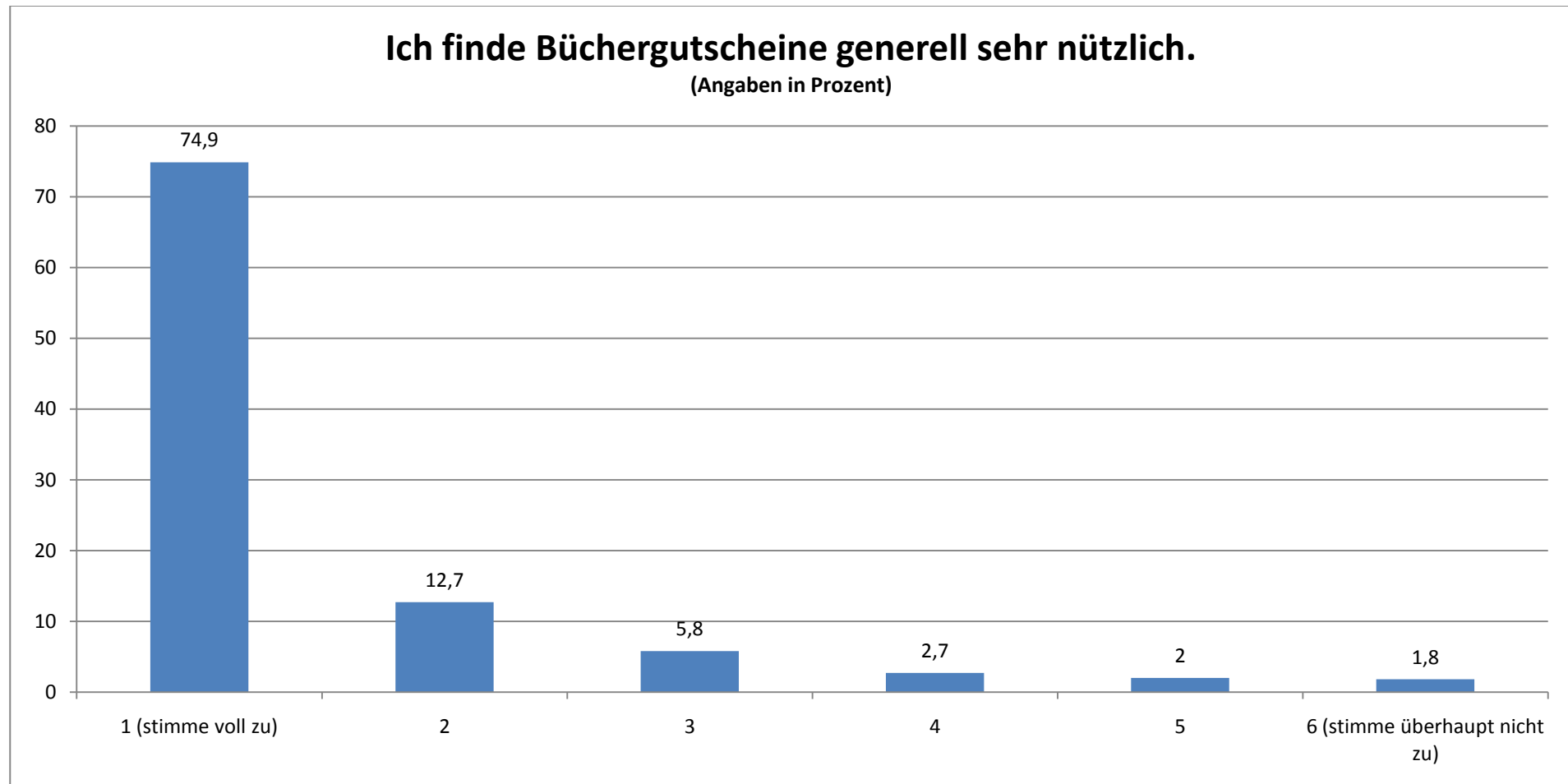
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,00

GESAMTEVALUATION: BUCHGUTSCHEIN-PROJEKT (N = 448)

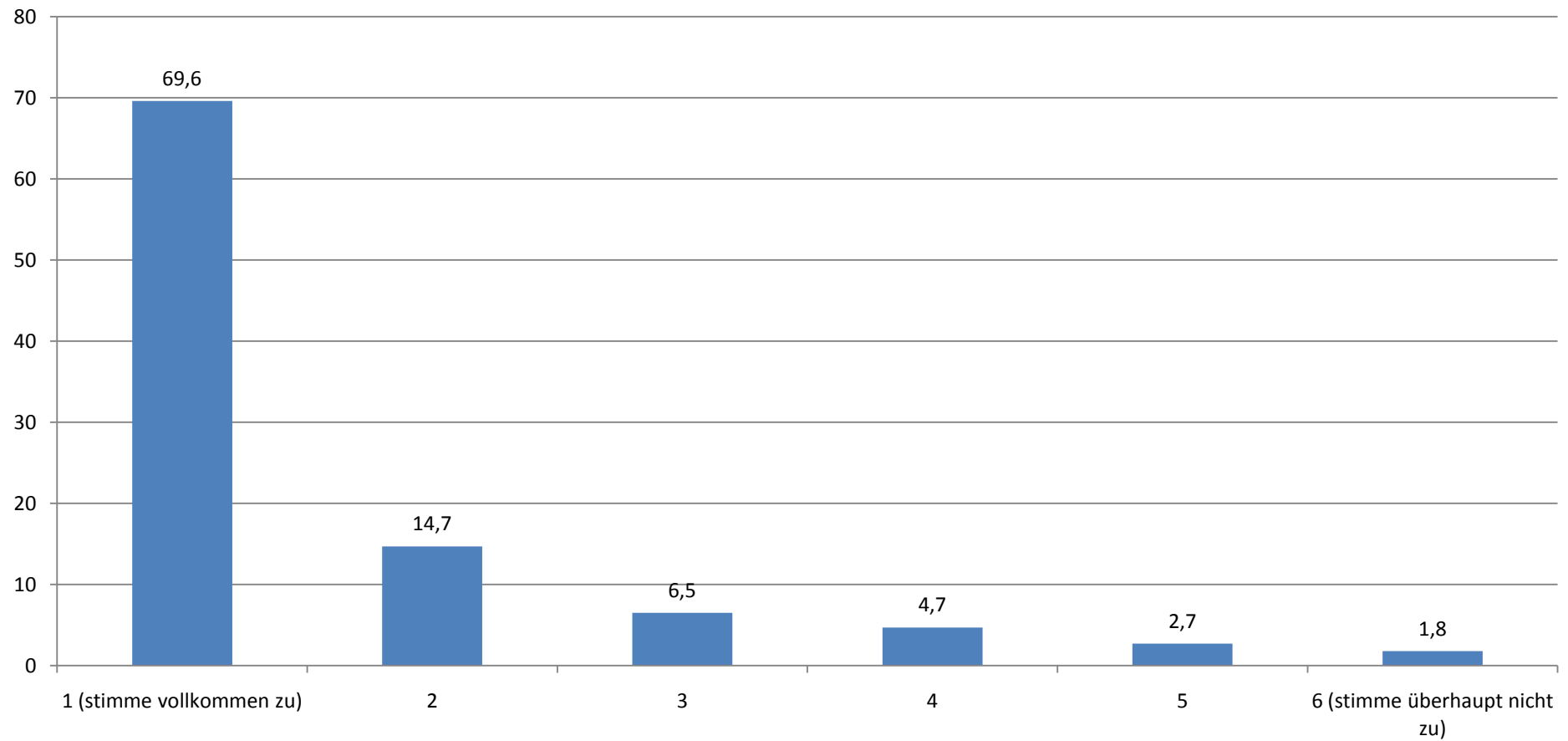
STAND: 01.10.10



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,49

Ich finde, dass der Büchergutschein eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrmaterial darstellt.

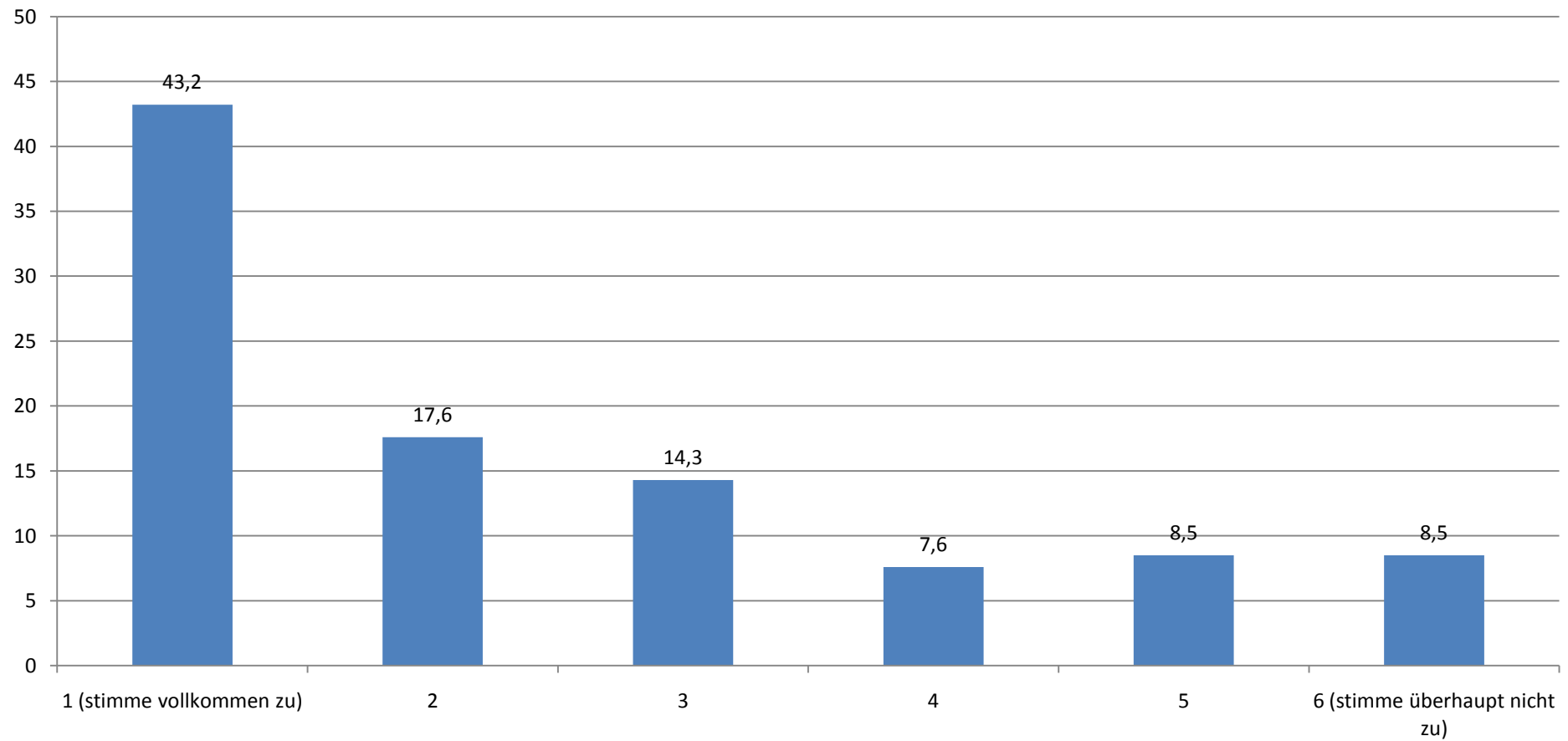
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,61

Durch den Büchergutschein habe ich mir Bücher gekauft, die ich ansonsten nicht gekauft hätte.

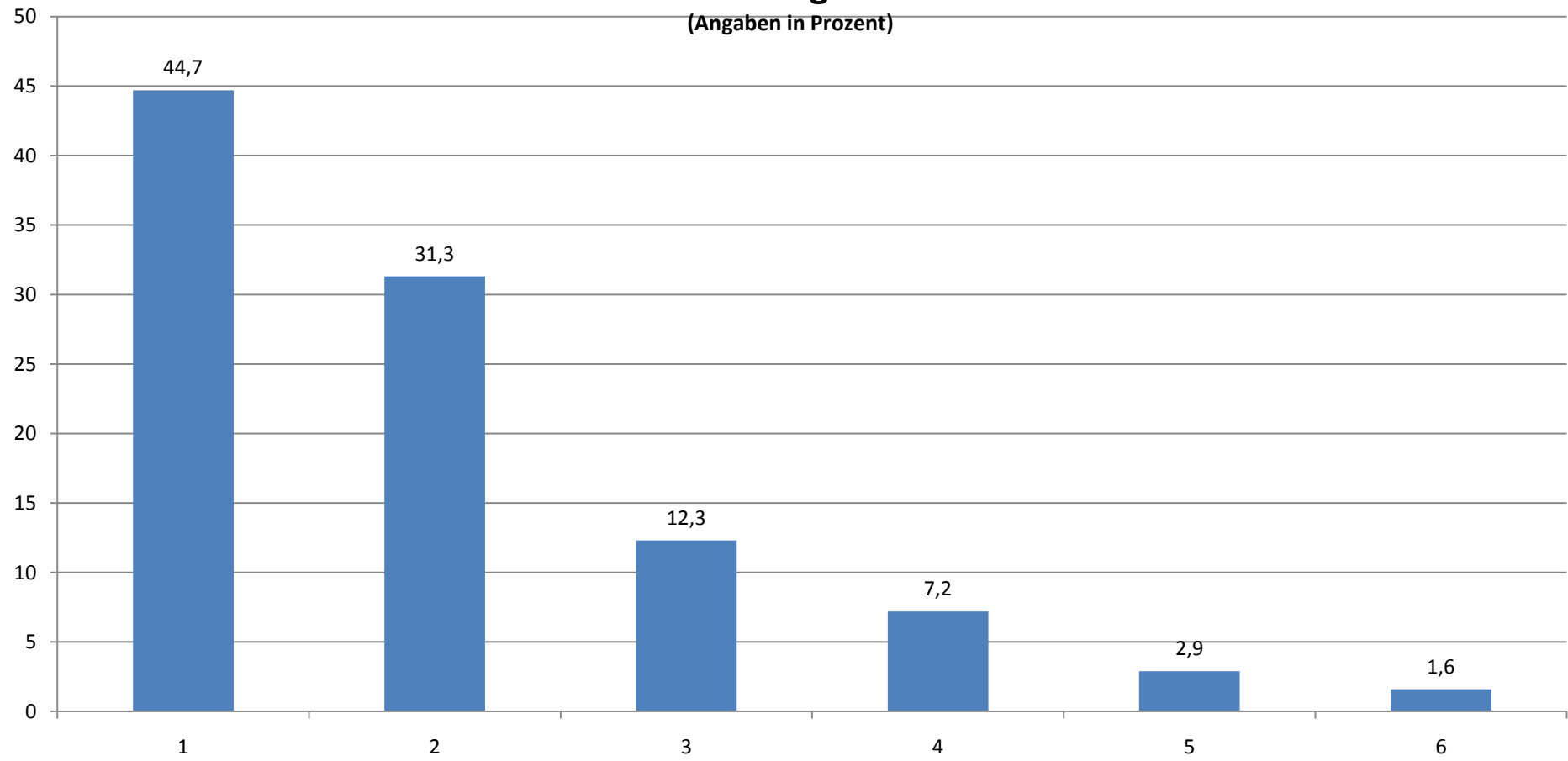
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 2,47

Wenn Sie für den Büchergutschein insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,97

Übersicht über bewilligte und abgerufene Maßnahmen für das Sommersemester 2010



Maßnahme durchgeführt / evaluiert



Maßnahme nicht durchgeführt / nicht evaluiert



Ergebnis steht noch aus

Lfd.-Nr. (nach Institut)	Titel	Antragsteller	Einrichtung	Laufzeit in Semestern (ab SoSe 2010)	Anfallende Kosten im SoSe 2010	Maßnahme abgerufen (im SoSe 2010)	Evaluiert
Anträge von Studierenden							
1	Druckkontigent	Fachschaft	Anträge von Studierenden	2	10.000 €	✓	✓
2	Orientierungsphase: Sopha Reader, Organisation inkl. Materialien	SOpha	Anträge von Studierenden	1	250 €	✓	✓
3	Lehrauftrag für die Thematik: Hooligans, Gewalt im Fußball.	Jan Oberdieck	Anträge von Studierenden	1	950 €	✓	✓
4	TutorIn mit BA-Abschluss zur Unterstützung des "Zukunftsparlaments"	Gerlinde Wiese	Anträge von Studierenden	2	2.33,50 €	✓	? Anfrage wiederholt gestellt
5	Buchgutschein-Projekt	Fachschaft	Anträge von Studierenden	2	27.682,70 €	✓	✓
Institut für Ethnologie							
1	Gastvortrag	Loimeier	Institut für Ethnologie	1	300 €	✓	✓
2	Gastvortrag	Loimeier	Institut für Ethnologie	1	357,60 €	✓	✓
3	Gastvortrag	Loimeier	Institut für Ethnologie	1	300 €	✓	✓
4	Gastvortrag	Loimeier	Institut für Ethnologie	1	300 €	✓	✓
5	Gastvortrag	Loimeier	Institut für Ethnologie	1	650 €	✓	✓
6	Lehrauftrag „Roma-/Zigeunkulturen in der Ethnologie“	Lauser	Institut für Ethnologie	1	700 €	✓	✗ Evaluation vergessen

7	Lehrauftrag „Mensch–Umwelt-Beziehungen in Südostasien“	Lauser	Institut für Ethnologie	1	700 €	✓	✓
8	Lehrauftrag „Ethnologische Zugänge zu Migration und Gender“	Lauser	Institut für Ethnologie	1	700 €	✓	✓
9	Lehrauftrag "Medizinethnologie"	Loimeier	Institut für Ethnologie	1	950 €	✓	✓
10	Öffnung der Bibliothek Theaterstraße während der vorlesungsfreien Zeit	Lauser	Institut für Ethnologie	2	2.960 €	✓	✓
11	Erweiterung der Druckmöglichkeit in der Bibliothek	Lauser	Institut für Ethnologie	1	162 €	✗	
12	Erstellung eines institutseigenen Schlagwortkataloges (SHK)	Lauser	Institut für Ethnologie	1	950 €	✓	✓
13	Exkursion nach Eschborn zur GTZ	Reithofer	Institut für Ethnologie	1	500 €	✗	
14	LfbA: Stelle mit 12 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Vorstand Ethnologie	Institut für Ethnologie	1	17.420 €	✓	✓
AG Geschlechterforschung							
1	WHK für Schreibwerkstatt	Hauenschild	AG Geschlechterforschung	1	9.107,40 €	✓	✓
2	WHK Verbesserung der Lehre / Reduzierung der Seminargröße WHK	Hauenschild	AG Geschlechterforschung	2	3.706,50 €	✓	✓
3	Lehraufträge	Hauenschild	AG Geschlechterforschung	2	1.400 €	✓	✓
Methodenzentrum							
1	WHK für die Erweiterung der Öffnungs- und Betreuungszeiten im Quali-Labor	Rosenthal	Methodenzentrum	2	9.107,40 €	✓	✓
2	1 wiss. Hilfskraft und 24 stud. Hilfskraftstunden für	Kühnel	Methodenzentrum	2	10.037 €	✓	✓

	Betreuungszeiten im Quanti-Labor						
3	Einstellung von 2 Tutorien 1 B.MZS.2 / 1 B.MZS 5b	Rosenthal	Methodenzentrum	2	2.434,88 €	✓	✓
4	Einstellung von 2 Tutoren für Vorlesung Statistik I	Kühnel	Methodenzentrum	1	2.060,16 €	✓	✓
5	2x 0,5 LfbA: Stelle mit 6 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Kühnel/Rosenthal	Methodenzentrum	1	17.420 €	✓	✓
Pädagogisches Seminar							
1	Projektseminar: Gastvorträge	Pfaff	Pädagogisches Seminar	1	600 €	✓	✓
2	Anschaffung von Audio-Aufnahmegeräten	Pfaff	Pädagogisches Seminar	1	540 €	✓	✓
3	Studientage in Berlin und Exkursionen:	Hansen-Schaberg	Pädagogisches Seminar	1	2.000 €	✓	✓
4	Gastvortrag	Hansen-Schaberg	Pädagogisches Seminar	1	300 €	✓	✓
5	elektron. Textsammlung für die Lehre	Göymen-Steck	Pädagogisches Seminar	1	1.143,60 €	✓	?
7	Workshop qualitative Examensarbeiten: Gastvorträge	Schrader	Pädagogisches Seminar	1	900 €	✗	
8	LfbA: Stelle mit 12 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Vorstand Pädagogik	Pädagogisches Seminar	1	17.420 €	✓	✓
9	WHK für Schreibberatung	Pfaff	Pädagogisches Seminar	1	9.107,40 €	✓	✓
Seminar für Politikwissenschaft							
1	2 TutorInnen für Übungen B.Pol.2	Reese-Schäfer	Seminar für Politikwissenschaft	1	2.434,88 €	✓	✓
2	1 Tutor/in B.Pol. 2b	Zapf	Seminar für Politikwissenschaft	1	1217,44 €	✓	✓
3	2 TutorInnen B.Pol.3	Busch	Seminar für Politikwissenschaft	1	2434,88 €	✓	✓
4	2 TutorInnen B.Pol.10	Reese-Schäfer	Seminar für Politikwissenschaft	1	2.434,88 €	✓	✓

6	Gastredner f.d. Vortragsreihe d. Mentorenprogramms	Gissendanner	Seminar für Politikwissenschaft	1	1.200 €		Anfrage läuft
8	Mittel für Gastvorträge (für alle Studiengänge)	Gissendanner	Seminar für Politikwissenschaft	1	2.400 €		
9	Lehrauftrag „Nationalsozialismus“	Busch	Seminar für Politikwissenschaft	1	700 €		
10	Mittel für Göttingen MUN-Konferenz 2010	Tönsmann	Seminar für Politikwissenschaft	1	2.700 €		
11	0, 5 LfbA: Stelle mit 6 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Busch	Seminar für Politikwissenschaft	1	8.710 €		
12	0, 5 LfbA: Stelle mit 6 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Juchler	Seminar für Politikwissenschaft	1	8.710 €		
13	Förderung empirischer Arbeiten	Gissendanner	Seminar für Politikwissenschaft	1	2.000 €		Gefördert wurde ein Antrag i.H.v. 298 €
Institut für Soziologie							
1	Einstellung von 2 stud. Hilfskräften	Kreitz	Institut für Soziologie	2	3.913,20 €		
4	2 studentische Hilfskräfte "Einführung in die feministische Theorie"	Costas	Institut für Soziologie	1	2.434,88 €		
5a	2 Tutoren B.Soz.13	Knöbl / Koenig	Institut für Soziologie	1	2434,88 €		
5b	Tutor B.Soz.5.	Wittke	Institut für Soziologie	1	1.217,44 €		
5c	Tutor B.Soz.7.	Koenig	Institut für Soziologie	1	1.217,44 €		
5d	2 Tutoren B.Soz.2	Kurz	Institut für Soziologie	1	2.434,88 €		
6	1 Tutor und Erhebungsmittel für telefonische Befragung	Diehl	Institut für Soziologie	1	3.967,44 €		
7	Mittel zur Finanzierung eines externen Referenten bzw. einer externen Referentin	Diehl	Institut für Soziologie	1	650 €		

8	LfbA: Stelle mit 12 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Vorstand Soziologie	Institut für Soziologie	1	17.420 €	✓	✓
9	Gastprofessur	Vorstand Soziologie	Institut für Soziologie	1	15.000 €	✓	✓
Institut für Sportwissenschaften							
1	Lehraufträge	Müller-Gürtler	Institut für Sportwissenschaften	1	5.600 €	✓	✓
2	Hilfskräfte/Tutoren Sportpraxis	Müller-Gürtler	Institut für Sportwissenschaften	1	6.391,56 €	✓	✓
3	Fakultative Stützkurse	Müller-Gürtler	Institut für Sportwissenschaften	1	2.152,26 €	✓	✓
4	Propädeutikum Sportmedizin/Sportbiologie	Hillmer-Vogel	Institut für Sportwissenschaften	1	1.304,40 €	✓	✗ Zu früh im Semester
5	2 Rechner mit Internetzugang zur studentischen Nutzung im IFS	Fachgruppe Sport	Institut für Sportwissenschaften	1	1.200 €	✓	? Anfrage läuft
6	Exkursion: Einführung Wassersport / Vertiefung Windsurfen	Lampe	Institut für Sportwissenschaften	1	900 €	✓	✓
7	Exkursion Wassersport	Bauer	Institut für Sportwissenschaften	1	900 €	✓	✓
8	Exkursion: "Adventure Education"	Göring	Institut für Sportwissenschaften	1	750 €	✓	? Anfrage läuft
9	Gastvorträge	Hillmer-Vogel	Institut für Sportwissenschaften	1	900 €	✓	✓
10	2x 0, 5 LfbA: Stelle mit 6 LVS mit Anteil zur eigenen Weiterqualifikation	Vorstand Sportwissenschaften	Institut für Sportwissenschaften	1	17.420 €	✓	✓
11a	0,5 WHK für Schreibberatung	Niklas	Institut für Sportwissenschaften	1	4.367,94 €	✓	✓
11b	0,5 WHK für Schreibberatung	Hunger	Institut für Sportwissenschaften	1	4.367,94 €	✓	✓

Studiendekanat							
1	WHK für Praktikum und Berufseinstieg	Kühnel	Studiendekanat	2	9.107,40 €		
2	Projekt "Selbsttest für Studierende"	Kühnel	Studiendekanat	4	4.420 €		
3	Stellenänderung	Kühnel	Studiendekanat	4	8.580 €		
4	Öffnung Bereichsbibliothek WiSo	Kühnel	Studiendekanat	2	7.500		
5	Lehrauftrag: "Zertifikat Profil-Pass"	Kühnel	Studiendekanat	1	700 €		
6	Profil-Pass-Beratung (Mappen)	Heuck-Richter	Studiendekanat	1	1.405 €		
7	Gastvorträge von ReferentInnen aus der Praxis für Veranstaltungsreihe "Berufsperspektiven für die Studierenden der Sozialwissenschaften"	Heuck-Richter / Handkammer	Studiendekanat	1	2.250 €		
8	O-Phasen-Mappen Master	Merka / Schallmann	Studiendekanat	1	100 €		
9	Beratung Wirtschafts- und Sozialpsychologie	Kühnel	Studiendekanat	2	13.500 €		
10	Beratung für Studierende auslaufender Studiengänge	Kühnel	Studiendekanat	3	10.267 €		